THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 369 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Donnerstag, den 9. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 161

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Spionageverhaftungen.

Mehren sich in Oesterreich-Ungarn wieder! — Noch mehrere angebliche Mitwisser des Serajewo Attentates gepackt. — Ganze österreich-ungarische Veteranenschaft wird jetzt ebenfalls organisirt. — Wetterschäden in Tirol. — Verhängnißvoller Fabrikeinsturz zu Lichtenberg bei Berlin. — Urteile im Wucherbetrugsprozeß. — Württemberg verbietet alle Arbeiterjugendverbände. — Drei Verhaftungen wegen Militärgeheimnißverkaufes an England.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 9. Juli. Die Berliner Polizei brachte in Erfahrung, daß auch hier ein serbisch-slowenischer Geheimbund unter dem Namen „Einigkeit" besteht, welcher für die Propaganda der Tat eintritt. In einem Hause der Gervinusstraße zu Charlottenburg hatte dieser Bund seinen Sammelpunkt. Die Polizei haussuchte dort und beschlagnahmte einen großen Posten Druckschriften. Mehrere Studenten, die zum Vorstand des Bundes gehören, wurden einem mehrstündigen Verhör unterworfen, aber vorläufig wieder laufen gelassen.

Ende des Wucherprozesses.

Nach siebenwöchiger Verhandlung fällte das Landgericht in Berlin seine Urteile in dem Prozeß wegen Wechselwuchers, bei welchem Hunderte von Offizieren betrogen wurden. (Sie erhielten kein baares Geld, sondern minderwertige Waare von vielerlei Arten.) Haupt, Schrieber, Gebrüder Roetzel und noch 8 andere Angeklagte wurden zu 9 Monaten Gefängniß bis zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt und außerdem zu Geldbußen.

Zeppelinneffe kommandirt Kreuzer.

Der Fregattenkapitän Erich, bis jetzt Marineattache des deutschen Botschafteramtes in Paris und ein Neffe von Graf Zeppelin, erhielt das Kommando über den kleinen Kreuzer „Kolberg".

Schlimmer Einsturz.

Zu Lichtenberg gab der, erst zu Ostern bezogene, neue Teil der Knorrschen Bremsenfabrik, an der Bahnhofstraße, nach, da er zu stark mit schweren Materialien belastet worden war; und der aus Beton (Konkret) bestehende Boden des vierten Stockwerkes schlug bis zum Kellergeschoß durch.

Die Feuerwehr hat bis jetzt die Leichen der Lagerarbeiter Ernst Jahn und Robert Seingel sowie drei Schwerverletzte hervorgeholt: nämlich den Revisor Emil Krueger, den Techniker Julius Schultz und die Kantinenwirtin Luise Menz. Ein Mann wird noch vermißt und ist schwerlich noch am Leben.

Unter der riesigen Menge, welche um den Schauplatz zusammenströmte, herrschte die höchste Aufregung. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich ungemein schwierig, zumal jeden Augenblick weitere Einstürze zu befürchten waren; Sägen und Aexte zur Befreiung der Verunglückten wurden aus dem Trümmerhaufen herausgeholt.

Nach Wilhelmshaven verlegt.

Wilhelmshafen erhält die, bisher zu Kiel stationirte, zweite Division der Unterseeflotte.

Feiert goldenes Jubiläum.

In Leipzig feierte der bekannte Rechtslehrer Sohm sein goldenes Doktorjubiläum, und er erhielt vielfache Ehrungen.

Verkauften Militärgeheimnisse!

Zu Duisburg, Rheinpreußen, wurde das holländische Dekorateurpaar Snep auf Betreiben der Berliner Kriminalpolizei festgenommen, und ein Bruder Sneps wurde in Hamburg verhaftet.

Alle Drei sind angeklagt, industriell-militärische Geheimpapiere an England verkauft zu haben, und haben auch bereits ein Geständniß abgelegt.

„Polonia" aufgehoben.

Der Lehrerkonvent der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Hohenheim, Württemberg, veranlaßte die Aufhebung der deutschfeindlichen Studentenvereinigung „Polonia", anläßlich der kürzlich erwähnten Schlägerei.

Keine Arbeiterjugendbünde gestattet.

Die württembergische Regierung wies die Beschwerde der Stuttgarter Arbeiterjugendorganisationen gegen die polizeiliche Zwangsschließung zurück und ordnete zugleich die Auflösung aller ähnlichen Verbände in ganz Württemberg an.

In anderen deutschen Staaten ist noch nicht gegen diese Jugendbünde (welche sozialistischen Karakter haben, während die übrigen regierungsfreundlich sind) vorgegangen worden; doch glaubt man, daß bald weitere Staaten dem Beispiel Württembergs folgen werden.

Selbstmord wegen Verarmung.

Wie aus Waldshut, im südlichen Baden, gemeldet, hat sich die verarmte, aus 4 Personen bestehende, Düsseldorfer Kaufmannsfamilie Schultz, welche kürzlich aus der Schweiz ausgewiesen worden war, im Rheine ertränkt. Die Leichen wurden geborgen.

Letzter Nachklang von Zabern.

Der Oberleutnant Schaadt, einer der Hauptbeteiligten an der peinlichen Militär- und Zivilstreitsache in Zabern, Elsaß, ist nach Rendsburg versetzt worden. Damit ist der letzte, direkt an dieser Affäre Beteiligte entfernt.

Torpedoboot wohlbehalten.

Auf Helgoland herrschte drei Tage die größte Aufregung, da das Torpedoboot „D 8" seit Sonntag vermißt wurde. Eine Funkenmeldung eines unbekannten Dampfers besagte, daß es beschädigt in der Nähe Helgolands ziellos umhertreibe.

Es fuhren Torpedoboote aus, und Flugzeuge veranstalteten eine mehrtägige Forschung, aber Alles vergeblich. Endlich traf, spät gestern Abend, die Nachricht ein, daß das Boot wohlbehalten den norwegischen Hafen Bolestrand angelaufen habe.

Oesterreichischer Kriegerbund.

Wien, 9. Juli. Soeben wurde eine kaiserlich-königliche Order veröffentlicht, welche die Zusammenfassung der ganzen Veteranenschaft des Kriegerkorps zu einer großen Organisation ähnlich dem Deutschen Kriegerbunde verfügt.

Dies wird damit begründet, daß eine „Zusammenfassung aller patriotischen Elemente" angesichts der Gestaltung der politischen Verhältnisse bringend notwendig geworden sei.

Graf Berchtold, der Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, reiste nach Ischl, Tirol, zum Kaiserkönig, um ihm Bericht über den (gestern erwähnten) Ministerrat zu erstatten und seine Zustimmung zu den gefaßten Beschlüssen einzuholen. (Mehrere dieser scheinen, noch nicht bekannt geworden zu sein.)

Unter Verdacht der Mitwissenschaft!

In Sarajewo, dem Schauplatz des Fürstendoppelmordes, ist jetzt auch die Schwester des Attentäters Gabrinowitsch nebst ihrem Gatten, sowie der Spitalarzt Botinisch unter Verdacht der Mitwissenschaft verhaftet worden. Hochverräterische Schriften wurden in der Wohnung der Verhafteten gefunden.

Unwetter in Tirol.

Aus Innsbruck wird gemeldet, daß schweres Gewitter und Hagelschlag fast die gesammte Weinernte vernichtet und riesigen Schaden verursacht habe.

Ungar. Reichsrat und Attentat.

Budapest, 9. Juli. Im ungarischen Reichsrat befragte der Oppositionsführer Graf Andrassy die Regierung über die Ermordung des Thronfolgerpaares und über die auswärtige Politik.

Und der Oppositionsführer Graf Apponyi verlangte Auskunft über die peinlichen Vorfälle bei der Beisetzung der Leichen, sowie über die, in Belgrad ausgebrütete Verschwörung und über die Nachrichten, welche die Auslandpresse über die dortige Agitation erhielt.

Der Russenspionage verdächtig.

Ein Budapester Blatt meldet, der, auf großem Fuß lebende, Rudolf Polyiak, früherer Sekretär des Bulgarenkönigs, sei unter Verdacht der Spionage im Interesse Rußlands verhaftet worden. Er soll den Aufmarschplan des 6. Armeekorps verraten haben.

Und ein früherer preußischer Ulanenleutnant Namens Grabenstein wurde als angeblicher Mithelfer und Vermittler festgenommen.

Ferner wurde, ebenfalls unter Verdacht, Spionendienste für Rußland geleistet zu haben, Leutnant Schmidt, vom 15. Infanterieregiment zu Tarnopol festgenommen, während er unbefugte Vermessungen an einer Eisenbahnbrücke vornahm; er bedrohte die verhaftenden Gendarmen mit dem Revolver.

Inland.

Kongreß.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Washington, D. K., 9. Juli. In dem vermischten Etat, welchen der Senat einstimmig guthieß, ist auch der Posten von $200,000 für die Abgebrannten von Salem, Mass.

Washington, D. K., 9. Juli. Alle Versuche, diejenige Klausel der gemischten Etatsvorlage zu streichen bezw. zu modifiziren, welche die Verwendung des, für die Durchführung der Antitrustgesetze ausgesetzten Fonds zur Prozessirung von Arbeiter- und Farmerverbänden verbietet, schlugen fehl, und die Vorlage wurde mitsammt der Klausel angenommen. Es war diese Klausel, welche Präsident Taft seinerzeit veranlaßte, die ganze Vorlage zu vetiren, weil sie „Klassengesetzgebung involvire." Auch Präsident Wilson hat vor nicht langem öffentlich die Erklärung abgegeben, daß er die Ausnahmeklausel für „ungerecht nach Karakter und Prinzip" halte.

Washington, D. K., 8. Juli. Der Senat widerrief das Alaskanische Bahnlizensirungsgesetz und verfügte eine neue Einkommensteuer für diese Linien.

Eine Bewilligung von $500,000 für die Kosten der Bundesbeteiligung an der San Franziskoer Ausstellung wurde gutgeheißen.

Die Debatte über den Vermischten Ziviletat wurde fortgesetzt.

Das Abgeordnetenhaus hatte keine übliche Mittwochsberatung von Vorlagen, welche auf dem Kalender standen.

Doktorsgattin jetzt in Haft!

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Freeport, Long Island, N. Y., 9. Juli. Frau Florence Conklin Carman, die Gattin des Arztes Dr. Edwin Carman, in dessen Sprechzimmer letzte Woche die Klientin Frau L. Bailey durch's Fenster erschossen wurde, ist unter der Anklage verhaftet worden, den tötlichen Schuß auf die Gattin des Fabrikanten aus Hempstead abgefeuert zu haben. Frau Carman befindet sich jetzt im Countygefängniß zu Mineola. Schon seit Beginn der Untersuchung, als festgestellt wurde, daß sie ein unsichtbares Telephon im Sprechzimmer ihres Gatten hatte anbringen lassen, um dessen Gespräche mit seinen Patientinnen belauschen zu können, hatte sich der Verdacht auf sie gelenkt.

Frau Carman, die sich am Mittwoch in dem Zimmer, in welchem Frau Bailey ermordet wurde, nichtschuldig bekannte, wird bis Montag im Gefängniß bleiben und dann von Neuem dem Koroner vorgeführt werden. Als die Gittertüren sich hinter ihr schlossen, brach Frau Carman vollständig zusammen. Sie ist nicht in einer gewöhnlichen Zelle, sondern in dem Privatzimmer der Matrone untergebracht, das diese ihr freiwillig eingeräumt hat. Die Großgeschworenen beginnen heute mit der Untersuchung des Mordes.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Boston 2, Chicago 4; Boston 4, Chicago 5 (2. Spiel); Washington 5, St. Louis 6; Philadelphia 3, Detroit 0; New York 7, Cleveland 1.

„National League" — Chicago 4, Boston 7 (11 Gänge); Pittsburg 7, Philadelphia 10; Cincinnati 6, Brooklyn 5; St. Louis 4, New York 3.

„Federal League" — Chicago 5, Kansas City 1; Indianapolis 3, St. Louis 6; Buffalo 5, Pittsburg 1; Brooklyn 6, Baltimore 4; Brooklyn 4, Baltimore 3 (2. Spiel).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	44	29	.603
Chicago	40	33	.548
Detroit	42	35	.545
Washington	40	34	.541
St. Louis	40	36	.526
Boston	39	37	.513
New York	25	44	.362
Cleveland	25	47	.347

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	41	27	.603
Chicago	40	33	.548
St. Louis	38	36	.514
Cincinnati	36	36	.500
Philadelphia	32	35	.478
Pittsburg	32	36	.471
Brooklyn	31	36	.463
Boston	29	40	.420

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	42	28	.600
Indianapolis	38	30	.559
Buffalo	35	30	.538
Baltimore	35	33	.515
Brooklyn	32	33	.492
Kansas City	33	41	.446
Pittsburg	29	38	.433
St. Louis	31	42	.425

Heutige Spiele

„National League" — Boston in Chicago; Philadelphia in Pittsburg; Brooklyn in Cincinnati; New York in St. Louis.

„American League" — Chicago in Boston; St. Louis in Washington; Detroit in Philadelphia; Cleveland in New York.

„Federal League" — Indianapolis in Chicago; Kansas City in St. Louis; Pittsburg in Buffalo; Baltimore in Brooklyn.

Bahnräuberei.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Waterloo, Ja., 9. Juli. Nahe Epworth, Ja., versuchte ein einzelner Räuber, einen Personenzug der Illinois Zentralbahn anzufallen.

Er befahl dem Waggondiener Bruce, die Passagiere zu durchsuchen, während er mit dem Revolver Wache halte. Statt dessen packte der Waggondiener seine Waffe, und beide kugelten ringend auf den Boden, wobei die Waffe sich mehrere Male entlud, ohne daß Jemand verletzt wurde. Passagiere gaben ein Haltesignal für den Zug, der Räuber riß sich dann los und sprang ab.

(Der betreffende Zug war gestern Nachmittag um 4.45 Uhr von Chicago abgefahren.)

Gibt's Nichteinigung?

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Geneva, Jll., 9. Juli. Die Geschworenen, denen der Mordprozeß gegen Anthony Petras übergeben wurde, stehen mit 11 zu 1 für Freisprechung. Der zwölfte aber, ein alter früherer Farmer Namens Homer Eddy, besteht hartnäckig und heftig auf der Ansicht, daß Petras die Therese Hollander ermordet habe.

Progressisten für Prohibiton!

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Des Moines, Ja., 9. Juli. Nach längerem Kampf nahm der Staatskonvent der Progressisten (Roosevelttianer) mit 358 gegen 283 Stimmen eine Prohibitionsplanke, auch bezüglich der Bundesverfassung, an.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Belvedere von Triest; Themistocles von Athen; Principello von Neapel.
Boston: Caronia von Liverpool.
Triest: Martha Washington von New York.
Liverpool: Carmania von New York; Cisneris von Boston.
Havre: La Savoie von New York.
Hamburg: Amerika von New York.

Des Gastes Schwäche.

Wirt Kenney soll Frau Wilson $2000 bezahlen.

Nur ein paar Stunden dauerte die Verhandlung eines Prozesses den die Krankenpflegerin Frau Katie Wilson in ihrem Namen und dem ihres achtzehn Jahre alten Sohnes Leonhard unter dem Gesetz angestrebt hat, welches die Wirte für die sittliche Schwäche ihrer Gäste haftpflichtig macht. Der Gatte der Frau, George Wilson, ist ein Drucker und war nach den Aussagen seiner Gattin, seines Sohnes und seiner Tochter, der Gattin des im Putzwaarengeschäfts tätigen Oskar Tobler dem Trunk verfallen. Alle, auch der Schwiegersohn, warnten wiederholt den Wirt Michael J. Kenny an der Center und Osgood Str., Wilson, seinem Stammgast, fernerhin Schnaps zu verkaufen. Der Wirt versprach es, Leonard soll er aber schmutzig beschimpft und dessen Vater dabei ruhig zugehört, schließlich gesagt haben, „Meik, gib mir noch einen," und die „Schnapsbuddel" kam wieder auf den Schanktisch. Tobler hörte, als er an der Ecke aufpaßte, ob der Wirt dem Schwiegervater auch wirklich keinen Schnaps mehr gebe, wie Wilson sagte: „So, zur Feier des Besuchs meines Schwiegersohnes bei Dir, Meik, schenk uns Allen noch mal ein." Und unter großem Gelächter geschah das. In den letzten paar Wochen traf der Sohn den Vater ein paar Mal an der Sheffield Ave. und redete ihn an, um ihn wieder mit seinen Angehörigen, von denen er seit Monaten getrennt lebt, zu versöhnen. Einmal war der Alte voll, das andere Mal angetrunken, über den Sohn sah er kalt hinweg, wie dieser weinend heute aussagte. Richter Tuthill wies die Geschworenen, dem Gesuch gemäß, an, falls sie sich überzeugt hätten, daß der Verklagte Wilson berauschende Getränke verkauft und somit dazu beigetragen habe, daß der Mann berauscht wurde, den Klägern Schadenersatz in wirklicher Höhe des Schadens zuzuerkennen, auch ließe er, wie er sagte, den Geschworenen frei, Strafzahlung gegen den Wirt zu verhängen. Dieser hat gar keine Verteidigung versucht, war überhaupt nicht vertreten, ebensowenig hatte Wilson sich eingefunden. Auf Schadenersatz kann schon, wie der Richter ausführte, erkannt werden, wenn Jemand gelegentlich einen „Schwips" hat und dadurch Angehörige geschädigt werden. Die Geschworenen sprachen den Klägern $2000 nach kurzer Beratung zu. Die Klagen gleicher Art gegen die Wirte John Roth, Frank Christmann und Powers & Gilbert wurden zurückgezogen. Die Familie Wilson wohnt 1025 Montana Str.

Arzt der Verleumdung geziehen.

Im Superiorgericht wurde heute von Paul J. B. Haverley, Herausgeber eines Blattes der Pythiasritter im Metropolitangebäude, eine Klage wegen angeblicher Verleumdung gegen den Arzt Dr. William J. Schneider, 3900 Cottage Grove Ave., angestrengt. Wie des Klägers Anwalt einem Vertreter der „Abendpost" mitteilte, handelt es sich um Vorgänge in einem Logenzimmer. Weitere Auskunft verweigerte er. Wenn Dr. Schneider ihm $25,000 bezahlt, will der Kläger sich beruhigen.

Grenze der Haftpflicht.

Richter Scanlan hat heute die Geschworenen von der weiteren Verhandlung der Klage des littauischen Arbeiters Michael Stankus auf Schadenersatz gegen die Illinois-Zentralbahn abgewiesen. Stankus war, wie berichtet, blinder Passagier auf einem Frachtzuge der Bahn und wurde bei Urbana von einem rohen Schaffner herabgestoßen. Dabei wurde er dermaßen verletzt, daß er auf Lebenszeit verkrüppelt bleiben wird. Er hatte auf dem Zuge nichts zu suchen, und daher bestand keine Haftpflicht.

Die letzten Brandstifterprozesse.

Vor Richter Baldwin begann heute Nachmittag die Verhandlung der letzten Brandstifterprozesse; die vier Angeklagten wären frei ausgegangen, wenn nicht vor Samstag der Prozeß aufgenommen worden wäre, da seit Erhebung der Anklagen drei Gerichtstermine vergangen sind. Daher wurde der genannte Richter vor einigen Tagen zur Verhandlung von Kriminalprozessen solcher Art hinzugezogen.

Aus dem Nachlaßgericht.

Der unlängst verstorbene Solomon L. Loewenthal, 10337 Prospect Ave., hat seine Wittwe und beiden Töchter zu Erben seines $25,000 betragenden Nachlasses eingesetzt. Das Testament wurde heute bestätigt.

Oberhaus und „Homernle".

(Geliefert von der „Affoziirten Presse").

London, 9. Juli. Das britische Oberhaus nahm mit 138 gegen 39 Stimmen das Amendement an, welches die völlige Ausschließung der Landschaft Ulster von den Bestimmungen des Irischen Selbstverwaltungsgesetzes verfügt und von Lord Lansdowne eingebracht worden war. Mehrere andere Zusätze wurden verworfen.

Der Londoner „Daily Telegraph" will aus bester Quelle wissen, daß die Regierung schließlich die Vorlage so annehme werde, wie sie vom Oberhause amendirt worden ist.

Leset die „Sonntagpost"

Fred A. Busse tot.

Früherer Mayor erlag heute kurz nach elf Uhr einem Herzleiden.

War 48 Jahre alt.

War seit mehr als zwei Monaten krank gewesen. — Mayor Harrison beruft Sondersitzung des Stadtrats ein, um Vorbereitungen für Beerdigung zu treffen.

Im Alter von 48 Jahren verstarb heute in seiner Wohnung, Nr. 4852 Sheridan Road, Fred A. Busse, Mayor von Chicago von 1907 bis 1911. Ein Herzleiden machte nach zweimonatigem Krankenlager um 11 Uhr 10 Minuten seinem Leben ein Ende. Vor wenigen Tagen war er aus dem Mercy Hospital, wo er Genesung gesucht hatte, auf seinen dringenden Wunsch nach seiner Wohnung überführt worden, da sein Zustand sich etwas gebessert hatte. Gestern Nachmittag trat eine ungünstige Wendung ein, und heute kurz nach 11 Uhr schied er aus dem Leben.

Mit Fred A. Busse ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten im öffentlichen Leben der Stadt und in der republikanischen Partei des Staates vom Schauplatz abgetreten. Bis an sein Ende hat er im Rat seiner Partei als der Wortführer der Nordseite Chicagos gegolten, auf der er geboren und aufgewachsen war und der er bis zum letzten Atemzug treu geblieben ist. Mit Ausnahme der Sommermonate, die er in den letzten Jahren gewöhnlich auf seiner Zuchtfarm am Fox Lake zugebracht hat, hat er stets auf der Nordseite gewohnt.

Sondersitzung des Stadtrats.

Mayor Harrison ließ sofort nach dem Eintreffen der Nachricht vom Ableben seines Vorgängers die Flagge auf dem Rathaus auf Halbmast ziehen und berief auf morgen Vormittag halb elf Uhr eine Sondersitzung des Stadtrats ein, in der Pläne bezüglich des Begräbnisses getroffen werden sollen. Wann die Beerdigung stattfindet, steht noch nicht fest.

Fred A. Busses Lebenslauf.

Fred A. Busse wurde am 3. März 1866 in Chicago an der Kinzie und Clark Straße als Sohn Gustav Busses und seiner Gattin, geb. Groß, geboren. Sein Vater betrieb ein Eisenwaarengeschäft, in das der Sohn nach dem Besuch der Sheldon- und Ogdenschule auf der Nordseite eintrat. In früher Jugend schon zeigte er ein lebhaftes Interesse an der Politik und im Alter von 25 Jahren wurde er im Jahre 1891 zum Gemeindeschreiber der Gemeinde Nord Chicago, der jetzigen Nordseite, erwählt, welches Amt er zwei Jahre lang bekleidete. Zur selben Zeit wandte er sich dem Fuhr- und Kohlengeschäft zu, dem er sein Leben lang treu geblieben ist. Im Jahr 1894 wurde er ins Unterhaus der Staatslegislatur erwählt, zu welchem Amt er im Jahre 1896 wiedererwählt wurde. Zwei Jahre später bewarb er sich um die Wahl ins Oberhaus der Legislatur und war erfolgreich.

Nach Ablauf seiner Amtszeit von vier Jahren stellte die republikanische Partei des Staates ihn im Jahre 1902 als Kandidaten für das Staatsschatzmeisteramt auf. Er wurde erwählt. Im Jahre 1905 wurde er von Präsident Roosevelt zum Postmeister in Chicago ernannt, welches Amt er bis zum Frühjahr des Jahres 1907 bekleidete.

Im Frühjahr dieses Jahres ließ er sich auf das Drängen seiner Freunde als republikanischen Kandidaten für das Mayorsamt gegen Mayor Edward F. Dunne aufstellen, den er mit einer Mehrheit von annähernd 13,000 Stimmen schlug. Das hauptsächliche „Issue" der Kampagne war die Straßenbahnfrage und die Opposition Mayor Dunnes gegen die Straßenbahnordinanzen, die der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet und mit riesiger Mehrheit angenommen wurden. Als das Ende seiner Amtszeit als Mayor herannahte, verzichtete Mayor Busse auf eine Wiederwahl und trat ins Privatleben zurück. Er gründete die Fred A. Busse Coal Co., deren Haupt er seitdem gewesen ist.

Hinterläßt eine Wittwe.

Im Lauf seiner Amtszeit als Mayor verheiratete sich Fred A. Busse mit Josephine Lee. Die Ehe ist kinderlos geblieben. Der Verstorbene hinterläßt außer seiner Wittwe einen Bruder, George Busse, und eine Schwester, Frau Mang.

Fred Busse war Mitglied des Germania Männerchors, des Hamilton Klubs und des Freimaurerordens.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße.
[illegible]
veröffentlicht heute
369
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sieht verdächtig aus.

Polizei mag den Mörder der Familie Mislich in Händen haben.

Rastlos arbeitet die hiesige Polizeibehörde mit der in Blue Island zusammen, um den Unhold zu entdecken, der am Sonntag Abend vier Mitglieder der Familie Jacob Mislich in Blue Island mit einer Art erschlug. Geheimpolizisten des Detektivebüro brachten eine Anzahl Männer zur Wache, die wegen der Mordtat befragt wurden, aber in jedem Falle wieder entlassen werden mußten. Auch Edward Rutt, der gestern in der Townhall Bezirkswache eingeliefert wurde, konnte sich zufriedenstellend ausweisen und wurde ebenfalls aus der Haft entlassen.

Anders steht es jedoch mit dem aus der Irrenanstalt in Kankakee entflohenen Geisteskranken Peter Buchankow, der vorgestern von der Polizei der New City Bezirkswache mit großen Schwierigkeiten festgenommen wurde. Buchankow wurde heute Morgen nach dem Detektivebüro gebracht, wo ihn Kapitän Halpin mehrere Stunden lang in's Verhör nahm. In Buchankows Wohnung im Hause Nr. 4328 Süd Hermitage Avenue wurden nämlich ein heller Rock, der mit Blutflecken bedeckt ist, und ein Paar Stiefel, die ebenfalls Blutspuren aufweisen, gefunden. Die Sachen wurden dem Gefangenen vorgelegt, welcher dann angab, daß er den Rock in der Irrenanstalt bekommen habe und daß die Blutspuren von einer Schlägerei herrühren, die er am Ostersonntag dort hatte und bei der er mehrere Wunden davongetragen haben will.

Die Schuhe will Buchankow von einem in der Nähe von Blue Island wohnenden Farmer erhalten haben. Die Stiefel sind bereits nach Blue Island abgeschickt, wo Detektives jetzt versuchen werden, ihren früheren Eigentümer ausfindig zu machen. Der Rock wurde nach dem Büro des städtischen Chemikers gebracht, der die Blutflecken genauer untersuchen wird. Soweit bisher festgestellt wurde, sind sie noch frisch und können nicht von einer an Ostern zutrug. Die Fingerabdrücke des Gefangenen wurden ebenfalls photographirt und werden mit denen auf der Art gefundenen Abdrücken verglichen werden.

Wie der Kapt. Halpin einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, mißt er vorläufig den Aussagen des Mannes kein zu großes Gewicht bei. Es sei möglich, daß er der Mörder ist, es sei aber auch nicht ausgeschlossen, daß er nur dummes Zeug schwatze. „Auf alle Fälle," sagte Halpin, „werden seine Angaben genau untersucht und dann wieder verfolgt werden." Kapt. Halpin sprach von seiner früheren Erfahrung in ähnlichen Fällen und erklärte, daß man einen Geisteskranken ganz vorsichtig behandeln müsse, wenn man ihn verhöre, denn wenn man ihn zu scharf anfasse, würde er alles Mögliche zugeben, selbst wenn er gar keine Möglichkeit für die Wahrheit seiner Aussagen vorhanden wäre.

Es sei nicht ausgeschlossen, daß Buchankow sich zur Zeit des Mordes in Blue Island aufgehalten haben könne. Er sei am 3. Juli aus der Irrenanstalt entflohen und sei zu Fuß nach Chicago gekommen, wo er am Montag Morgen eintraf.

Koroner Hoffman, ein Gehilfe des Staatsanwalts und vier Detektives hatten gestern Nachmittag eine Zusammenkunft mit dem Bürgermeister von Blue Island, suchten gemeinsam den Schauplatz des Verbrechens ab und nahmen Jacob Mislich, den Sohn des ermordeten Ehepaares, der die Leichen fand, in ein scharfes Kreuzverhör, welches jedoch klar ergab, daß dieser in keiner Art an der Tat beteiligt war. Solche Gerüchte waren nämlich in der Ortschaft laut geworden. Von dem Gatten der ermordeten Frau Mansfield konnte bisher keine Spur gefunden werden. Auch der Kostgänger, welcher früher bei der Familie Mislich wohnte, konnte noch nicht ausfindig gemacht werden. Letzterer ist der Mann, auf den der Koroner sein Auge gerichtet hat.

Bricht wieder einen Rekord!

Deutscher Flieger kommt 21,654 Fuß hoch.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Johannisthal bei Berlin, 9. Juli. Der Höhenrekord der Welt für Gleitflieger wurde heute von dem deutschen Aviatiker Otto Linnekogel gebrochen, welcher mit seinem Monoplan eine Höhe von 6605 Meter oder annähernd 21,654 Fuß erreichte.

(Der frühere höchste Flug, im letzten Dezember, war derjenige des, jüngst umgekommenen Franzosen Lisagneux: 6120 Meter.)

General Villa ermordet?

(Geliefert von der „Affoziirten Presse".)

Stadt Mexiko, 9. Juli. In einer angeblichen Meldung an das Huertasche Departement des Innern wird behauptet, General Villa sei von einem „loyalen Freunde" zu Torreon meuchlings ermordet worden!

Nogales, Sonora, 9. Juli. General Alvarado, der mit Verfassungsparteilern vor Guaymas steht, meldet, das ganze 5. Bataillon der Huertaschen Garnison sei desertirt und zu den Rebellen übergegangen.

Reiben sich an Dunne.

Prohibitionisten bezichtigen ihn der Pflichtverletzung.

Zimmern ihre Platform.

Verlangen größere Sparsamkeit in der Verwaltung. — Faktion Sullivan einigt sich auf Kandidaten für den Countyrat. — Ein weiblicher Kandidat.

Einen scharfen Angriff auf Gouverneur Dunne wird die Programmerklärung enthalten, welche die Führer der Prohibitionspartei, die in Springfield ihren Staatskonvent abhält, ausgearbeitet haben. Sie macht ihn verantwortlich für die strikte Durchführung aller Gesetze, die sich auf die Schankfrage, auf Spielhöllen und Lasterhöhlen beziehen, und bezeichnet die Duldung der Uebertretung der Gesetze als Verrat am Volke. Die Programmerklärung wurde gestern vom Ausschuß für Beschlüsse angenommen und wird voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages vom Konvent gutgeheißen werden. Sie verlangt, daß die Bundes- und Staatsbehörden die Herstellung, den Verkauf und die Beförderung geistiger Getränke verbieten, und erklärt sich für Einberufung eines Verfassungskonvents, Annahme des Initiativverfahrens und Einführung des Beamtenrückrufs. Weiterhin wird das Lesen der Bibel in den öffentlichen Schulen, Verbot der Börsenspekulationen in Produkten und Effekten, direkte Erwählung des Präsidenten und Vizepräsidenten, strenge Kontrole aller Trusts und Erweiterung der Machtbefugnisse der Gerichte behufs Unterdrückung der Lasterhöhlen im Wege des Einhaltsverfahrens verlangt. Schließlich fordert die Programmerklärung noch Einschränkung der Staatsausgaben und beklagt sich über ihr Anwachsen von 8 auf 38 Millionen in den letzten 20 Jahren. Wie üblich, machen die Kaltwasserapostel das Schankgewerbe für alles verantwortlich und behaupten in ihrer Programmerklärung, daß das Anwachsen der Ausgaben für die Insassen der Heil- und Strafanstalten in den letzten 22 Jahren auf jenes Gewerbe zurückzuführen sei.

Der Konvent der Kaltwasserpartei wurde gestern Nachmittag im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses eröffnet. Alonzo E. Wilson führte den Vorsitz und verstieg sich in seiner Eröffnungsansprache zu der Behauptung, die liberalen Elemente beabsichtigten, das Frauenstimmrechtsgesetz zu widerrufen.

Der Konvent wird Kandidaten für alle Staatsämter und den Bundessenat nominiren. Die Wahl von Kandidaten für den Kongreß ist den politischen Ausschüssen der Kongreßbezirke überlassen. Soweit sind zehn Kandidaten nominirt worden.

Da die Prohibitionspartei den Anspruch auf staatliche Anerkennung als Partei verwirkt hat, weil sie in der letzten allgemeinen Wahl nicht die vorgeschriebene geringe Anzahl Stimmen für ihre Kandidaten aufgebracht hat, hat sie auch kein Recht, Vorwahlen behufs Nominirung ihrer Kandidaten abzuhalten. Sie muß sie daher in Konventen auswählen.

Kandidaten für den Countyrat.

Die Faktion Sullivan einigte sich gestern auf die Kandidaten für den Countyrat, die sie in der kommenden Vorwahl unterstützen wird. Countykommissär Daniel Moriarty ist zum Kandidaten für den Vorsitz im Countyrat auserfehen. Als Countyratskandidaten des Stadtgebiets sind die folgenden in Aussicht genommen: Daniel J. Moriarty, John Minwegen, Louis Legner, Leopold Moß, Michael Kolassa, A. A. Berger, Owen O'Malley, John P. Tansey und R. S. Budzban. Die Nomination für den zehnten Countyratsposten soll eine Frau erhalten.

* Julius Rosenwald schickte gestern einen Check in Höhe von $25,000 an H. M. Beardsley, Präsidenten der Y. M. C. A. in Kansas City, als Beitrag zum Baufonds für ein Y. M. C. A. Gebäude für Farbige in jener Stadt. Dies ist das fünfte Mal, daß Rosenwald einen derartigen Betrag zu gleichem Zweck gestiftet hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar, morgen etwas wärmer; heute Abend leichte veränderliche Winde, die morgen südlich werden.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im nördlichen Teil etwas wärmer.

Niedermichigan und Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; in dem südlichen und östlichen Teilen wird es heute Abend und in den übrigen Teilen morgen etwas wärmer werden.

Sonnenuntergang, heute, 7:27.
Sonnenaufgang, morgen, 4:33.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	68	2 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	68	3 Uhr Morgens	64
5 Uhr Nachm.	69	4 Uhr Morgens	64
6 Uhr Nachm.	68	5 Uhr Morgens	63
7 Uhr Abends	67	6 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	66	7 Uhr Morgens	66
9 Uhr Abends	66	8 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	68
11 Uhr Abends	66	10 Uhr Vorm.	68
12 Uhr Mitternacht	66	11 Uhr Vorm.	67
1 Uhr Morgens	64	12 Uhr Mittags	69

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Hier ist eine teilweise Liste der Hunderte von Bargains, die wir offeriren in diesem

Räumungs-Verkauf von Sommer-Waaren

Beurteilt die wunderbaren Werte nach diesen wenigen Spezialitäten.

86 und 88 Kleider, 3.95. Für Damen und Misses, aus fancy Materialien, wie Rice Cloth, Ratine, figurirtes Crepe, Tissue Gingham, weißes bestickte Voile, in der populären Tunic-Mode, in einer fast endlosen Mannigfaltigkeit, zu **3.95**

1.50 und 2.00 Kleider, 97c. Diese Kleider sind aus feinem figurirtem Lawn, schlichtem und figurirtem Crepe und schlichtfarbigem Linene gemacht; mit einfachem oder doppeltem Tunic; hübsche Moden, zu **97c**

85 Kleider, 1.98. Weiße bestickte Kleider für Damen und Misses, etwas infolge von Hantiren verdrückt; einbegriffen hierin ist eine Partie von Muster-Kleidern; während dieses Verkaufs zu **1.98**

Percale-Kleider für Mädchen, in netten Mustern; waschechtes Percale; Größen 6 bis 14; Streifen und Karrirungen; während dieses Verkaufs nur **39c**

Nette Kleider für Mädchen; die Partie umfaßt Gingham- und Chambray-Kleider; mit Bands aus weißer Stickerei besetzt; Größen 6 bis 14, zu **79c**

Unterröcke. 50 Dutzend schwarze und farbige Sateen-Unterröcke; mit Accordion Plaited Flounce versehen; dies sind 75c Werte, zu **39c**

Räumung von Waschstoffen und Seidenstoffen.

Ripple-Seiden, elegante Crinkled 24zöll. waschbare Seiden; Schattirungen: Hellblau, grün, lohfarbig und Helio, wert 35c, Yard **19c**

Tussah Seide, beliebte Farben, wie Cadet, rot, lohfarbig und Leinen-Schattirungen; ein sehr dauerhafter Sommer-Stoff; dies ist ein 35c Wert; ein großer Bargain, die Yard zu **12½c**

Shepherd Plaids, Double Fold, schwarze und weiße Karrirungen, in allen Größen; 15c Wert, die Yard zu **8½c**

Dimities, 30zöll. glattes Material, hübsche Blumen-Entwürfe, Punkte u. Streifen; kosten immer 15c, speziell, die Yard **6½c**

Weißes India Linon, eine dauerhafte Qualität; 30 Zoll breit; wird im Retail sonst zu 10c die Yard verkauft, Yard zu **5¾c**

Muslin, schweres, Yard breit, ungebleicht, Standard LL; wird immer für 9c verkauft, Yard **5¾c**

Handtuchzeug, echtes Roman Dice, mit echtfarbigem rotem Border; 8c Qualität, Yard zu **4¾c**

Kleider-Gingham, weiche finished feine Seersucker-Muster, fancy Plaids, alle schlichten Farben; wert 10c, Yard **5¾c**

Räumungs-Verkauf von Sommer-Schuhzeug.

Baby Doll und Colonials für Damen; Patent Colt und Dull Kid; handgewendete Sohlen; Werte bis zu 3.00, das Paar zu **1.98**

Weiße Canvas Slippers für Damen, Baby Doll-Moden; gute Ledersohlen und -absätze; Größen 2½ bis 7; wert 1.25, das Paar zu **89c**

Baby Doll- und zwei-Strap Slippers für Kinder, Patent Colt, Dull Kid und lohfarbiges Russia Calf; Größen 3 bis 8; wert 1.25, Paar **69c**

Waschbare Knaben-Anzüge

Eine Partie von waschbaren Anzügen für Knaben, aus dem zuverlässigen Galatea, Poplin, Pique, Madras und Percales gemacht, schlichte weiße Anzüge und eine große Mannigfaltigkeit von waschechten fancy gestreiften und karrirten; Russian- oder Blusen-Moden, mit Matrosen- oder Militärkragen; Alter 2½ bis 10 Jahre. Eingeteilt in drei Partien:

75c Werte zu	1.50 Werte zu	2.50 Werte zu
48c	**98c**	**1.48**

Räumungsverkauf von Unterzeug u. Strümpfen

Union Suits für Damen, zur Hälfte des Preises. Niedriger Hals, ohne Aermel, mit feinen Spitzen besetzt, in drei Partien eingeteilt:

Werte bis 50c,	Werte bis 75c,	Werte bis 1.50
25c	**39c**	**69c**

Union Suits für Knaben, Sanitary Mesh und feines geripptes; mit kurzen Aermeln, Knielänge; das ideale Sommer-Garment; in allen Größen, zu **18c**

Eine Partie schlichte Balbriggan Porosknit Sanitary Mesh, Lisle und mercerized Männer-Hemden u. -Hosen, in jeder Größe zu haben—es sind die besten 50c und 75c Qualitäten; Eure Auswahl zu **29c**

25c Kinder-Unterzeug zu 10c. Fein gerippte Kinder-Leibchen—in allen Größen von 18 bis 34—es sind dies Werte bis zu 25c—Eure Auswahl zu **10c**

Baumwollene Strümpfe für Männer und Damen, in schwarz und lohfarbig; beste 10c Werte; während dieses Verkaufs 4 Paar 25c; Paar .. **6¼c**

Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, in weiß und schwarz; 12½c Werte; bei diesem Verkauf das Paar **5c**

Mercerized Lisle-Strümpfe für Kinder, weiß, rosa, blau, rot, lohfarbig und schwarz; alle Größen; regul. 25c Werte, zu **15c**

Korsets. Eine Partie von Muster-Korsets; über ein Dtz. popul. Moden für die Durchschnittsfigur, zu ... **48c**

Laundry Seife, die wohlbekannte Kirk's American Family Seife, acht Stücke für **29c**

Ledertaschen. Echte lederne Handtaschen, fancy und schlichte vernickelte Rahmen; 75c Werte, zu .. **39c**

Laundry Seife. U. S. Mail Laundry Seife, während dieses Verkaufs, acht Stücke für **25c**

Schürzen. „Cover-all"-Schürzen für Damen; helle und dunkle Farben; 50c Wert, für **29c**

Kitchen Klenzer oder Cleanserine, das beste Scheuerpulver, reguläre 5c Büchsen, drei Büchsen für **8c**

Sonnenschirme. Eine Partie von importirten Sonnenschirmen für Kinder; regul. 25c Qual., Stück **12c**

Waschkessel, große Sorte, mit kupfernem Boden, fest angebrachte Holzgriffe, 2.00 Wert, zu **1.19**

Sofakissen, Größe 22, mit Seide Floß gefüllt; die beste 50c Qualität, das Stück **33c**

Wassergläser, dünne Wassergläser, 10c wert, während dieses Verkaufs, sechs für **23c**

Gardinen Scrim, Yard breit, mit fancy Border, sowie Fish Net; regulärer 15c Wert, Yard **7½c**

Kurzwaaren. Große Sorte seidene Haarnetze, vier für **5c**
5c Flasche Maschinenöl für 2c

Rouleaux. 7 Fuß leinene Fenster-Rouleaux, auf guten Spring Rollers aufgezogen, wert 40c, Stück **22c**

Peroxide. 16 Unzen Flasche Peroxide, Standard Qualität, die Flasche **10c**

Gardinen. Eine Partie von Muster-Spitzengardinen, feine Nottingham, Werte bis 2.50, das Paar .. **88c**

Toilettenseife. Witch Hazel, Meadow Sweet, Teerseife und Glyzerinseife, das Stück **2c**

Der König a. D.

Roman von Vladan Georgewitsch.

(4. Fortsetzung.)

III. Kapitel.

Mittlerweile schrieb Dr. Vladic im Arbeitskabinett seines Herrn und Freundes. Das Kabinett war mit einem solchen Komfort ausgestattet, daß es für einen wahren Arbeiter vom Geiste ein ordentlicher Genuß gewesen wäre, in einem solchen Zimmer zu arbeiten. Aber der Doktor sah auf den ersten Blick, daß in diesem Arbeitszimmer sehr wenig gearbeitet wurde. Auf dem großen Schreibtisch war kein einziger Tintenfleck, kein benütztes Löschpapier; der Papierkorb war leer, unter den vielen Büchern, den neuesten Werken der bekanntesten Schriftsteller, war keines noch aufgeschnitten.

„Was, Du schreibst schon wieder?" fragte der König, als er in das Kabinet trat. „In Paris selbst willst Du der Federfuchser bleiben?"

„Ja, ich konnte doch nicht die Zähne stochern, so lange Du im Nebenzimmer Deine Spanierin abküßtest!"

„An wen schreibst Du? Natürlich an Deine Frau?"

„Selbstverständlich! Ich muß doch den Meinigen melden, daß ich angekommen bin. Dann sind Hausangelegenheiten zu ordnen. Für den Winter muß Sauerkraut eingelegt, Holz gekauft und geschnitten im Keller aufgeschichtet werden; dann Paradeis und Zwetschken ..."

„Gnade, Georg ..."

„Dann laß mich meinen Brief vollenden."

„Gut, aber keine Details über mich. Ich achte Deine Frau und will nicht allzu sehr besprochen werden."

„Kannst gleich hören, was ich schreibe. Ich bin bei meinem alten Herrn und Freunde abgestiegen. Er wohnt in einem kleinen Palais, das ein wahnsinniges Geld gekostet haben muß. Gott sei Dank, unser alter Herr ist gesund, wenn er auch älter aussieht, als er ist. Kein Wunder bei der ewigen Nachtjagd. Er lebt mit zehn Atmosphären. Da muß die Verbrennung schneller sein. Aber ich hoffe, daß er dieses Leben, oder wie wir bei uns sagen, dieses „Treiben der weißen Tulpe", bald satt bekommen wird, denn er ist doch innerlich zu groß, um wie ein Mongole bloß rohes Fleisch zu essen: er wird bald zur gemischten Kost zurückkehren, oder gar Vegetarianer werden. Und dann erst wird die Welt sehen, was in diesem von Gott doch so begnadeten Menschen steckt."

Emil riß ihm den Brief aus der Hand.

„O Du, Du, .. .steh' auf. Ich will Deinen Brief fortsetzen."

Und er setzte sich hin und schrieb weiter:

„Gnädigste Frau! Glauben Sie ihm kein Wort. Er tut es aus Furcht, daß ich Ihnen schreiben könnte. Kaum angekommen und kaum daß er mit mir einige Worte gesprochen, stürzte er sich selbst auf die nächstbeste „weiße Tulpe" und küßte ihr die sammtenen Blätter ab. Aber besorgen Sie nichts, gnädige Frau. Ich garantire Ihnen, daß er zurückkommen wird, als der Ausbund aller Tugenden, der er immer gewesen. Uebrigens bin ich herzlich froh, daß ich Sie, meine Gnädigste, wenigstens für einige Wochen von ihm befreit habe. Grüßen Sie mir alle Ihre lieben Kinder, und genehmigen Sie die Versicherungen meiner aufrichtigen Verehrung. Emil."

„So, jetzt kannst Du weiter schreiben. Aber mach's kurz, wir müssen fort."

Und er drückte auf einen Knopf.

„Wohin?"

„Zum Dejeuner."

Jean trat herein.

„Majestät befehlen?"

„Die Viktoria anspannen und vorfahren lassen!"

„Zu Befehl!"

„Ja, nimmst Du Deine Mahlzeiten nicht zu Hause?"

„Landpomeranze! Spießbürger essen zu Hause!"

„Wozu hast Du dann das kostbare Kleinod von einem Speisesaal hergerichtet?"

„Zu den Diners, die ich manchmal der hohen Aristokratie gebe, die mich sehr oft einladet. Jetzt mach' den Brief fertig!"

Emil nahm ein Buch, Georg schrieb weiter.

„Die betreffende Tulpe ... Ich kann Dir nicht so viel schreiben als ich möchte. Gott helfe uns, daß ich unseren Herrn da herausreiße. Ich küsse Dich aus meiner ganzen Seele. Küsse unsere Kinder für mich. Sorge dafür, daß die einen nichtzu viel und die anderen nicht zu wenig arbeiten. Dein Georg."

Der Diener meldete, daß der Wagen vorgefahren sei.

Emil warf das Buch auf den Tisch und stand auf.

„So, gib den Brief dem Jean. Sie, Jean, wir gehen ins Englische Kaffeehaus. Ich werde die Viktoria nach Hause schicken. Um drei Uhr soll mein Landauer auf uns vor dem Kaffeehaus warten; wir fahren zum Wettrennen. Vor dem Theater werden wir nach Hause kommen, um uns umzukleiden."

„Zu Befehl, Majestät," sagte der Diener und hielt im Vorzimmer dem Herrn Hut, Handschuhe und Stock hin. Ein anderer Diener reichte dem Doktor die Sachen.

Vor dem Hause stand die mit zwei prachtvollen Braunen bespannte Viktoria, Kutscher und der Valet de Pied in der Livree der weißen Rose von Sylvanien. Das große Tor am Vorgarten war weit offen, und dort stand der imposante Portier in seiner reichverzierten Uniform mit dem breiten Dienstabzeichen über der Brust und dem Dreispitz in der Hand.

Emil sprang in den Wagen. Georg setzte sich zu ihm, der Lakai sprang auf den Kutschbock und die Viktoria flog im eleganten Bogen durch das Tor auf die große Straße der Elysäischen Felder, wo sie links umbog und gegen den Triumphbogen fuhr.

Die große Straße war jetzt voll von Equipagen, die aus dem Bois de Boulogne von der Morgenpromenade nach der Stadt zurückfuhren. Auf beiden Seiten waren in den Reitalleen elegante Reiter und ebensoviele reizende Amazonen zu sehen. Weiter nach rechts und links waren die Trottoirs für die Fußgänger schwarz von Menschen. Noch weiter nach beiden Seiten hin zogen sich die unabsehbaren Reihen von kleinen Squares mit vielen Bänken zum Sitzen. Dazwischen einige Restaurants und Cafés, im Grünen versteckt; und erst hinter dieser ganzen großen Ader des großstädtischen Lebens gewahrte man die zwei Reihen mächtiger Paläste und großer Zinshäuser, die das überwältigende Bild dieses pulsirenden Lebens umrahmten.

Emil mußte alle Augenblicke nach rechts und nach links auf ehrerbietige und freundschaftliche Grüße antworten. Er tat es mit einem leichten Lüften des Hutes, oder grüßte mit der Hand, und erklärte seinem Minister, wer alle diese eleganten Herren und Damen wären. Bloß vor einer schon alten, einfach gekleideten Frau, die in einer fürstlichen Equipage fuhr, nahm der König a. D. seinen Hut so tief ab, daß Vladic unwillkürlich auch ehrerbietig grüßte.

„Das ist die große Herzogin."

„Welche?"

„Jene, die um Haaresbreite die Republik gestürzt und das Kaiserreich wiederhergestellt hätte."

„Aha," sagte Vladic und sah sich noch einmal um, denn die Viktoria hatte die Equipage der Herzogin schnell überholt. „Eine so würdevolle Greisin. Schade um die Millionen, die sie an den General mit dem Federbusch und dem Rappen vergeudete. Aber freilich, wie konnte sie ahnen, daß ihr Held den Gymnasiastentod auf dem Grabe einer Geliebten einer kaiserlichen Krone vorziehen werde!"

Emil grüßte wieder jemand.

„Aber," setzte Vladic fort, „woher soll ein Soldat die moralische Kraft hernehmen, wenn sie auch denen von Gottes Gnaden fehlt, die aus Soldaten Generale machen."

Der Wagen war schon bei dem mächtigen, von zwei egyptischen Pyramiden flankirten Springbrunnen.

„Wem gehört der Palast da rechts, jenseits der Brücke?" fragte Georg.

„Das ist das Palais de Bourbon."

„Aber anstatt der Bourbonen hausen jetzt die Mediokritäten darin, die Advokaten und Aerzte ohne Klientel, die Bezirksgrößen, die jetzt die Schicksale eines Volkes von 36 Millionen entscheiden. Ja, ja, dieses Schicksal von Millionen war den Herren gar wenig. Nach uns die Sintflut! ... Und jetzt haben die Macht Meister Hinz und Kunz. Was ist das für eine schwarze Ruine in dem schönen Garten vor uns?"

„Das ist alles, was von den Napoleons übrig geblieben ist."

„Ah, die Tuilerien! Na, das Napoleon'sche Gesetzbuch und die stramme Administration, von denen noch heute die Republik lebt, sind ein schöneres Denkmal des Alten. Und was den dritten anlangt, er hatte auch seine Spanierin. Sie hat ihn in der Verbannung über alles ganz gut getröstet."

Emil hörte nicht.

Während der Fahrt über den Sternenplatz, der von vielen Statuen umrahmt ist, fiel der Blick des Doktors auf die Gruppe der zwei Frauengestalten, denen zu Füßen viele Kränze teilweise noch frischer Blumen niedergelegt waren.

„Das sind wohl die Sinnbilder der zwei verlorenen Provinzen?"

Emil nickte.

„Und der griechische Tempel vor uns?"

„War einmal der Göttin der Vernunft geweiht, ist aber jetzt eine katholische Kirche."

„Aha, der Frau von Maintenon gewidmet, die Sainte-Madeleine. — Ach, der Veilchenduft!"

Der Wagen fuhr über den Blumenmarkt neben der Kirche.

Jetzt ging's durch die großen Boulevards, an dem riesigen Grand Hotel vorbei, über die lebensgefährliche Kreuzung von sechs Straßen vor der Großen Oper, und bald danach hielt die Viktoria vor einem großen, aber unansehnlichen Hause, zu dessen Eingang man zu Fuß heruntersteigen mußte, weil das Erdgeschoß unter dem Niveau des Trottoirs lag.

„Das ist Euer berühmtes englisches Kaffeehaus? Ich habe mir es nicht in einem Loch vorgestellt!"

„Es ist eben ein altes Haus, das vor dem Stadteinsturz des Barons Haußmann gebaut wurde."

Die beiden Herren traten in einen großen Saal von ausgesuchter Einfachheit, in dem viele gedeckte Tische aufgestellt waren, bei denen einige Lords in würdevoller Pose herumstanden. Sie machten auf Vladic den Eindruck hoher englischer Herren, aber nur im ersten Augenblick, wo er bloß ihren Oberkörper gesehen hatte. Bald aber sah er, daß jeder dieser Lords eine weiße Schürze umhatte, und begriff, daß die ehrenwerten Lords eigentlich Kellner waren.

Ein noch imposanterer Herr, aber ohne Schürze, sondern im tadellosen Salonanzug, mit einer silbernen Kette um den Hals, wie sie die Bürgermeister bei festlichen Gelegnheiten anlegen, kam den eintretenden Gästen entgegen, verneigte sich vor ihnen und fragte:

„Befehlen, Herr Graf, den gewöhnlichen Tisch im großen Saale oder ein separirtes Zimmer?"

„Wir bleiben hier," sagte Emil.

Der Mann mit der Kette führte die Gäste zu einem Tisch, von dem aus sowohl der ganze Saal als auch ein Teil der Straße zu übersehen waren. Zwei von den Herren mit den weißen Schürzen nahmen den Gästen Hüte, Handschuhe und Stöcke ab.

„Serviren Sie uns," sagte Emil, als er sich mit Georg zum Tisch gesetzt hatte, zum Kettenmann, „ein kleines Frühstück." —

(Fortsetzung folgt.)

Während der Ferien ist Duffy's

"Your Nearest Doctor"

Wenn Ihr den Sommer zur Ruhe oder zum Reisen benutzt, so hütet Euch vor kleinen Unpäßlichkeiten, welche durch einen Wechsel von Wasser, Nahrung und Klima natürlicherweise hervorgerufen werden. Ein Teelöffel voll von

Duffy's Pure Malt Whiskey

in etwas Wasser oder Milch vor den Mahlzeiten oder vor dem Zubettgehen genommen, wird Euren Magen und Eure Gedärme in gute Verfassung versetzen, sodaß sie die nötige Arbeit verrichten können. Falls durch Vernachlässigung irgend eine dieser Beschwerden Euch belästigt, dann ist wiederum Duffy's Malz Whiskey Euer „Freund in der Not." Es bringt Euch schnelle Erleichterung. Für Notfälle, Zusammenbruch oder Erkältungen, sollte es stets zur Hand sein. Es ist leicht für Euch

„Duffy's zu nehmen und wohl zu bleiben."

Bei den meisten Apothekern, Grocers und Kleinhändlern erhältlich. $1.00 die große Flasche. Schreibt um wertvolles medizinisches Büchlein und freien ärztlichen Rat.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

FRUITVALE

MICHIGAN

Wir haben unsere eigenen Kühe. Ihr könnt all die frische Milch und Sahne haben, die Ihr begehrt. Wir ziehen unser eigenes Gemüse — Ihr könnt nach Herzenslust essen. Wir halten unsere eigenen Schweine und schlachten unsere eigenen Rinder. Wir haben 7000 Hühner und Ihr könnt soviel Hühnerbraten oder Eier essen, als Ihr nur wollt. Gediegene bürgerliche Küche.

Wir haben Sprungfederbetten und Haarmatratzen und diese sind neu und rein. Die Decken sind neu und alles ist sanitär. Obgleich wir tief im Walde gelegen sind, haben wir heiße Wasserbäder und Toiletten-Bequemlichkeiten, genau so, wie in Eurem eigenem Hause. Kein anderer Sommeraufenthalt bietet solche Bequemlichkeiten.

Wir haben Canoes, Ruder- und Kraftboote. Wir besitzen einen Forellenbach von 11 Meilen Länge, 7 Meilen Flußläng[e] vor unserm Hotel. Auf unserm Besitztum befinden sich 9 Seen. Falls es Euch Spaß macht, könnt Ihr Tag u. Nacht fischen. Ihr könnt Baß, Perch und Forellen fangen.

Ihr, die Ihr abgearbeitet seid und nach Ruhe verlangt, kommt hierher. Die Luft ist rein und mit dem Duft des Waldes gesättigt. Eine Woche in dieser wilden Gegend wird Euch zu einem neuen Menschen machen.

Es ist nur eine Nacht Fahrt von Chicago und Ihr könnt vom Hotel aus nach Eurer Familie telephoniren und dennoch seid Ihr inmitten des wildesten Waldes, den je Euer Auge geschaut, oder Euer Ohr davon gehört hat.

Mütter und Kinder können den Sommer hier verbringen — Väter oder erwachsene Brüder können Samstag Abend hierher kommen, den Sonntag mit der Familie genießen und nach Chicago zurückkehren, sodaß sie Montag früh 7 Uhr zur Arbeit zurück sind.

$12 schließt alles ein — Bootfahrt, Transport, Hotel, Zimmer, Mahlzeiten; kurz — alles.

Raum nur für 200 — daher meldet Euch vor dem 15. Juli an.

Ihr schlaft in neuen, gesunden Bungalows. Jedes dieser Gebäude beherbergt 4 Personen. Keine große Feuerfalle von einem Hotel mit all ihren Gefahren, keine kleinen, dumpfigen, schlecht ventilirten Schlafräume.

Die Luft ist frisch und rein hier in Fruitvale, und Ihr könnt sie Tag und Nacht in vollen Zügen genießen.

Keine alkoholischen Getränke werden am Platze verkauft; keine Veranda-Paraden; kein auffallendes Herumtragen von Modekleidern durch solche, welche den Erholungsort aufsuchen, um vor anderen zu prahlen.

Ihr geht nach Fruitvale zur Ruhe und Erholung. Ihr tragt Eure alten Kleider. Ihr verbringt den Tag in dem Walde, pflückt Blumen, lauscht dem Gesang der Waldvögel, benutzt Canoes, rudert, jagt oder fischt.

Abends könnt Ihr Euch den Leuten beim Lagerfeuer anschließen oder Ihr könnt in dem großen Eßsaale singen und tanzen; oder aber Ihr könnt im Schlaf Erholung suchen.

Falls Ihr diesen Ausflug machen wollt, ist es notwendig, daß Ihr Euch jetzt anmeldet, heute noch. Ein Dollar angezahlt, ist genügend, und solltet Ihr dann doch nicht gehen wollen, so wird dieser Dollar zurückbezahlt

Vollständige Ferien $12.00

Bedenkt, da sind keine „wenn's oder abers" in dieser Offerte. $12 umfaßt alles. Ihr könnt ein Ticket in Chicago für $12 kaufen, welches alles andere einschließt. Ihr könnt nach Fruitvale gehen, dort Eure Ferien verbringen und wieder nach Chicago zurückkehren, ohne auch nur noch einen Cent mehr auszugeben.

Für nähere Auskunft und Photographien sprecht vor oder schreibt an

The Fruitvale Company
315 HEARST BUILDING
Ecke Madison und Market Str., Chicago.

bid

Lokalbericht.

Europareise.

Schulrat hat nach lebhafter Debatte das Geld bewilligt.

Trotz Ebbe in der Schulkasse.

Die Abendschulen werden Montag, den 5 Oktober, eröffnet werden.—Zwei Hochschulen der Liste zugefügt. — Jakob M. Loeb zum Vizepräsidenten erwählt.

Nach einer kurzen aber recht lebhaften Debatte hat der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung, an welcher mit Ausnahme von Dekan Sumner sämtliche Mitglieder teilnahmen die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften, nach welcher die Kommissärin, Frau Gertrude Howe Britton, der Sekretär L. E. Larson, der Anwalt A. R. Shannon, die Superintendentin Frau Ella Flagg Young und der erste Hilfssuperintendent John D. Shoop zu einem Sonderausschuß ernannt wurden, der zusammen mit einem vom Stadtrat eingesetzten Ausschusse auf Kosten der Behörde eine Studienreise nach Europa machen soll, gutgeheißen. Kommissär Sonsteby erhob ganz energisch Protest dagegen, daß der Schulratskasse zu eben der Zeit, wo man sich anschicke, zweieinhalb Millionen zu borgen, um die laufenden Ausgaben decken zu können, eine derartige Summe entnommen werde, und Frau Vosbrink stimmte ihm bei, indem sie ferner darauf hinwies, daß zu der Zeit, wenn man in Europa anlangt, die dortigen Schulen geschlossen sein würden, sodaß von Studien wenig die Rede sein könne. Man erwiderte ihr, daß doch gar Vieles, das dem hiesigen Schulwesen zu Gute kommen könnte, in Europa zu sehen sein werde, und daß der Ausschuß ganz besonders ja auch der Abschaffung des durch die Hochbahnen verursachten Lärms seine Aufmerksamkeit zu schenken habe, ein Problem, das für die Chicagoer Schulen von der allergrößten Bedeutung sei. Frau Young wies auf die ungeheuren Fortschritte hin, welche das Schulwesen in einer Reihe europäischer Länder, wie Deutschland, Dänemark, Irland usw., in den letzten Jahren gemacht hat, und legte dar, daß die Reise unzweifelhaft für Chicago von großem Vorteil sein werde; sie erbot sich, so weit sie selbst in Betracht komme, die Kosten aus eigener Tasche zu bestreiten, man wies ihr Anerbieten aber zurück. Es wurden schließlich fünfzehn Stimmen für Gutheißung der Empfehlung abgegeben, und zwei, die von Sonsteby und Frau Vosbrink dagegen, während Roulston, Rothmann und Otis sich der Stimmenabgabe enthielten.

Sofort abgereist.

Sekretär Larson, Hilfssuperintendent Shoop und Anwalt Shannon sind bereits gestern Nachmittag, unmittelbar nach Schluß der Sitzung, abgereist, und zwar zusammen mit neun Mitgliedern der vom Stadtrat ernannten Kommission. Es sind dieses Bion J. Arnold, der Kommissär für öffentliche Arbeiten, McGann, Ald. Geiger, Hilfskorporationsanwalt John W. Beckwith, Ald. Richert, Ald. Block, Ald. Littler, Ingenieur Edward C. Carter und Sekretär Wm. F. Hannah. Sie begaben sich zunächst nach Toronto, Kanada, und werden von dort nach Montreal weiterreisen, um schließlich noch Boston einen Besuch abzustatten, bevor sie sich nächsten Dienstag in New York einschiffen. Frau Young und Frau Britton werden sich dort der Reisegesellschaft anschließen.

Zu Beginn der Sitzung stellte J. F. Smietanka seinen Amtsnachfolger, Dr. Stephen R. Pietrowicz, vor, der vor mehr als zwei Wochen vom Bürgermeister ernannt wurde, an der vorigen Sitzung aber nicht teilnahm, da er damals noch nicht seinen Amtseid abgelegt hatte.

Die Abendschulen.

Einer Empfehlung des Ausschusses für Erziehungswesen gemäß beschloß man, daß der Unterricht in den Abendschulen am Montag, dem 5. Oktober, beginnen soll. In der Henry, der Thorp, der Nobel und der Cornell wird im kommenden Winter keine Abendschule gehalten werden, da der Besuch im vorigen Winter ein sehr schwacher war, dagegen wurden aber die Carl Schurz Hochschule und die Harrison Technische Hochschule der Liste beigefügt, welche jetzt wie folgt lautet:

Bowen, Burley, Burns, Crane, Dante, Englewood, Foster, Franklin, Froebel, Garfield, Goethe, Hammond, Harper, Harrison, Jackson, Jirka, Jones, Lake, Lane, Lawson, Marquette, McAllister, Medill, Nash, Phillips, Pullman, Scammon, Schurz, Seward, Tuley, Waller, Washington und Wells.

Jakob M. Loeb Vizepräsident.

An Stelle des Herrn H. W. Huttmann, welcher demnächst aus der Behörde ausscheidet, wurde Jakob M. Loeb zum Vizepräsidenten erwählt. In einer der Sitzung voraufgehenden Konferenz hatte man sich auf ihn geeinigt.

Kommissär Sonsteby erhob Einwand dagegen, daß, um dem Raummangel abzuschaffen, eine Anzahl weiterer transportabler Schulhäuser gekauft werde. Wie er angibt, wäre in den Schulhäusern Platz für sämtliche Kinder vorhanden, wenn eine Neueinteilung der Bezirke vorgenommen würde und man das ganz unamerikanische Verlangen zahlreicher Eltern, daß ihre Sprößlinge nicht mit den Kindern der ärmeren Klassen zusammen kommen sollen, einfach unberücksichtigt ließe.

Dem Bürgermeister sandte man ein Schreiben zu, in welchem er aufgefordert wird, die Umgegend der Lucy Flower Technischen Hochschule von dem sich dort üppig entfaltenden Laster zu säubern, da es unter den jetzigen Umständen anständigen Mädchen kaum möglich ist, diese Schule zu besuchen.

Die Rechnung des Anwalts Fyffe, welcher die vier widerrechtlich abgesetzten und dann wieder in ihr Amt eingesetzten Kommissäre im Gericht vertrat, wurde zur Zahlung angewiesen.

Die Schulsparbanken.

Einem von Josef R. Noel, dem Präsidenten der Northwest State Bank, abgestatteten Bericht zufolge haben sich die erst im April und Mai dieses Jahres in 21 Schulen versuchsweise eingeführten Schulsparbanken bereits in der kurzen Zeit ihres Bestehens so vortrefflich bewährt, daß von vierzehn weiteren Schulen Gesuche vorliegen, dort solche einzurichten. Im Ganzen wurden von 2823 Kindern in den wenigen Wochen $2537.35 eingezahlt, ein beträchtlicher Teil dieser Summe ist aber von Kindern, welche die Schule verließen, zurückgezogen worden, trotzdem belaufen sich die Gesamteinlagen noch auf $1529.

A CASE OF GOOD JUDGMENT

Phone Canal Nine
The Edelweiss Line

Edelweiss BEER

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Erholung für Angestellte.

Einrichtung eines Tennisplatzes auf dem Dach des Boston Store.

Die Verwaltung des Boston Store, welche sich von jeher durch weitgehende Fürsorge für die Angestellten ausgezeichnet hat, erwarb sich aufs Neue den Dank der Ladenmädchen und männlichen Angestellten durch Einrichtung eines Tennisspielplatzes auf dem Dach des Gebäudes, 260 Fuß über der Straße. Der Spielplatz wurde gestern eröffnet und bereits eifrig benutzt. Die Benutzung steht den Angestellten während der Erholungsstunden frei; das Spiel hoch oben in der frischen Luft trägt, wie die Spieler versichern, nicht wenig zur körperlichen und geistigen Erfrischung nach dem Dienst in den Verkaufsräumen bei. Der Tennisplatz steht unter Aufsicht von Fräulein Adelaide von Ketler, der Vorsteherin der Wohlfahrtsabteilung des Ladens, in welchem 4000 Personen angestellt sind. Gespielt darf am Morgen eine Stunde vor der Eröffnung des Ladens, während der Mittagspausen und Abends eine Stunde nach Ladenschluß werden.

— Stoßseufzer. — Junger Herr (als sich während eines Gewitters seine Begleiterinnen, Mutter und Tochter, ängstlich immer enger an ihn schmiegen): „Wenn's doch erst vorüber wäre! Noch ein einziger Donnerschlag wie vorhin, und ich bin — verlobt!"

KOLORADO

Ihr könnt dort leben von $7.00 bis $10.00 die Woche.

Denkt an die schönsten Ferien, die Ihr je gehabt habt, — die Tage, welche Ihr Tag für Tag in Eurer Erinnerung wieder durchlebt. Denkt Euch deren Vergnügungen eintausendfach vergrößert. Dies ist, was Kolorado Euch bietet: dies und die Erziehung, welche wirkliches Reisen bringt.

Geht diesen Sommer nach Kolorado, und geht mit dem einzigen Zuge, dem berühmten „Rocky Mountain Limited" der Rock Island-Linie. Jeden Morgen von Chicago nach Denver, Kolorado Springs und Pueblo.

Die Fahrt allein ist eine Erholung — hervorragend ventilirte Schlafwagen — große Betten — großartige Aussicht — Lesewagen — gutes Essen.

Der „Kolorado Flyer" und andere schnelle Züge haben bequeme Fahrzeiten von Chicago, St. Louis, Memphis, Kansas City, St. Joseph und Omaha nach Kolorado, dem Yellowstone Park und der Pazifischen Küste.

Wir unterhalten ein Reisebüro an Adams und Dearborn Str., Chicago. Unsere Vertreter sind Reiseexperten, die Euch eine wundervolle und wohlfeile Ferienreise zusammenstellen werden, Euch genaue Anweisungen über Hotels, Lager und Boardingplätze geben und alle Einzelheiten Eures Ausfluges für Euch entwerfen werden.

Schreibt, telephonirt oder sprecht vor wegen unserer reizenden Bilderbücher des wundervollen Kolorado. L. H. McCormick, G. A. P. D., Rock Island Lines, Chicago. Telephon: Central 4446; Wabash 3210.

Billige Fahrten täglich während des Sommers.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Bei den Mexikanern.

Neuer Sieg der Verfassungsparteiler.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse“.)

Nogales, Sonora, Mexiko, 8. Juli. General Obregon meldet dem Verfassungsparteilerchef Carranza einen wichtigen Sieg der Aufständischen vor Guadalajara.

„Wir haben“, so berichtet er, „eine Huerta'sche Kolonne sogut wie vernichtet, welche aus Guadalajara gekommen war, um uns entgegenzutreten. Der Kampf dauerte 36 Stunden. Derzeit flieht der Feind in Unordnung; er ließ 10 Züge Artillerie u. Munition zurück. General Dieguez steht hinter Guadalajara, und ich glaube, keiner der Feinde wird entkommen“.

El Paso, Tex., 8. Juli. Infolge der Beilegung des Villa-Caranza'schen Streites — welche jetzt eine vollständige, obwohl nur zeitweilig geltende, sein soll — wird der Neuaufbau der Regierungsmaschinerie der Verfassungsparteiler im Staate Chihuahua sofort beginnen. Carranza'sche Beamte, welche von Villa oder seiner Fraktion in Juarez und anderen Städten dieses Staates abgesetzt worden waren, werden wieder eingesetzt. Damit kommen auch die Telegraph- und Eisenbahnlinien der mexikanischen Regierung wieder unter Kontrolle der, von Carranza ernannten Beamten. Der Carranza'sche Verkehrsminister Fabela aber, General Trevino — Chef des Generalstabes — und Breceda, einer von Carranzas Sonderagenten in Washington, D. K., werden wegen der Forderungen der Villa'schen Vertreter abdanken. Es ist noch immer ungewiß, ob General Angeles, Artilleriechef unter Villa, aus den Reihen der Verfassungspateiler ausgestoßen wird.

Bei Präsident Wilson:

Chicagoer Geschäftsleute über Antitrustprogramm.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse“.)

Washington, D. K., 8. Juli. Eine Delegation Geschäftsleute, welche die Chicagoer Handelskammer vertrat, hatte eine Konferenz von über einer Stunde mit Präs. Wilson. Sie unterstützte das Antitrustprogramm der Regierung in manchen Einzelheiten, bekämpfte es aber in manchen anoern. Alle Punkte der schwebenden Antitrustbills wurden erörtert.

Der Präsident sprach schließlich sein Vergnügen darüber aus, von einer Gruppe Herren, welche die Chicagoer Handelskammer repräsentirten, beraten worden zu sein, und fügte hinzu, er fühle, daß diese Konferenz gegenseitig lehrreich und förderlich gewesen sei.

Auch versprach der Präsident den Herren, daß er versuchen werde, eine Konferenz zwischen ihnen und dem Kongreßabgeordneten Covington von Maryland zu arrangiren, welcher die Handelskommissionsbill in der Form entwarf, wie sie vom Abgeordnetenhause angenommen wurde.

Zum Stand der Saaten.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse“.)

Washington, D. K., 8. Juli. Nach neuestem amtlichem Bericht stand das Welschkorn am 1. Juli durchschnittlich auf 85.8 Prozent einer Vollernte; und 105,067,000 Acres sind mit diesem Produkt bepflanzt.

Winterweizen stand auf 94.1 einer Vollernte, und der Sommerweizen auf 92.1. Prozent.

Muß dran glauben?

(Geliefert von der „Affoziirten Presse“.)

Denver, Kolo., 8. Juli. Dem Harold F. Henwood, zum Tode wegen der Erschießung des George E. Copeland — zur Zeit, als er auf den St. Louiser Luftfahrer Sylvester L. v. Phul hier schoß—verurteilt, hat das Staatsobergericht einen dritten Prozeß verweigert.

Ausland.

Für und gegen Impfung.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse“.)

Paris, 8. Juli. Der Pariser Stadtrat weigerte sich, die Verordnung aufzuheben, welche die Impfung der Angestellten der verschiedenen Hospitäler gegen Typhus obligatorisch macht.

Stadtrat Evain, ein Gegner des Impfzwangs, behauptete, zwei Hospitalangestellte seien als Folge der Impfung mit Anti-Typhusserum gestorben. Im Hinblick auf die Meinungsverschiedenheit unter den Aerzten über die Wirksamkeit dieses Serums sollte, erklärte der Stadtrat, die Anwendung dieses Serums dem Ermessen der Aerzte überlassen bleiben.

Gustave Mesureur, der Direktor des Hospitaldienstes, stellte in Abrede, daß durch Anwendung des Serums Todesfälle vorgekommen seien. Er erklärte, die Impfung „an und für sich“ könnte keine üblen Folgen nach sich ziehen.

Neues von Kampfsuffragetten.

Suchen eines Dichters Geburtshaus zu zerstören.

(Geliefert von der „Affoziirten Presse“.)

Glasgow, Schottland, 8. Juli. — Einen Versuch, das Häuschen zu Ayr zu zerstören, wo der berühmte Volksdichter Robert Burns am 25. Januar 1759 das Licht der Welt erblickte, unternahmen zwei Mitglieder der Brandstiftungsabteilung der „Suffragetten“ unmittelbar vor Tagesanbruch.

Als sie aber daran waren, große Bomben gegen die Türen und Fenster zu legen, überraschte sie ein Nachtwächter; er verhaftete eine, die andere aber entkam.

London, 8. Juli. Frau Emmeline Pankhurst übernahm auf's Neue das Oberkommando über die Organisation der Kampfsuffraretten, — wurde aber, als sie kaum das Hauptquartier verlassen hatte, um einen Imbiß einzunehmen, schon wieder verhaftet und nach dem Halloway Gefängniß gebracht.

4 „Suffragetten“, die im Zentralkriminalgericht wegen Verschwörung zu Eigentumsbeschädigung prozessirt werden sollten, verübten einen so fürchterlichen Lärm, daß die Sitzung aufgehoben werden mußte, und die Angeklagten einstweilen, unter heftigem Widerstande einer derselben, nach dem Gefängniß zurückgebracht wurden.

Dumbarton, Schottland, 8. Juli. Kampfsuffragetten machten abermals verzweifelte Anstrengungen, die Aufmerksamkeit des britischen Königspaares auf sich zu lenken, welches gegenwärtig eine Tour durch Schottland macht. Zu Balloch Bridge, am Fuße des LockLamond, schnitten sie alle Dekorationen weg, und zu Dalmuir, 10 Meilen von Glasgow, gelang es ihnen, über die Prozessionsroute ein riesiges Banner zu spannen, welches die Worte zeigte: „Majestät, machen Sie dem zwangsweisen Füttern und Martern von Frauen ein Ende!“ Gleichzeitig stieß ein Weib, das ein Megaphon dabei benutzte, Verwünschungen über die Zwangsfütterung in Donnertönen aus.

Das Königspaar kümmerte sich um alles derartige nicht; aber der Volkshaufe zeigte eine so feindliche Haltung gegen die „Suffragetten“, daß diese einen schleunigenRückzug ratsam fanden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 10 Schwerverletzte beim Zusammenstoß zweier Kraftwagen zu Portland, Ind.

— 15 Schwerverletzte beim Zusammenstoß zweier Bahnzüge unweit Faribault, Minn.

— Vormann Strang, in einer Westinhouse'schen Anlage zu Pittsburg, von Streikern furchtbar mißhandelt, und sein Schädel gebrochen.

— Bei Lokaloptionswahl im Missouri County Joplin siegten dieTrockenen; aber ihre Mehrheit ging von 1916 (vor 4 Jahren) auf etwa 500 zurück.

—Der Verkauf der beiden amerikanischen Linienschiffe „Idaho“ und „Mississippi“, die in den Besitz der griechischen Regierung übergehen, wurde am Mittwoch vollzogen. Griechenland ist nominell nicht an der Transaktion beteiligt; vielmehr wurde der Check von $12,535,275.96 für die beiden, nicht mehr ganz modernen Kriegsschiffe dem Marinesekretär Daniels von einem amerikanischen Agenten der griechischen Regierung persönlich überreicht.

Ausland.

— Wie aus London gemeldet, hat der vielgenannte Dr. Osler auch die Behauptung aufgestellt, daß etwa 90 Prozent der ganzen Menschheit „mehr oder weniger“ an Tuberkulose leiden!

— Mit 461 gegen 35 Stimmen hieß die französische Deputirtenkammer die Bewilligung von 2 Millionen Franken für die amtliche Beteiligung an der Panama-Pazifik Weltausstellung gut. Wahrscheinlich wird auch der Senat dafür stimmen.

— Acht Mitglieder der arktischen Expedition Stefanssons, die, wie man bisher glaubte, zusammen mit den übrigen Expeditionsmitgliedern auf der Insel Wrangelland in Sicherheit waren, scheinen umgekommen zu sein, wie Hilfsmarineminister Desbarrats in Otawa, Ont., von Kapitän Bartlett aus Nome, Alaska, berichtet wird. Bartlett war Kommandeur des Expeditionsschiffes „Karlut“.

— Papst Pius erließ ein Dekret, welches Priestern verbietet, sich Arbeiterverbänden anzuschließen, da dieselben Klassenhaß und infolgedessen Trennungen unter Katholiken förderten. Vorläufig gilt das Dekret nur für Italien.

— Die politische Lage in der Dominikanischen Republik wird immer bedenklicher. Vier getrennte Revolutionen wüten jetzt in dem Land, und der amerikanische Gesandte ist abgereist, nachdem er sich mehrere Monate lang vergeblich bemüht hat, die Ordnung wiederherzustellen.

— Die, in Berlin verhafteten Serben (siehe auch Sonderkabeldepesche!) versicherten, daß ihre Vereinigung keinen politischen, sondern ausschließlich geselligen Zwecken diene. — Uebrigens hatte die Berliner Kriminalpolizei vor Monaten eine anonyme Warnung aus Sarajewo erhalten, daß ein Komplott gegen den Kaiser Wilhelm bestehe (der bekanntlich auch zu den österreichisch-ungarischen Heeresmanövern eingeladen war.)

Lokalbericht.

Bergen ist Kandidat.

Strebt nach der Würde des Countyratspräsidenten.

Ald. Henry P. Bergen von der 31. Ward kündigte gestern seine Kandidatur für die demokratische Nomination für den Vorsitz im Countrat an. Ald. Bergen gehört zur Faktion Sullivan, die für den Posten Countykommissär Daniel Moriarty ausgewählt hat. Kommissär Moriarty hat sich als Mitglied des Countyrats stets zu Präsident McCormick und den fortschrittlichen Mitgliedern gehalten und in Gegensatz zu seinen demokratischen Kollegen gestellt. Demokratische Polititer erwarten, daß ihm diese Haltung bei der großen Masse der demokratischen Wähler, besonders bei denen, welche in Stadt- oder Countydiensten stehen, am Vorwahlentag sehr schaden wird.

Pläne der Insurgenten.

Die republikan Insurgenten, die beabsichtigen, gegen das Ticket der Faktion Deneen ein zweites Ticket ins Feld zu stellen, und zu diesem Zweck auf heute Abend eine Massenversammlung nach dem Cort Theater, Dearborn nahe Randolph Straße, einberufen haben, erwarten nicht, daß sie ihre Kandidaten heute werden auswählen können, hoffen aber, vor Samstag fertig zu werden, so daß sie ihre Petitionen am Samstag Morgen einreichen können. Wie einer ihrer Führer gestern erklärte, wird voraussichtlich in der heutigen Massenversammlung ein Ausschuß bekannter Republikaner aller Wards mit der Auswahl der Kandidaten betraut werden, der so schnell wie möglich Bericht erstatten soll. Die Führer rechnen darauf, eine zweite Massenversammlung am Freitag abzuhalten, in der die Wahl des Ausschusses gutgeheißen werden soll. Freunde verschiedener Kandidaten, die von der Faktion Deneen aufgestellt worden sind, haben die Insurgenten um ihre Unterstützung ersucht, doch macht sich unter diesen, wie verlautet, die Ansicht geltend, daß die Gesuchsteller der Faktion Deneen den Rücken kehren müssen. Versuche, die Unterstützung der Insurgenten zu erlangen, sind in erster Linie von den Freunden George K. Schmidts, Adams Wolfs und John E. Northups gemacht worden.

Von Kandidaten für wichtigere Aemter, die Aussicht haben, aufgestellt zu werden, werden in den Kreisen der Insurgenten in erster Linie die folgenden genannt: Sheriff—Earl O'Neill; Countyschatzmeister — Howard Elting; Countyrichter — Henry C. Beitler; Nachlaßrichter — Oskar M. Torrison; Countyschreiber — Ald. James H. Lawley; Mitglied der Revisionsbehörde — Ald. William J. Healy; Präsident des Countyrats—A. A. McCormick.

Was die Nomination für den Vorsitz im Countyrat anbelangt, so ist, wie verlautet, unter den Insurgenten das Verlangen allgemein, daß A. A. McCormick indossirt werde, trotzdem er seine Kandidatur als Fortschrittler angekündigt hat.

Owens eröffnet Kampagne.

Countyrichter John E. Owens wird heute seine Kampagne im County in Forest Park eröffnen. Mayor Henry Mohr von Forest Park wird dem Richter als Angebinde einen lebenden jungen Bären überreichen, der dem früheren Aichmeister Joseph Grein gehört. Man erwartet, daß viele Tausende anwesend sein werden.

Die Klage der Verlassenen.

Frl. Mary Foreman, die gestern, wie kurz berichtet, Francis W. Parker jr., einen Anwalt, im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens verklagt hat, ist dieTochter eines Nr. 4425 Champlain Ave. wohnenden Schankwärters im Planters Hotel. Parker bestreitet, die Klägerin zu kennen oder jemals von ihr gehört zu haben; der Anwalt von Frl. Foreman versichert das Gegenteil, und Nachbaren erzählen, daß Parker das Mädchen häufig zu Kraftwagenfahrten abgeholt, Beide auch im Foremanschen Heim viel musizirt hätten. Frl. Foreman ist erkrankt und mit ihrer Mutter aufs Land gereist, nachdem Parker ihr, wie ihr Vater sagt, vor 14 Tagen einen letzten Besuch gemacht hatte. Parker ist aus dem Familienheim, Nr. 4616 Drexel Ave., nach Evanston verzogen.

— Die kleinen Klöße. — Sommergast: „Heda, Herr Wirt! Ich hab' doch G'selchtes mit Knödeln bestellt und nicht mit Erbsen!“

Aufgebrachte Einleger.

Verlangten von der Polizei Auslieferung angeblich betrügerischen Bänkers.

Eine mehrere hundert Köpfe starke Menschenmenge, zumeist aus Polen und Italienern bestehend, sammelte sich gestern Abend vor der W. Chicago Ave.-Bezirkswache an und verlangte in drohendem Tone, daß ihnen Henry Niewolkiewicz ausgeliefert werde, der früher eine Privatbank betrieb und am Montag in Cleveland verhaftet wurde. Die Menge nahm eine so drohende Haltung an, daß Verstärkungen von anderen Wachen herbeigeholt werden mußten, um Ausschreitungen zu verhindern. Niewolkiewicz betrieb früher eine Privatbank und Dampferagentur im Gebäude Nr. 668 Milwaukee Ave. und erhielt von vielen Bewohnern der Nachbarschaft Geld zur Weiterbeförderung nach der alten Heimat. Am 27. Mai verschwand er, angeblich unter Mitnahme von $3000 Spareinlagen. Zwei Geheimpolizisten, die nach Cleveland gesandt wurden, um den Ausreißer zurückzubringen, berichteten, daß Niewolkiewicz auch dort schon wieder eine Bank eröffnet hatte.

Um eine halbe Million.

Helen Morton Baylys Vormund gegen das Chicago Journal klagbar geworden.

Im Namen von Helen Morton Bayly, welche vor wenigen Tagen für irrsinnig erklärt wurde, machten gestern Mittag ihr Gatte, Roger H. Bayly, und ihr Vormund George Fabyan gegen das „Chicago Journal“ eine auf $500,000 lautende Schadenersatzklage anhängig. Es wird darin behauptet, daß die Zeitung in Verbindung mit Frl. Mortons Entmündigung falsche Angaben machte.

War nicht zu retten.

Leo Wade, ein Lehrer an der Culver Militärakademie, welcher am Montag in einem Extrazug nach Chicago gebracht wurde, um hier im Wesley Hospital, da er an Quecksilbersublimatvergiftung litt, operirt zu werden, ist gestern, nachdem die Operation vollzogen war, gestorben. Der Vater des Verstorbenen, Dr. Francis Wade von Cambridge, Mass., gibt an, daß sein Sohn aus Versehen das Gift anstatt Medizin nahm. Dr. Wade eilte ebenfalls in einem Extrazug nach Chicago, als er von dem Unfall hörte, und blieb bis zum Tode ständig am Krankenlager seines Sohnes. Der Verstorbene war 21 Jahre alt.

Auch das Kind tot.

Die 12jährige Signa Larson, die Tochter von Frau Hilda Larson, starb gestern an den Folgen einer Gasvergiftung. Das Mädchen und ihre Mutter wurden am 30. Juni in ihrer Wohnung, Nr. 2624 Attrill Str., durch Gas überwältigt bewußtlos aufgefunden, und die Mutter starb am 4. Juli. Die Koronersgeschworenen einigten sich auf den Wahrspruch, daß Frau Larson das Gas in selbstmörderischer Absicht und mit dem Vorsatze, auch ihr Kind zu töten, andrehte.

Unglücksbotschaft.

Eine Unglücksbotschaft erhielt Frl. Martha Beyer, die erst im März aus Berlin eingewandert und hier Nr. 718 W. North Ave. wohnhaft ist. Ihr 26 Jahre alter Bruder, der auch erst sechs Monate in den Ver. Staaten war, wurde bei Dilworth, Minn., auf der Suche nach Arbeit von einer Lokomotive überfahren und getötet. Die Eltern der Geschwister haben ein Engrosfleischgeschäft in Lichtenberg, bei Berlin.

Freigesprochen.

Die Geschworenen im Gerichtshofe Richter McDonalds gaben gestern Nachmittag einen auf Nichtschuldig lautenden Wahrspruch in Sachen des Anwalts Geo. L. Schein und des New Yorker Anwaltsgehilfen Harold Hirst ab, die, wie berichtet, der Verschwörung zum Zwecke der Behinderung der öffentlichen Rechtspflege angeklagt waren. Die Staatsanwaltschaft hatte behauptet, daß Schein und Hirst von dem New Yorker Kaufmann Michael Hockman $3300 angenommen hätten, um die Einstellung eines hier gegen seinen Sohn Nathan schwebenden Strafverfahrens herbeizuführen.

Im Garn.

Der Bundesmarschall nahm heute aus den Händen der städtischen Polizei William Gallagher oder Taylor in Empfang, der in Indianapolis aus dem Gefängniß ausgebrochen und hier verhaftet worden ist. Er wird nach Indianapolis zurückgeschickt werden. Gallagher ist angeklagt, den Geldschrank eines Postamts in Indiana gesprengt zu haben.

Klagt auf Abrechnung.

Eine Klage auf Rechnungslegung hat Augustus L. Abbott, Trustee der Banterottmasse der Bollman Brothers Piano Company im Staate Missouri, gegen die Hamilton Investment Company von Chicago im Bundesdistriktsgericht angestrengt. Die beiden Gesellschaften haben in Geschäftsverbindung mit einander gestanden, und Abbott behauptet, daß die Investment Company der Banterottmasse noch $150,000 schulde.

— Der Protz. — Zigarrenhändler (bei dem der Kommerzienrat Veilchenwurzel sich ein Los von einer Wohlfahrtslotterie hatte aufreden lassen): Ich habe Ihnen die freudige Mitteilung zu machen, Herr Kommerzienrat, daß Ihr Los mit tausend Mark gezogen worden ist.—Veilchenwurzel: Wie haißt freudige Mitteilung. Geben Se meinem Diener ä paar gute Zigarren d'rfor!

300 garnirte Hüte von der 5. Floor-Abteilung, etwas beschmutzt, zu $1.

— überraschende Bargains — die früheren Preise waren vielmal so hoch; die Auswahl umfaßt eine große Mannigfaltigkeit von Moden. Subway-Laden

Bargain-Freitag bei

Mandel Brothers'

— in dem Subway.

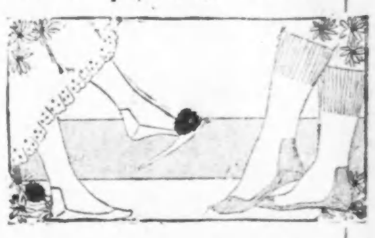
Diese Bargain-Freitag-Verkäufe sind etwas extra Spezielles in der Juli-Räumung:

Räumungs-Verkauf von Männerhemden, zu 35c

Diese Hemden waren ursprünglich viel teuerer markirt; sie sind vom Anfassen in früheren Verkäufen beschmutzt und zerknittert worden; sonst aber tadellos; um damit zu räumen zu 35c; 3 Hemden für $1. Subway-Laden.

75c reinseidene Damen-Strümpfe, zu 48c

4080 Paar — ein Einkauf von einer extra guten Qualität reinseidener Strümpfe (keine Fiber-Waare): vollständig perfekt: mit doppelten Sohlen, „High Spliced“ Fersen und Seide-Lisle Garter Top versehen: eine wohlbekannte Marke; schwarz, weiß und goldbraun: 48c.



1290 Paar reinseid. Männerstrümpfe, 28c — eine vorzügliche Qualität, eine Sorte, die dauerhaft ist und Zufriedenheit gewährt; es sind perfekte Strümpfe, aber nur in schwarz vorhanden, und kosten nur 28c. Subway-Laden

16-knöpf. seid. Handschuhe, 55c

— „Räumungsverkauf aller angebrochener Partien reinseid. 16-Knöpfe Damenhandschuhe; alle mit dopp. Fingerspitzen; Auswahl, schwarz, lohfarbig u. weiß; Ersparniß 33 1-3 und 50 Proz. Subway-Laden.

Rester von Shrunk Cottons, Yd. 5c

—„Shrunk“, rauh, dicker Faden; Yard breit; gebleicht; 1 bis 8 Yds.: regulär zweimal 5c. Subway-Laden.

54x90 schlichte oder hohlgef. Bettücher, 34c das St.

72x90 nahtlose gebleichte Bettücher zu 34c das St.

100-St. blaue Willow Dinner-Sets, 6.90

— englisches Fabrikat; vollständiges Service für zwölf Personen; Brot- und Butterteller sind einbegriffen. Vierzöllige mattgrüne Jardinieren, sind herabgesetzt worden auf 8c.

$3 elektrische Bügeleisen herabgesetzt auf 1.95 —mit Schnur, „Plug“ und Stand; 5 Jahre garantirt.

Herrick Trockenluft-Eisschränke; Eis-Kapazität 65 Pfund; 17.50.

Gartenschlauch; ¾zöllig, 5 Ply; vollständig mit „Coupling“, $4.

Mandel Brothers' Golden Waschpulver; 4-Pfund Packet für 16c.

Universal Fleisch-, Frucht- und Gemüse-„Choppers“ zu 85c.

Ammo, pulv. Ammoniak, 4 Büchsen 25c. Weiß. Schuhreiniger, 9c.

„Kitchen Reminder“, weiß, mit blauen Buchstaben emaillirt; 35c.

W. B. Korsets, zu 50c

Juli-Räumungsverkauf von Korsets in diesem populären Fabrikat; die früheren Preise waren 1.50 und $2; um damit zu räumen, zu 50c.

Brassieres, mit Spitzen und Stickerei besetzt; waren 1.50; jetzt zu 75c. Subway-Laden.

Cretonnes halb—18c die Yard

3500 Yards von Dimity und Taffeta Cretonnes in netten Rosen-Entwürfen; und hübsche blaue, rosa und gelbe; alle neu und perfekt.

12½c die Yard für 20c farbige Gardinen Scrims. Subway-Laden

Der neue Bahnhof.

Demnächst kann mit dem Bau begonnen werden.

Alle Hindernisse beseitigt.

Wichtige Konferenz mit dem Präsidenten der Altonbahn. — Waffenstillstand im Countyrat. — Strafgerichtliches Vorgehen gegen die Steuerdrückeberger.

In einer gestern von Vertretern verschiedener Eisenbahngesellschaften abgehaltenen Konferenz wurden die letzten dem Bau des neuen Unionbahnhofes im Wege stehenden Hindernisse beseitigt, und es kann nun in den nächsten Wochen mit der Arbeit begonnen werden. Diese wird ungefähr drei Jahre währen und einen Kostenaufwand von $65,000,000 bis $75,000,000 erfordern. Die Burlingtonbahn hat sich erboten, die nötigen Gelder vorzustrecken, bis man sich auf einen Finanzplan geeinigt hat.

An der Konferenz nahmen als Vertreter der Union Station Company Darius Miller, Präsident der Burlingtonbahn, A. J. Earling, Präsident der Milwaukee & St. Paulbahn, sowie J. J. Turner und A. M. Schoyer, Vizepräsidenten der Pennsylvaniabahn, als Vertreter der Chicago & Altonbhn deren Präsident W. G. Bierd teil. Es handelte sich darum, der letztgenannten Gesellschaft gehöriges Land, dessen man dringend bedarf, zu erwerben, und es wurde denn auch nach kurzen Verhandlungen eine Einigung erzielt. Obgleich über diese nichts bestimmtes verlautet, geht die allgemeine Ansicht dahin, daß die Altonbahn das betreffende Land an die Union Station Company übertrug und damit das Recht erwarb, zu einer bestimmten Pachtsumme den neuen Bahnhof zu benützen.

Das Uebereinkommen muß nun dem Direktorium der verschiedenen Bahngesellschaften zur Bestätigung unterbreitet werden, dieses ist aber, wie es heißt, eine bloße Formsache, und es kann also mit dem gewaltigen Werke, das drei Jahre hindurch ungefähr zehntausend Leuten Arbeit geben wird, begonnen werden.

Der Tussockspinner.

Da der Stadtrat dem Stadtförster J. H. Prost für sein Departement nur $6000 zur Verfügung gestellt hat, sieht dieser sich außer Stande, den Kampf gegen den Tussockspinner, welcher zurzeit viele Bäume in den öffentlichen Parks zerstört, wirksam durchzuführen. Es sollte jeder einzelne von diesen Schädlingen bedrohte Baum mit einer gewissen Lösung bespritzt werden, was natürlich bedeutende Ausgaben verursachen würde. Um der Vermehrung des Insekts entgegenzuarbeiten, hat Herr Prost sich mit den im Park spielenden Kindern in Verbindung gesetzt und sich erboten, ihnen 10 Cents für jedes Quart Kokons dieser Art zu bezahlen.

Abraham Lincolns Häuschen?

Edward Chilton Craig machte der Lincoln Parkbehörde gestern das Anerbieten, ihr das Holzhäuschen, in welchem Abraham Lincoln in den Jahren 1832 bis 1838 wohnte und sich auf den Anwaltsberuf vorbereitete, zu verkaufen, damit es im Park Aufstellung finde. Es steht in New Salem, Menard County, Illinois, und war in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts das Eigentum von Bowling Green. Die Behörde faßte noch keinen Beschluß, ernannte aber einen Ausschuß, welcher die Angelegenheit untersuchen und ihr dann Bericht erstatten soll.

Waffenstillstand.

Die einander befehdenden Faktionen im Countyrat haben einen Waffenstillstand geschlossen, während dessen alle Rechnungen, wegen der man mit einander im Kampfe lag, bezahlt werden sollen. So werden dann endlich die Forderungen der Illinois Training School for Nurses, welche das Countyhospital mit Wärterinnen versorgt, des Sonderstaatsanwalts John E. Northup, welcher die angeblichen Wahlschwindeleien untersuchte, und des Staatsanwalts Maclay Hoyne, dem in verschiedenen größeren Prozessen bedeutende Ausgaben erwachsen sind, beglichen werden.

Obgleich die Countykasse ziemlich leer ist, glaubt der Finanzausschuß doch, daß es ihm möglich sein wird, das Geld aufzutreiben. Nach einem Berichte des Hilfscountyschatzmeisters Jacobowsky ist die Finanzlage des Countys übrigens nicht schlechter als vor einem Jahre. Die Anweisungen auf die nächstes Jahr fälligen Steuern werden am 31. d. M. ausgegeben werden.

Gegen die Steuerdrückeberger.

Einem Berichte des Hilfsstaatsanwalts Henry A. Berger zufolge sind Chicago und Cook County in den letzten Jahren von Steuerdrückebergern um $50,000,000 betrogen worden. Da alle bisherigen Versuche, das Geld einzutreiben, erfolglos blieben, so wird man jetzt strafgerichtlich gegen die Beschuldigten vorgehen. Es wird nämlich die Anklage der Verschwörung, mit der Absicht des Betruges, gegen sie erhoben werden. Hierfür kann eine Geldstrafe bis zu $2000 oder eine Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren, oder auch beides, über sie verhängt werden.

Zur Hebung des Geschäfts.

Die Geschäftsleute an der 43. Str. und Cottage Grove Ave., ungefähr dreihundert an der Zahl, haben, um ihre Geschäftsinteressen zu fördern, einen Verband gegründet, welcher John Chesire zum Präsidenten und O. H. Boenicke zum Schriftführer erwählte. Es wurde beschlossen, eine Reihe von Freikonzerten zu veranstalten, dessen erstes morgen Abend an der 43. Straße und Prairie Ave. stattfinden soll. J. C. Greenburg steht an der Spitze des Vollzugsausschusses.

Die gewinnenden Karten.

Im Chicago Ave.-Stadtgerichte wurden gestern 8 Männer dem Richter vorgeführt, die am Sonnabend Abend im Lokal 616 N. Clark Str. angeblich beim Pokerspielen verhaftet worden waren. Der Fall war am Montag verschoben worden, da die Beschuldigten sich einen Anwalt zu sichern wünschten. Dieser war denn auch heute zur Stelle und versicherte Richter Sabath, es sei nicht Poker, sondern nur das ganz unschuldige „21“ gespielt worden. Der Richter wies einen Beamten an, ihm ein Spiel Karten zu besorgen, das er dann einem der angeblichen „Gämbler“, W. E. Isacs, mit dem Ersuchen überreichte, zwei gewinnende Karten herauszusuchen. Nach längerem krampfhaften Mischen und Betasten der Karten überreichte dieser dem Richter Kreuzkönig und Karodrei, worauf sämmtliche Angeklagte zu je $1 Strafe und den Kosten verurteilt wurden.

Leset die „Sonntagpost“!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........................$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Reinliche Scheidung.

Das britische Herrenhaus, dem man nur noch eine dekorative Bedeutung zugestehen wollte, zeigt in diesen Tagen, daß es auch noch nützlich sein und dem Staate gute Dienste leisten kann. Man muß den Lords das Zeugniß ausstellen, daß sie etwas lernten und ihr neues Wissen zu verwerten verstehen.

Es ist bekannt, daß das Haus der Lords in erdrückender Mehrheit gegen die irische Selbstverwaltung ist und nicht zögern würde, die ganze Home Rule Bill abermals mit großer Mehrheit abzulehnen, wenn es sich irgendwie Gutes davon versprechen könnte. Es gab bis vor Kurzem noch Viele, die meinten, die Lords würden das doch tun, trotzdem unter dem vor einigen Jahren angenommenen Gesetze, nach welchem sein Einspruch gegen Gesetzgebung des Hauses, nach dreimaliger Annahme durch das Haus, hinfällig ist, eine solche Verwerfung gegenstandslos gewesen wäre. Hätten die Lords dies getan, so würden sie sich wirklich so gut wie ausgeschaltet haben aus der Gesetzgebung Großbritanniens. Sie waren klüger. Statt zu verwerfen, amendirten sie, und es will scheinen, als hätten sie darin die beste mögliche Lösung der irischen Frage gefunden. Die gestern von ihnen angenommenen drei Zusätze zu der Home Rule Bill verfügen (1.) die Streichung der Klausel, nach der jedes County in Ulster (der nördlichen und vorwiegend protestantischen Provinz Irlands) über die Frage, ob es von den Bestimmungen der Home Rule Bill ausgenommen sein soll, abzustimmen hatte; (2.) daß ganz Ulster auf unbestimmte oder für alle Zeit auszuschließen ist, und (3.) daß Ulster einem Staatssekretär unterstellt werden soll und nicht dem in Dublin residirenden Lord Lieutenant von Irland, so daß jede Möglichkeit einer Beeinflussung Ulsters von Dublin aus ausgeschlossen wäre.

Die Regierung wird sich zweifellos mit diesen Zusätzen der Lords einverstanden erklären und es ist auch wahrscheinlich, daß die so amendirte Bill auch im Unterhause eine Mehrheit von liberalen und unionistischen Stimmen erhalten wird. Die Zusätze der Lords bedingen eine reinliche Scheidung zwischen Ulster und dem nationalen und katholischen Irland, und das scheint unter den Umständen das Beste.. Mehr — es erscheint als das Richtige; als die Lösung, die den gerechten Ansprüchen beider Parteien gerecht wird. Daß die Redmondisten, die „nationalen" Irländer, sich gegen die Lostrennung von ganz Ulster stemmen und weiterhin die Ansetzung einer Zeitgrenze für den Ausschluß Ulsters verlangen werden, scheint allerdings gewiß. Und es ist keineswegs sicher, daß mit der Gesetzwerdung der amendirten Vorlage der Insel Friede und Ordnung gesichert sind, denn die Dinge sind dort so weit gediehen, die Leidenschaften sind derart entflammt, daß, wie Lord Lansdowne erklärte, kein Mensch sagen kann, was in den nächsten Wochen passiren mag. Aber gewiß scheint, daß die von den Lords gefundene Lösung gerecht und billig ist und sich in's Unrecht setzt, wer mehr verlangt, oder gar versucht, die Durchführung des Planes mit Waffengewalt zu verhindern.

Daß die völlige Lostrennung Ulsters von Irland den irischen Nationalisten nicht angenehm ist, läßt sich gut genug verstehen. Ihr Streben ging von Anfang an dahin, die ganze Insel unter ihre Herrschaft zu bringen; sie wollten ein geeintes und unverkürztes Irland. Es ist gewiß, daß noch sehr viel und heftig geredet und geschmäht, gedroht und mit dem Säbel gerasselt werden wird, denn die gänzliche Lostrennung Ulsters wird von den Irisch-Nationalen als ein Sieg der Ulsterleute und ein Verrat an dem irischen Nationalgedanken empfunden werden und ihren Stolz empfindlich kränken. Sie wird den alten Haß gegen die Ulsterleute noch einmal mächtig aufflammen lassen und es ist recht gut möglich, daß es hier und da zu Zusammenstößen kommt, aber ein Bürgerkrieg scheint denn doch ausgeschlossen. So rabiat und unverständig, daß sie das angeblich von jenen zwei Kilkenny Katzen, die sich aus Haß gegenseitig bis auf die Schwänze auffraßen, gestellte Beispiel sollten nachahmen wollen, sind unsere irischen Freunde beider Parteien denn doch nicht. Und wenn sie Lust dazu bezeugen sollten, dann wäre es unsere und aller ihrer Freunde Pflicht, sie davon abzuhalten, bezw. es ihnen unmöglich zu machen.—Sie bitten um Geldbeiträge für Waffen und Kriegsmaterial?—Nicht einen Cent dafür; Millionen, wenn nötig, zu ihrer Erhaltung! — — —

Ein wenig schneller, bitte!

Nicht nur die göttlichen, sondern auch die menschlichen Mühlen mahlen bekanntlich oft recht langsam — um so langsamer, so will es scheinen, je dringender nötig das Gute ist, das dabei herauskommen soll.

Das ist beispw. der Union Bahnhof-Fall. Schon im Frühjahr l. Js. trat die sogenannte Pennsylvania-Gruppe mit ihrem Neubauplan hervor und damals hieß es, der Bau könne und solle in wenigen Monaten in Angriff genommen werden. Das wurde unmöglich durch die „Unannehmbarkeit" des Planes, so wie er ursprünglich war. Es folgte monatelanges Streiten und Feilschen und der Winter verging und der Frühling zog ein, bis man alle wichtigen Streitpunkte erledigt hatte und so weit war, dem Stadtrat eine Ordinanz unterbreiten zu können, die auf Annahme hoffen durfte. Als dann aber diese Ordinanz am 23. März angenommen wurde, dann schien es als könne der große Bau nunmehr ohne weiteren Verzug in Angriff genommen werden. Denn die Bahnen erklärten sich mit den Bestimmungen der Ordinanz einverstanden und auch sonst war nichts ersichtlich, was eine längere Verzögerung befürchten ließ. Die „Arbeit" stand, viele Tausend Mann stark, bereit ans Werk zu gehen, und es wurde ihr gesagt, daß sie bald, spätestens mit dem Eintritt der warmen und baugünstigen Jahreszeit, würde beginnen können; und sie freute sich der schönen Aussicht und die ganze Stadt mit ihr.

Die Arbeit steht immer noch bereit und wartet noch immer, und die Stadt mit ihr. Monat um Monat verging, und wenn man nicht hier und da einmal von Fortschritt in den Verhandlungen der betreffenden Bahnen untereinander gehört hätte, dann wäre der schöne große Bahnhofbauplan wohl ganz in Vergessenheit geraten; wenn nicht hier und da einmal verkündet worden wäre, jetzt ist die Verständigung da und das letzte Hinderniß aus dem Wege geräumt, jetzt kann's bald losgehen, dann hätte das lebende Geschlecht wohl die Hoffnung, die Inangriffnahme des Baues noch erleben zu dürfen, ganz verlieren müssen. Heute wird wieder einmal gemeldet, „die letzten Hindernisse, die dem Beginn der Arbeit an dem Union Bahnhofbau entgegenstanden, wurden gestern beseitigt, indem in einer Konferenz der verschiedenen Bahnvertreter ein Abkommen getroffen wurde, das das Verbleiben der Chicago & Alton-Bahn in der Gruppe sichert". Und diesmal scheint die gute Kunde wahr zu sein; jetzt scheint es, als müsse es nun gleich losgehen können mit der Arbeit. Denn es wird weiter gemeldet, daß die Burlington Bahn sich erbot, die für die ersten Arbeiten benötigten Gelder vorzustrecken, bis der finanzielle Plan der Union Station Company ausgearbeitet und von der Staatlichen Nutzbarkeitenkommission gutgeheißen sein würde. Man ist versucht freudig auszurufen: Alle Mann auf Deck! — zur Arbeit an dem großen Bau, der 75 Millionen kosten und an die 10,000 Leute drei Jahre lang in Arbeit und Verdienst halten wird! Aber man wird gut tun, sich den Jubelruf noch zu verkneifen, denn „nur immer langsam voran", heißt's noch immer. Dank der „Beseitigung der letzten Hindernisse" wird man, so wird gesagt, „wahrscheinlich innerhalb der nächsten paar Monate mit dem Niederreißen der alten Gebäude beginnen können." Und das mag bedeuten, daß es erst im nächsten Frühjahr mit der Arbeit losgehen wird.

So werden wir noch länger warten müssen, so geduldig, wie's möglich ist. Warum? Vielleicht, weil auch die Bahnen noch immer warten müssen auf die Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission in der Frachtratenfrage, die schon so lange überfällig ist. Und wenn das der Grund ist, dann ist das ein guter Grund mehr, dieser Mühle etwas schnelleres Mahlen zu wünschen. Jedenfalls muß es hier wie dort heißen: Je schneller desto besser für alle Teile. — — —

Das Ende einer Nation.

Die Nation der Cherokesen hat aufgehört zu sein. In Oklahoma hat man neulich die Auflösung des Stammes angekündigt und gefeiert. Das Ereigniß ruft also nicht nach einem zweiten Cooper, der dem letzten Mohikaner nun den letzten Cherokesen anreihte, denn die Nation ist damit nicht ausgerottet. Aber jene Stunde bedeutete doch ihren Untergang. Die weiße Welle, die übermächtig von dem Tage des ersten Entdeckers an über das Land schwemmte, hat auch sie hinweggerissen. Die Nation der Cherokesen und mit ihr die Rothaut überhaupt, steht im Begriff, vollkommen in einer fremden Rasse aufzugehen. Bald werden nur noch hie und da, bei dem oder jenem, eine kühn gebogene Adlernase, oder blauschwarzsträhniges Haar daran erinnern, daß seine Ahnen einst in den Felsengebirgen dem furchtbaren Grizzly mit dem blanken Messer zu Leibe gingen oder auf windschnellem Mustang die Prairien durchflogen. Und dieser Prozeß hat nicht viel länger als ein Jahrhundert gebauert. Die erste rasche Arbeit hat die Donnerbüchse getan. Und dann kam die schleichende und weit gefährlichere andere Kunst des Blaßgesichts, Heimtücke, Gewalttätigkeit und Landhunger. —

Man kann diesen Prozeß, dem allmählich eine ganze Rasse zum Opfer fällt, verschieden benennen. Die einen mögen es den Sieg der „unübertrefflichen" Kultur der Weißen nennen, wiewohl die Cherokesen gerade eine der gebildetsten indianischen Nationen waren, sogar ihre eigene Schriftsprache besaßen. Man kann von dem schon reichlich abgenutzten Schmelztiegel reden, in dem unweigerlich jede nationale Besonderheit zu amerikanischem Mischgemüse zusammengekocht wird. Und einige werden sagen, daß der schonungslose Vernichtungskampf der weißen gegen die rote Rasse einen neuen Sieg erfochten hat, vielleicht den endgiltigen.—

Die Geschichte dieses Kampfes, den man einen Kulturkampf nennt, ist reich an Grausamkeiten, Verrat, Ungerechtigkeit und Betrug, Ausbeutung und Vergewaltigung, und in keinem Falle steht unsere Bundesregierung makellos da. Trotz der anscheinend liebevollen Sorgfalt, die man den Kindern der Wildniß, den einstigen Herren unseres fruchtbaren Bodens, angedeihen ließ,—es ist eine ununterbrochene Kette von Verfolgung und andauernder Demütigung, die schließlich zu diesem Ende, zu diesem langsamen Versickern eines einst kräftigen Stromes führen mußte. Selbst die Reservationen waren ja nur eine kümmerliche Unterkunft. Alle schlechten Elemente ersahen sie sich zum Jagdrevier aus. Gewissenlose Agenten, häufig unter der Maske eines Beamten des Bundes, haben der Rothaut das verderbliche Teufelswasser in Mengen zugeführt. Rechtlicher Schutz hat ihnen nie zugestanden. Noch heute sind nicht alle Entschädigungsansprüche der Cherokesen erledigt, die ihnen bei ihrem zwangsweisen Abzug nach dem Westen in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zugestanden wurden. Und noch heute bestehen für die Angehörigen der roten Rasse keine rechtlichen Möglichkeiten, die Bundesregierung zu zwingen, einmal vor Jahren oder Jahrzehnten eingegangene Verpflichtungen oder Versprechen einzulösen. Vor Gericht zu gehen, dazu bedürfen sie erst der Genehmigung des Kongresses. Und selbst wenn es ihnen gelingt, ihre Forderungen bis vor den höchsten Gerichtshof durchzufechten, — auch dann noch steht es dem Kongreß frei, die Mittel zu bewilligen oder abzulehnen zur Bezahlung dessen, was der Indianer an die unersättliche Landgier des Blaßgesichts abgetreten hat. —

So ist es ihnen ergangen von Anfang an, da der erste weiße Fuß das Land betreten hat, und es scheint wirklich für sie die einzige Rettung zu sein, sich in die Gemeinschaft der fremden Rasse aufnehmen zu lassen, um nur den Angriffen und Ausbeutungen zu entgehen, denen sie als abgeschlossene Stammesgruppe, als Nation in der Nation, ausgesetzt waren.

Was immer zu vermissen war bei irgend einer Maßnahme des Bundes, die sich mit der indianischen Bevölkerung des Landes befaßte, das war ein menschlich, brüderlich und rechtlich empfindendes Gewissen. Unsere Nation hat dieses Gewissen nie gehabt. Nun sollte man jetzt, nachdem man erreichte, was man wollte, diese neuen Elemente, die sich nach ängstlicher Abschließung aufnehmen lassen wollen, mit Freundlichkeit und Brüderlichkeit umgeben und dadurch, daß man sie als vollberechtigte Vollbürger ansieht, wieder gut zu machen suchen, was dieses grausame Jahrhundert an ihnen tausendfach gesündigt hat. Nicht zu vergessen aber ist neben diesem wenig kostspieligen Verlangen, daß man bemüht sein sollte, die eingegangenen Versprechen und Verträge zu halten und zu erfüllen. Eine Nation, die auf dem Papiere stehende, internationale Verträge verletzt, gilt als ehrlos. Was soll man erst von einer sagen, die sich nicht bemüßigt sieht, Versprechen einzuhalten, die einfachem menschlichem Gerechtigkeitsgefühl entsprangen? —

Plötzlicher Tod beim Baden.

Nicht selten hört man von plötzlichen Todesfällen, die sich beim Baden ereignen. Gewöhnlich heißt es dann, daß den Badenden infolge der Ueberanstrengung und Erhitzung ein Herzschlag getroffen habe. Auch der volle Magen wird bisweilen als Ursache angegeben, indem man annimmt, daß der Ertrunkene unter Wasser erbrochen hat. Aber diese Gründe wirken nicht immer plausibel, besonders dann nicht, wenn die Schwimmer junge, kräftige, häufig auch geübte Leute sind, bei denen ein Herzfehler sehr unwahrscheinlich ist. Auch wurde bei den meisten Sektionen der Leichen am Herzen nichts gefunden. Da ist nun eine Hypothese ganz interessant, die Dr. A. Güttich (Frankfurt) in der „Medizinischen Klinik" entwickelt. Er zieht den sogenannten Vestibularapparat des inneren Ohres in Betracht, dessen Störungen Schwindel, Augenzittern (Nystagmus) und Erbrechen hervorrufen können. Derartige Erscheinungen treten bei gewissen Menschen auf — besonders bei solchen, die eine Läsion des Trommelfelles haben, aber auch bei anderen, deren Trommelfell intakt ist, — wenn man ihnen kaltes Wasser ins Ohr spritzt. Die plötzlichen Todesfälle im Wasser sind durch solche Reizungen des vestibulären Apparates zwanglos zu erklären. Es gibt eine Menge Menschen, die von Jugend an einen Riß im Trommelfell haben, ohne etwas davon zu spüren. Auch kann z. B. ein mißlungener Kopfsprung zu einem Riß führen. Dann dringt kaltes Wasser durch den äußeren Gehörgang in die Paukenhöhle und reizt von hier aus den vestibulären Apparat. Es kommt zu Orientirungsstörungen — denn das Vestibulum ist das statische Sinnesorgan — und zum Erbrechen infolge Reizungen der Magennerven auf nervösem Wege vom Gehirne her. Dabei ist ein voller Magen natürlich gefährlicher als ein leerer. Man müßte daher, so verlangt Dr. Güttich, Leute mit Trommelfelldefekten warnen, allzu kühne Kopfsprünge auszuführen oder in zu kaltem Wasser unterzutauchen. Ein ins Ohr gesteckter Wattepfropfen ist ein gutes Vorbeugemittel gegen die Gefahr, die dem inneren Ohre droht.

Leset die „Sonntagpost"

Einweihungsfeier.

Großes Festspiel und Volksfest im Deutschen Altenheim.

Wird drei Tage dauern.

Weihe des Neubaues am kommenden Samstag, Sonntag und Montag.—Kinderreigen und Männergesang, Verkaufs- und Erfrischungsstände.

Am kommenden Samstag, Sonntag und Montag veranstaltet das Direktorium des Deutschen Altenheims im Altenheimpark die Festlichkeiten zur Einweihung des Altenheim-Neubaues, verbunden mit großen Volksbelustigungen. Unter der bewährten Leitung der bekannten Künstler Arthur Hercz und Oskar Groß, sowie der Tanzlehrerin Miller-Morß ist ein großes Festspiel einstudirt worden, das am Samstag und Sonntag zur Aufführung gelangen wird. Ein Kinderreigen, der überaus reizvoll wirken wird, ist unter Leitung von Frau Minna Schmidt eingeübt worden und wird den Gästen, die zu Tausenden erwartet werden, lange in Erinnerung bleiben.

Die Festreden werden von Pastor Rudolph John und Herrn Charles Wacker gehalten. Der Chicago Singverein, der Germania Männerchor, der Turner-Männerchor, die Fidelia und die Vereinigten Männerchöre von Chicago haben sich bereit erklärt, bei der Feier mitzuwirken.

Das Programm für die drei Tage lautet:

Samstag:

Germania Männerchor.
Turner Männerchor, Dirigent Herr Wm. Boeppler.
Chicago Singverein, „Fidelia", Dirigent Herr von Oppen.
Festrede von Pastor John.
Festrede von Herrn Chas. Wacker.
Modernes Festspiel, „Die Gastfreundschaft" (Nachmittags u. Abends) mit Musik, Gesang und Tanz von den akademischen Künstlern Arthur Hercz und Oskar Groß. Tanzlehrerin: Frau Irma Miller-Morß.

Sonntag:

Wiederholung des Festspiels.
Vereinigte Männerchöre von Chicago, Dirigent Herr Karl Reckzeh.
„Die Hochzeit der Zwerge", Kinderreigen unter Leitung von Frau Minna Schmidt.

Montag:

„Die Hochzeit der Zwerge".
Kindertag.
Musiklleiter, Herr Eugen Westermeyer, Kinderspiele unter Leitung von Fräulein C. Heilbrunn.

Ein wirkliches Volksfest.

Aber es wird nicht nur dieses reichhaltige Programm geboten, sondern es werden auch überall Verkaufsbuden jeder Art errichtet werden, deren Bedienung von den Damen des Altenheim Frauenvereins selbst übernommen wird. Das ganze Fest soll ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes sein.

Die Bühne und sonstigen notwendigen Einrichtungen haben ihr Material der Mutter Natur entlehnt, die ihre besten Zutaten in Laub und Blumen und Blättern liefern wird. Man wird sich also wie in einen Märchenwald versetzt wähnen, wenn durch die grünen Tannen und Buchen sich das Heer der Feen bewegt. Der Park wird am Abend elektrisch beleuchtet werden, und die Jugend wird dem Tanze huldigen.

Das Altenheim läßt sich auf der Metropolitan Hochbahn (Garfield Park Linie), sowie mit der Madison Str.-Linie leicht erreichen. Das Komite hat dafür Sorge getragen, daß Sonderzüge auf der Hoch- wie der Straßenbahn verkehren werden.

Das Festspiel.

Die Mitwirkenden in dem Festspiel sind:

Die Gastfreundschaft: Frau Clara Strauch.
Die beiden Alten: Ehepaar aus dem Altenheim.
Die Märchenprinzessin: Frl. Clara Schweinfurth.
Liebespaar: Frl. Camilla Bunte, Herr Hans Tedrahn.
Gefolge der Gastfreundschaft: Mildred Bartling, Mildred Bausch, Minna Schick, Ethel Koch, Clara Mueller, Florence Bausch, Marie Engel, Olga Tauber, Emma Jansen, Mabel Berger.
Märchenkinder: Alice Hollinger, Marine Lill, Georgine Raithel, Marie Hartung, Arthur Hercz, Pauline Graff, Eugene Ederer, Gerda Henning, Irma Schultzke, Paul Hollinger, Harold Schick, Gertrud Schuchardt, Carl Hollinger, Frieda Schmidt, Lisinka Kuehl, Adolf Schmidt, Erika Wiener, Margarethe Petersen, Louis Haake, Cathrine Henning.
Rosengruppe: Edna Mai, Margaret Mueller, Alma Staedter, Zona Morey, Florence Mai, Margaret Schick, Gretchen Bender, Gretchen Hercz, Lenore Rafter, Helen Saltiel, Marie Lenz, Margaret Beil, Doris Whelen, Clara Mueller, Harriet Zeitz, Albertine Hettig, Greta Goldzier, Hildegard Reimer, Elise Arieß, Elenor Massow.
Gruppe der Bachantinnen: Eveline Hauser, Martha Harnisch, Gertrud Nizze, Cecilie Heilbronn, Harriet Schrader, Frieda Schuchardt, Marie Fischer, Marie Wiener.
Faune mit Dionysos: C. Diederichs, C. Penckert, Fred Stamm, Hugo Hickel, M. L. Sippel, Paul J. Kier, C. Neumann, Curt Flader, C. Siedendorf, Fred Dettmer, Ferdinand Frankenhuis, Willibald von Wysow.

Die Mitwirkenden im Kinderreigen sind:

Pauline Graff, Arthur Hercz, Alice Holinger, Georgene Raithel, Gertrude Miller, Marine Lill, Erica Wiener, Mary Peterson, Dorothy Bausch, Marie Hartung, Kath. Henning, Robert Graff, H. Schick, Harold Lüth, Louis Haake, Frida Schmidt, Gerda Henning, Eva Lenz, Florence Moscherosch, Paul Holinger, Millie Moscherosch, Henry Miller, Carl Holinger, Adolph Schmidt, Eugene Ederer, Sylvia v. Liebenthal, Bernice Hahl, Erna Schulzke, Gertrude Schuchardt, Otto Bach und L. Kühl.

Freitag — Speziell

15c Teile Dakord Kleidergingham, Yd. 8½c
Coates Zwirn, per Spule....4c
J. O. Kings Zwirn, 8 Spulen für....9c
Männersocken, Paar....4c
Babymen Haarnetze, 6 für....10c
Baby Blankets zu....8½c
Kinder-Taschentücher, 12 für....10c

Wir geben S & H. Grüne Stamps

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ankin. Coffee, Pfund 8½c
Frische Ginger Snaps, Pfd. zu....4½c
Assort. Chocolates — gefüllt mit verschied. Arten Creams Pfd. zu....25c

Große Räumung von Resten am Freitag.

2000 Yards merzer. Soisette Pongee Rester, wert 25c, speziell, Yard....9½c
1000 Yards 27zöll. weiße Stripe-Rester, f. Unterzeug pass., wt. 19c, Yd....9½c
27zöll. baumw. Crepe und Ratine Rester, wert 25c, extra spez., Yd....9½c
1250 Yds. satingestr. Linons, gute Läng., wert 8c, spez., die Yard....4½c
36- bis 36zöll. helle u. dunkle Kleider-Percale Rester, wert b. 12½c, Yd....6½c
2000 Yards 27zöllige fancy gestreifte Crepe-Rester, wert 25c, Yard....12½c
Futterstoffe und Poplin-Rester, wert 19c, extra speziell, Yard....6¾c
36zöll. geblümte Kimono Crepe Rester, wert 18c — spez., Yard....9½c
1000 Yds. 36 bis 40zöll. wert. India Linen Rester,— wt. 15c, Yd....5¾c
Schlichte u. geblümte Flaxon und Dimity-Rest., wt. 25c, Yard....10½c
1 Ballen 36zöll. schwere ungebl. Muslin-Rester, wert 10c, die Yard....6½c
3000 Yds. feine gebl. Muslin- und Cambric-Rester, wert b. 10c, Yard....5½c
1 Ballen ¾ breiter ungebl. Muslin Rester, wert 5c, extra speziell, Yard....3c
1000 Yards 17zöllige braune Crash Handtuchstoffrester, blaue Borte, wt. 12½c....7½c
5000 Yds. 36- b. 40zöll. Gardinen-Scrim-Rester, wert bis 25c, spez., Yard....7½c
1500 Yards schlichte u. gewebte Quiltingrobe Rester, wt. 8c, speziell, Yard....4½c

Gardinen und Gardinenstoffe
18c Gardinen-Scrim, farb. Borte, echtfarb., 36 Zoll breit — speziell, Yard zu....12½c
19c geblümte Sateens und Cretonnes — 36 Zoll breit — spez., Yard....12½c
$2 Nottingham Spitzengardinen, alle 3 Yards lang, in weiß, creme und Arabia — speziell, das Paar....1.39
50c Ruffled Scrimgardinen mit rosa u. blauer Borte, spez., Paar....32½c
2.25 Bettdecken 1.79
2.25 weiße gehäkelte Bettdecken mit gezacktem bestickten Rand, speziell....1.79

Nainsook Korset Schützer zu 25c
200 Dutzend Nainsook Korset-Covers, garnirt mit Spitzen und Stickerei, viele Extras darunter, speziell zu....25c
Unterröcke 39c
150 Dutzend Muslin-Unterröcke, verziert mit breiter Stickerei u. Band — ein Teil hat Staub-Ruffle — speziell zu nur....39c
100 Dutzend Paare Muslin-Beinkleider für Kinder — verziert mit Tucks und gesäumt mit Leinenspitzen — Größen von 2 bis 12 — Paar....12½c

Unterzeug
15c Gauze Damenleibchen, niedr. Hals, kurze od. keine Aermel und V-Form, mit Yoke, zu....10c
25c Gauze Damenbeinkleider, Extragröß., mit Spitzen besetzt, zu....19c
49c Gauze Unionsuits f. Damen, Umbrellaod. enge Knie, ferner Mesh-Suits, Umbr.-Facon....39c
85c Jersey gerippte Unionsuits f. Damen, mit Spitzen u. Seidenband besetzt....69c
Strümpfe
200 Dtz. Paare feine schwarz, gerippte baumw. Damenstrümpfe, reg. 10c, Paar....5c
150 Dtz. Paar feine schwarz Sommerstrümpfe für Damen, 15c wert, Paar....9c
65 Dtz. Paare feine Seidenlisle Gauze Damenstrümpfe, 25c wt., Paar....19c

Verkaufsbuden.

Souvenirbude: Frau C. Henning, Vorsitzende; Frau M. Tewes, Frau T. Heißler.
Rahmeis-, Limonade- und Candy-Bude: Frau A. O. Blaich, Vorsitzende; Frau B. Mai, Frau Ch. Thedieck, Frl. A. Juergens, Frau H. Chatroop, Frau H. Eisermann, Frau M. Wolfarth.
Kaffee- und Kuchenbude: Frau A. Graff, Vorsitzende; Frau P. Mueller, Frau K. Hoefer, Frau A. Schmidt, Frau T. Crohn, Frl. M. Gatter, Frau C. Beiser, Frl. A. Dreyer, Frl. A. Kramer, Frl. H. und H. Koehn.
Schürzenbude: Frau J. P. Mueller, Vorsitzende; Frau B. Schroer, Frau E. Weber, Frau E. Gruenewald.
Spielsachenbude: Frau Cl. Frankenhuis, Vorsitzende; Frau W. Zieck, Frau W. Zeuch, Frau A. Meirner, Frau A. Schmutz, Frau J. Wegener, Frau M. Knauer, Frl. M. Wittmeyer.

Der Unterhaltungsausschuß besteht aus den Damen: Frau C. Frankenhuis, Vorsitzende; Frau H. Eisermann, Frl. M. Kiesling, Frau F. Harnisch, Frau A. O. Blaich, Frl. A. Jürgens, Frau B. Mai, Frau H. Chatroop, Frau S. Koehn, Frl. E. Leimbach, Frau M. Wolfarth, Frau Ch. Thedieck, Frau D. Kroeschell, Frau P. Mueller, Frau H. Merker, Frau D. Schilling, Frau E. Heiß, Frau A. Schmidt.

Preß-Ausschuß: Frau C. Eberlin, Frau M. Ehlert, Frau B. Mai, Frau Ch. Thedieck und Frau G. Rockener.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost"!

Man sollte jetzt, wo eine Riesenernte und billigere Preise für die Brotfrucht in Aussicht stehen, doch eigentlich erwarten dürfen, daß das 5 Cents-Laib Brot würde auf sein früheres Gewicht von einem Pfund zurückgebracht werden, leider sind aber davon auch nicht die leisesten Anzeichen vorhanden. In Deutschland, wo die Regierung Gewicht und Preis je nach dem Stand des Marktes regelt, wäre derartige Willkür von Lieferanten einfach unmöglich. Dort erhält das allgemeine Volk durch billigeres Brot auch seinen Anteil an dem besonders reichen Erntesegen. Es wäre sehr am Platze, wenn die amerikanischen Verbraucher sich endlich aufraffen und eine ähnliche Einrichtung von der Regierung verlangen würden.

Achtungsvoll
Ein Leser.

Ein Mäzen.

Der 13jährige Reynolds Archer aus Gilman, Jll., der seit dem 3. Juli spurlos verschwunden war und von der Polizei gesucht wurde, wurde gestern von einem Polizisten an Harrison und Süd State Str. aufgefunden und in der Bezirkswache an der Süd Clark Str. eingeliefert. Wie der Bengel angibt, hat er $40, die ihm zur Ablieferung an seinen Onkel in Kankakee gegeben worden waren, für den Besuch von Nickeltheatern ausgegeben.

Wer hat recht?

Wie gestern berichtet, fielen der Polizei nach heißem Kampfe zwei junge Burschen in die Hände, die in Verbindung mit der Ermordung des Schankwirts George Maßki, Nr. 833 W. 16. Str., gesucht wurden. Während nun einer der Verhafteten den entkommenen Charles Werner, Nr. 1257 Hastings Str., als den Mörder bezeichnet, behauptet sein verhafteter Bruder Arthur Werner, daß Albert Miller, zur Zeit in Ottawa, Jll., in Haft, der eigentliche Mörder ist.

Kavallerieparade.

Ueber 5000 Zuschauer von Chicago und anderen Städten wohnten gestern der Parade des ersten Kavallerieregiments der Illinoiser Nationalgarde in Fort Sheridan bei, die von Gouverneur Dunne abgenommen wurde. Oberst McDonald vom 13. Kavallerieregiment der Bundesarmee, der in diesem Jahre als militärischer Sachverständiger den Kavalleriemanövern der Nationalgarde beiwohnt, äußerte sich in schmeichelhafter Weise über das Aussehen und die Leistungsfähigkeit der Truppe.

Fritz Reuter-Ehrung.

Plattdeutsche Gilden werden das Denkmal des Dichters schmücken.

Um den großen plattdeutschen Dichter Fritz Reuter zu ehren, werden die Plattdeutschen Gilden auch heuer wieder sein Denkmal im Humboldt Park am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, unter angemessenen Feierlichkeiten bekränzen. Der Grotmeister Ferdinand Neudran, wird eine Rede am Denkmal halten und der Senefelder Liederkranz wird die Feier mit einigen Liedern verschönern. Ein erfahrenes Komite, bestehend aus den drei Grotmeistern Chas. Jarchow, H. A. Linnemeyer und J. Henry Müller, arbeitet schon seit längerer Zeit, um die Feier erfolgreich zu gestalten, und erwartet, daß die Mitglieder der Gilden sich in Massen daran beteiligen.

Gesellschaft Erholung.

Die Gesellschaft Erholung hielt ihre Monatsversammlung bei starker Beteiligung der Damen im Riverview Inn bei Frau von Thenen ab. Nach Erledigung der Geschäfte, in deren Verlauf berichtet wurde, daß im verflossenen Monat $275 für die Schützlinge des wohltätigen Vereins verwendet worden sind, verlebten die Damen einen gemütlichen Nachmittag. Am Abend wurde der Riverview Park besucht. Für den kommenden Mittwoch ist ein Ausflug nach Ravinia Park geplant. Um 11 Uhr wird vom Bahnsteig Church Str. in Evanston abgefahren, in Highland Hall wird zu Mittag gespeist, und darauf wird der Park besucht.

Tinkturen und diätetische Heilmethoden für innere Krankheiten, 50c. — Krankheiten der Haut und Haare, 35c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louise Goltermann

am 8. Juli 1914 im Alter von 78 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Juli 1914, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2332 N. 21. Str., nach der St. Matthäuskirche, Hoyne Ave. und 21. Str., von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Rimmer, Tochter.
Henry, Fred u. William Goltermann, Söhne.
Mary, Antonia und Minnie Goltermann, Schwiegertöchter.
Nebst Enkeln und Urenkeln.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Bruder und Schwager

Karl Wowra

nach langem, schwerem Leiden am 8. Juli entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1088 N. Wood Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Wowra, Gattin.
Adolph, Theodor, Constantine, Brüder.
Frau Klinkhard, Frau Hiller, Schwestern.
Frau Wolf, Frau Horn, Schwägerinnen, nebst Nichten und Neffen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ada W. Fink

im Alter von 17 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1924 N. Fairfield Ave., mit Kutschen nach St. Lucas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Deloris Fink, Eltern.
Laura, Grace und Arthur, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Fritz Hautop

im Alter von 48 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3510 Irving Park Blvd., nach dem Montrose Crematorium. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Hautop, geb. Jansen, Gattin.
Walter, Frederick und Karl, Kinder.

Für Lungenkranke!
Praktische Winke für Lungenkranke von Dr. P. Kämpfer; ein Büchlein zum Mutmachen! 40c.— Bücher zur Verhütung und Behandlung anderer Krankheiten wie Masern; Halskrankheiten; Geschlechtskrankheiten; Blasen- und Harnleiden; Ohrenkrankheiten, etc., verfaßt von den besten Professoren, per Band....35c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Weitendorf

im Alter von 82 Jahren am 7. Juli sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6330 S. Marshfield Ave., mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Siegmeier, Frau Mary Junge, Töchter.
Friedrich Weitendorf, Sohn.
Friedrich Siegmeier, Schwiegersohn, nebst Großkindern u. Enkelkindern.

Zur Erinnerung.

an meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Emilie Otto, geb. Krenz

welche heute vor einem Jahre, am 9. Juli 1913, selig im Herrn entschlafen ist.

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten und Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel

Joseph Scholl

[illegible]

Andreas Scholl, Bruder.
Frau Leonarda Ebner, Frau Anna Furr, Frau Babetta Scheller, Schwestern, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Bruder

Johann D. Areele

[illegible]

Wilhelmine Areele, Gattin.
August, Henry, Hermann, Dietrich, Clara und Mathilde, Kinder.
Frieda und Thona Areele, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Georg Zacher

[illegible]

Maria Zacher, Gattin.
Cecilia Holzinger, Schwester.
Joseph Holzinger, Sr., Schwager.
Joseph Holzinger, Jr., Neffe.

Gestorben Regina Kued, [illegible]

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof bei Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auf dem Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze und in diesem schönen Friedhof zur Anschlage ablangen zu haben.—General Offices: Fort Dearborn Building, ... Fred Maaß, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schnal, Superintendent.

Riverview
Zum Vergnügen — Fahrt den „Rabbit"! Besucht das Kabarett! Tanzt in dem Ballsaal! Hört Weber's Kapelle. Unsere 7 großen Midways
PIKNIKS

Achtung, Plattdütsche!
Bekränzung
— des —
Fritz Reuter Denkmals
im Humboldt Park, am Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Die Gildenmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Liedertafel Vorwärts
Basket-Picnic am Sonntag, den 12. Juli, in Ehrhardts Grove ... Station. ... Tanz frei.

Grosses Pik-Nik
verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Welcome Frauen-Verein
am Mittwoch, den 22. Juli 1914, im Excelsior Park, ... Tickets 15c. Anfang 1 Uhr.

Zweites großes Piknik
der vereinigten Bleafore Clubs
Lily of the West, Hoffnung, John G. Potts
Sonntag, den 12. Juli 1914, in Calumet Grove, Blue Island, Jll. ... Tickets 25c Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!

Auskunft gewünscht über
Franz Peter Lersch,
geboren 1816 in einer Mühle bei Langenthal, bei Monzingen, Deutschland; besonders wo dere Erben.
Fred. Roderer,
177 Franklin Str., New York.

„Standard" Etablirt 1875. Tel. Lakeview 3005
Plumbing Fixtures
installirt auf leichte Abzahlungen in alten Häusern. — Keine Zinsen berechnet.
Walter & Co.
1334 Belmont Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
—BASEMENT—

Stroh- und Sammethüte, 1.45

Hüte, wie sie jetzt von sich modern kleidenden Damen getragen werden.

Und hier offeriren wir Euch dieselben zu diesem äußerst niedrigen Preis.

Hüte, mit feiner Qualität schwarzem Sammet, mit Hemp und Tape Facings aus reinem weißem gebleicht. Stroh, in

zehn der besten Facons der Saison.

Die Tatsache, daß nur wenig Besatz erforderlich ist, erhöht diesen Wert noch — einige Nadelstiche verwandeln dieselben in hübsche, kleidsame kleine Hüte, fertig zum Tragen.

Nette weiße Lacquered Blumen oder Blätterwerk zum Garniren derselben — **25c, 50c, 75c.**

Basement, östl. Zimmer

Verkauf feiner Korsets, $3.50

Ein wohlbekanntes Fabrikat, das von bedeutend höheren Preisen auf $3.50 herabgesetzt worden ist.

Nahezu einhundert verschiedene Moden; Korsets mit niedriger oder mittlerer Büste; Moden für fast jede Figur, und die Preisherabsetzungen sind so überraschend, daß wir getrost behaupten können, eine solche Gelegenheit, sich ein feines Korset zu kaufen, in vielen Monaten nicht mehr geboten werden wird.

Die Stoffe bestehen aus Tricot, Broche oder Coutil, und fast alle zeigen Kombinationen mit Elastic in der Form von Gores oder Insets.

Nur einige Korsets von einer Sorte, aber die Ersparnisse sind riesig; wenn Ihr früh genug kommen könnt, um Eure Größe unter diesen zwecks schneller Räumung auf $3.50 das Paar herabgesetzten zu finden.

Basement, östl. Zimmer

3600 Schürzenkleider zu 68c

3600 dieser feinen praktischen Kleidungsstücke zu diesem niedrigen Preis.

Dies sind genau dieselben Kleider, die sonst zu einem bedeutend höheren Preis verkauft werden — diese Partie wird nur zu dem Zwecke offerirt, um auf die Wichtigkeit unserer Hochsommer-Verkäufe aufmerksam zu machen.

Jeder Hausfrau sind diese praktischen und wünschenswerten Kleidungsstücke bekannt.

Diese Kleidungsstücke sind leicht anzuziehen, sehen nett aus und sind vorhanden in einem großen Sortiment von nettenMustern und hellen oder dunklen Farben.

Basement, nördl. Zimmer.

Flynn lenkt ein.

Leistet der Vorladung vor den Stadtratsausschuß doch Folge.

Auskunft ist gering.

Stadtschatzmeister behauptet, er habe sich Geld für Landankäufe erspart. — Aussichten der Einleger der Lorimerbank verschlechtern sich.

Stadtschatzmeister M. J. Flynn besann sich gestern eines Besseren und leistete der Vorladung des Stadtratsausschusses, der die Verzinsung der städtischen Einlagen untersucht, Folge. Mit ihm fand sich Hilfsschatzmeister Albert J. Keese vor dem Ausschuß ein. Beide hatten am Tage vorher höflich, aber nachdrücklich abgelehnt, der Vorladung des Ausschusses Folge zu leisten. Die Ausbeute, welche die Vernehmung des Stadtschatzmeisters für den Ausschuß ergab, war allerdings gering. Er erklärte, er wisse nicht, wer von der La Salle Street Trust and Savings Bank Zinsen auf die städtischen Einlagen erhalten habe. Er habe die Angestellten im Schatzamt ausgefragt, sie hätten die ganze Angelegenheit aber als einen schlechten Witz angesehen. Weiter habe er sich nicht um die Angelegenheit gekümmert. Auch über die umfangreichen Landankäufe, die er gemacht hat, und die er am Tage vorher als Privatangelegenheiten bezeichnet hatte, die den Ausschuß nichts angingen, gab er Auskunft. Er gab zu, am 12. Mai dieses Jahres das als Auburn Highlands bekannte Gelände an der 79. Str. und Ashland Ave. für $52,000 angekauft zu haben. Das Geld dazu habe er sich erspart und durch glückliche Spekulationen verdient. Ehe er Stadtschatzmeister geworden sei, sei er Jahre lang bei der Firma McNeill & Higgins als Verkäufer beschäftigt gewesen und habe nie weniger als $3000 das Jahr verdient und es manchmal auf $10,000 gebracht. Er habe stets in Grundeigentum spekulirt und etwas dabei verdient.

Flynn erläutert Methoden.

Der Ausschuß, dessen Vorsitzender Ald. Merriam und dessen Anwalt Donald R. Richberg ist, befragte den Stadtschatzmeister eingehend über die Methode, die bei der Verteilung der städtischen Gelder auf die einzelnen Banken befolgt würde. Flynn erklärte, eine bestimmte Methode werde nicht befolgt. Es sei eine rein mathematische Sache. Ob die Banken, bei denen er städtische Gelder hinterlege, zahlungsfähig seien oder nicht, könne er nicht wissen. Er verlasse sich in dieser Hinsicht völlig auf die Garantien, welche die Banken geben. Der Schatzmeister ließ erkennen, daß er völlig freie Hand habe, was die Ueberweisung städtischer Gelder in der durchschnittlichen Höhe von $15,000,000 angehe, und gab zu, daß kleinere Banken in gewissem Sinne völlig von ihm abhängig seien.

Die Vernehmung Flynns brachte es an den Tag, daß einige andere Banken bei der Verteilung städtischer Gelder ebenso gut gefahren sind, wie die La Salle Street Trust and Savings Bank und die ihr verbündeten kleineren Banken. Es sind die Colonial Trust and Savings Bank, die von der Central Trust Co. übernommen worden ist, und die Michigan Ave. Trust and Savings Bank. Einer der Aktionäre der letzteren Bank ist Ald. George F. Harding jr. von der 2. Ward. Der Schatzmeister stellte in Abrede, daß dieser Umstand ihn beeinflußt habe, die Bank bei der Verteilung städtischer Gelder zu bevorzugen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses wird von Ald. Merriam anberaumt werden, wenn es nötig ist.

Appell an die Wähler.

In einem Aufruf an die Wählerschaft verlangt das „Bureau of Public Efficiency", das vergeblich versucht hat, eine Untersuchung der Geschäftsbücher des Countyschatzmeisters durchzusetzen, daß die Wähler den Kandidaten für dieses Amt und für den Countyrat das Versprechen abnehmen, daß sie dem Publikum Einblick in die Geschäftsführung des Countyschatzamts gewähren. Weiterhin befürwortet das Bureau die Aufstellung von Kandidaten, deren Karakter eine Bürgschaft dafür bietet, daß sie dahingehende Versprechungen halten werden.

Neue Zahlungsanweisung gefunden.

Die Untersuchung, welche Bundesbezirksanwal. Wilkerson vornimmt, hat eine weitere Zahlungsanweisung an einen unbekannten Nutznießer städtischer Einlagen in der La Salle Street Trust and Savings Bank an den Tag gebracht. Die Anweisung, datirt vom 12. August 1913, lautet auf $666.60 und weist die Anfangsbuchstaben des früheren Kassirers der Bank C. G. Fox auf. Diese und ähnliche Zahlungsanweisungen, die früher an den Tag gekommen sind, wurden gestern von Bundesbezirksanwalt Wilkerson und Staatsanwalt Maclay Hoyne geprüft.

Aussichten der Einleger.

Nach der Ansicht von Bänkern, welche die finanzielle Lage der verkrachten Lorimerbank genau untersucht haben, werden die Einleger nicht mehr als 60 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Das ist aber nur möglich, wenn alle Bestände der Bank den vollen Wert bringen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Einleger nur 49 Prozent ihrer Einlagen erhalten werden. Die sicheren Bestände der Bank werden mit $1,643,541 angesetzt. Die zweifelhaften Bestände mit $1,102,312. Lassen die letzteren sich zur Hälfte ihres Nennwertes veräußern, so verbleiben nach Abzug von $150,000, welche die Bank auf Noten schuldet, $2,044,697, die zur Bezahlung der Einlagen in der Höhe von $4,102,515 verwandt werden können. Das heißt, die Einleger würden 49 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Werden die Aktionäre der Bank in der Höhe des Nennwertes ihrer Aktien besteuert, wie nach dem Bankgesetz geschehen kann, so würden für die Einleger weitere $582,200 herausspringen. In diesem Falle würden sie 64 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Das Aktienkapital der Bank beträgt $1,000,000. Davon befinden sich Aktien im Nennwert von $417,800 im Besitz von C. B. Munday, William Lorimer und anderen Leitern der Bank, deren finanzielle Lage als recht ungünstig gilt, so daß zur Besteuerung nur Aktien im Nennwert von $582,200 würden herangezogen werden können. Wäre es möglich, alle Aktionäre für den vollen Betrag ihrer Aktien haftbar zu machen, so würden die Einleger 74 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Ob allerdings die Behörden im Stande sein werden, die Aktionäre zur nochmaligen Bezahlung ihrer Aktien heranzuziehen, darüber herrschen in vielen Kreisen Zweifel.

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Deutschland (5 und 2 Cents-Rate), Oesterreich und Rußland: 11:45 Uhr Vormittags.

Hoffmanns Erzählung.

Berichtet, warum er den häuslichen Herd verließ.

Ein übervolles Herz schüttete gestern der Bäcker John Hoffmann, 2317 Nelson Str., Richter Torrison im Familiengericht aus. Zweiundzwanzig Jahre ist er mit seiner Therese verheiratet, trug's nicht länger mehr und wanderte nach Kenosha aus. Von dort unter Anklage des Verlassens der Ehefrau zurückgebracht, wurde er vor den Richter geschleppt.

„Mit der Frau kann kein Mensch leben," versicherte er. „Sie und die Kinder wohnen im Hause, mich ließ sie im feuchten Stall bei Pferden schlafen, davon habe ich Rheumatismus bekommen. Jedesmal, wenn Freunde zu mir kamen, um im Hofe Karten zu spielen, schlich meine Frau sich hinterrücks mit dem Gartenschlauch heran, nannte uns Faullenzer, durchnäßte uns von Kopf bis Füßen und verwässerte unser Bier. Und ich war doch so gut zu ihr. Ich gab ihr drei Viertel meines Lohnes und ließ den Besitztitel auf unser $3000-Haus auf ihren Namen ausstellen. Dafür hat sie mich fortgejagt und nun auch noch verhaften lassen."

Frau Hoffmann stellte ihrerseits fest, daß sie seinerzeit ihrem Manne den Hochzeitsanzug gekauft hätte. Er sei fortgelaufen, und zwar mit einer Anderen, als sie ihm das Biertrinken und Kartenspielen mit Bummlern verboten hätte.

Wegen stürmischer Heiterkeit im Gerichtssaal wurde der Fall vertagt.

Wer im Beruf sein Sitzfleisch strapaziren, oder oft spät aufbleiben, oder dem Unwetter sich aussetzen muß, der wird leicht eine Erkaltung, oder durch Trinkwasser ein Magenleiden bekommen. Anfangs mag dasUebel unbedeutend erscheinen; läßt man es jedoch anstehen, so kann es zur gefährlichen Krankheit werden. Darum treffe man rechtzeitig Vorkehrungen. Nicht nur als sicheres Heilmittel, sondern auch als anerkannter Schutz gegen alle durch unregelmäßige oder angestrengte Lebensweise entstehenden Störungen sind **St. Bernard Kräuterpillen** unschätzbar. Für 25 Cents bei Apothekern zu haben.

Gesangswettstreit.

Drei deutsche Vereine beteiligten sich und errangen Preise.

An dem zweiten internationalen Preissingen, welches am 4. Juli in Nord-Chicago abgehalten wurde, beteiligten sich von hiesigen deutschen Gesangvereinen die Schweizer Liedertafel, Dirigent Karl Gutzwiller, der Northwest-Liederkranz und der Harmonie Frauenchor, Dirigent Johannes Schulze.

Die Vereine trugen folgende Preise davon:

2. Gruppe, Damenchöre: 1. Preis, Harmonie Frauenchor.

3. Gruppe: Männerchöre, mit weniger als 24 Sängern: 1. Preis, Northwest Liederkranz.

5. Gruppe: Männerchöre mit mehr als 24 Sängern: 1. Preis, Schweizer Liedertafel.

Ferner war noch ein Ehrenpreis gestiftet; es sangen die Schweizer Liedertafel und der North West Liederkranz darum, aber der Sieg blieb unentschieden. Die Preisrichter Ottomar Gerasch, Herr v. Oppen und C. Böhler erklärten, daß dieser Preis ein Wanderpreis werden sollte.

Die Preise bestanden aus silbernen Liebesbechern.

Lutherische Stadtmission.

Am nächsten Sonntag Nachmittag um 2 Uhr halten das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins der Lutherischen Stadtmission und dessen Mitarbeiter Abrechnung über das verflossene Stadtmisions- und Kinderheim Piknik in Pastor Succops Schule, Ecke Hoyne Ave. und W. Walton Str., ab. Alle Mitglieder werden dringend gebeten, diese Versammlung zu besuchen, da u. A. auch der Reingewinn des Festes auf die verschiedenen Zweige der Tätigkeit des Vereins verteilt werden soll.

* Während die Mitglieder der Familie Richard L. Bradley im Theater waren, drangen Einbrecher in ihre Wohnung, Nr. 1203 Nord State Str., ein und durchsuchten das Haus von oben bis unten. Sie entkamen mit Schmucksachen im Werte von $1500.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Land für das Zeitungsjungenheim geschenkt.—Neues Studentinnenwohnhaus.

Francis A. Hardy hat an die Newsboys' and Bootblacks' Association sechs Acres Land an der Lawrence und California Ave. geschenkweise übertragen, und bereits ist dort von Hardy und andern Freunden der Knaben der Bau eines Heims für sie in Angriff genommen worden; es soll bis zum 1. November fertig und zur Aufnahme von 125 Knaben im Alter von acht bis sechzehn Jahren eingerichtet werden. Der Bau wird etwa $100,000 kosten.

Die Northwestern Universität hat Louis B. Rices Wohnhaus, 65 University Pl., Evanston, und Grund, 150 bei 270 Fuß, zu $20,000 gekauft und will es als Wohnhaus für weibliche Studenten umbauen.

Marie Legee hat an Harry E. Schofield das Zwölffamilienwohnhaus an der Südwestecke des Washington Blvd. und der Oak Park Ave., nebst Grund, 150 bei 141 Fuß, für $70,000 verkauft und als Teilzahlung ein Grundstück, 70 bei 142 Fuß, am Jackson Blvd., nahe St. Louis Ave., auf $11,000 bewertet, abgetreten. Schofield will dort zwei Dreifamilienwohnhäuser bauen.

Gebucht worden ist jetzt auch der Verkauf eines Geländes von 49 Grundstücken zwischen der 78. und 79. Str., Laflin Str. und Ashland Ave., von Ida Glakes Erben zu $52,000 an Stadtschatzmeister Flynn.

Zu angeblich $17,000 hat Nicholas Hertha von C. F. M. Smith die Baustelle, 112 bei 164 Fuß, an der Nordwestecke der Wodlawn Ave. und des 54. Pl., erworben; er will dort ein großes Mietshaus bauen.

C. G. Kings Erben haben zu $30,000 an Frank Herst das Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der Milwaukee Ave. und West Ohio Str., Grund 97 bei 72 bei 64 Fuß, verkauft.

Emanuel Herzog hat das mit $5000 belastete Grundstück, 79 bei 166 Fuß, mit den alten Häusern 2122—26 Evergreen Ave. zu nicht genanntem Preise an Max Raskin verkauft; dieser will die Gebäude abtragen lassen und ein Achtzehnfamilienwohnhaus errichten.

Zu je $10,000 auf zwanzig Jahre hat die John R. Thompson Co. einen Ladenraum, 17 bei 180 Fuß, in dem neuen Bredeschen Hochbau, 105 Nord Dearborn Str., nahe Washington, und die Horders Stationery Stores Co. den Laden im neuen Powersgebäude, 60 Ost Monroe Str., auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $37,000 gepachtet.

Der Bauunternehmer Sherman T. Cooper, welcher unlängst zu $260,000 von Marshall Fields Nachlaß das alte Gelände des Kenwood Country Club an der 47. Str. und dem Drexel Blvd. erwarb, läßt dort, nach Durchlegung der Inglesibe Ave., von der 48. zur 49. Str., acht Sechsfamilienhäuser bauen und hat auf jedes ein Baudarlehen von $21,500 bis $23,000 aufgenommen.

Am 20. Juli wird gerichtlich ein Halbanteil an dem Land, 20 bei 80 Fuß, und dem Gebäude 10 und 12 West Randolph Str. verkauft werden, nachdem Florenz Kranz, die Besitzerin des andern halben Anteils, sich vergeblich bemüht hat, ihn zu erwerben; er gehört den Erben von Rush Haven.

Ins Irrenhaus.

Gattinmörder wird als geisteskranker Verbrecher nach Chester geschickt.

Joseph Swager, gegen den gestern Morgen vor Richter Walker die Verhandlung wegen Ermordung seiner Gattin Jennie begann, wurde auf Grund des Gutachtens mehrerer Irrenärzte für geisteskrank erklärt und vom Richter der Anstalt für geisteskranke Verbrecher in Chester überwiesen.

Swager hatte am 14. Dezember vorigen Jahres seiner Frau in ihrer Wohnung, 4037 West Jackson Boulevard, den Hals durchschnitten und dann einen Selbstmordversuch gemacht. Eine Untersuchung der Familiengeschichte ergab, daß Swagers Vater und Schwester Insassen einer Irrenanstalt sind und Swager selbst von Jugend an Spuren geistiger Störungen gezeigt hat.

Mußten abladen.

Zwei bewaffnete Banditen betraten gestern Abend die Wirtschaft von Paul La Moieur, Nr. 4058 W. Madison Str., und eigneten sich die aus $25 bestehende Tageseinnahme an. Sie zwangen den Schankwärter John Pollak und mehrere Gäste, sich mit emporgestreckten Armen an die Wand zu stellen, worauf einer der Kerle den Kassenapparat leerte, während sein Kumpan den Schankwärter und die Gäste mit seinem Revolver in Schach hielt.

Drei gutgekleidete, mit Revolvern bewaffnete junge Leute betraten gestern Nachmittag die chinesische Speisewirtschaft Nr. 4757 W. Lake Straße und beraubten den Besitzer Leo Oak um seine aus $4 bestehende Baarschaft.

Für die Aufwärterinnen.

Richter Windes hat den Einhaltsbefehl, durch den die streikenden Aufwärterinnen an gewissen Maßnahmen in ihrem Lohnkampfe mit den Speisewirten Knab, Powers und Efting gehindert wurden, gestern dahin gemildert, daß die Aufwärterinnen auch fernerhin Streikerposten vor den Geschäften jener Speisewirte erhalten und dort auf- und abgehen, und daß sie ferner Flugschriften verteilen dürfen, in denen die Speisewirte als unbillig den Gewerkschaften gegenüber und ihre Angestellten als Nichtgewerkschaftler bezeichnet werden.

Leset die „Sonntagpost"!

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 installirte folgende für den nächsten Termin erwählte Beamten: Meister, Dorothea Schalk; Oldgesell, Elisabeth Leubscher; Schriewer, Henry Wied, 4106 Bernard Str.; Reknungsführer, Ida Drake; Schatzmeister, Hermann Haase; Upseher, Richard Penno; Wächter, Karl Gildemeister. Die feierliche Handlung vollzogen die Großbeamten J. Henry Mueller, Wm. Wachtel und Fritz Misfeld. Der Meister ernannte an das Finanzkomite die Mitglieder Wm. Lichtenberg, Robert Schutt und Chas. Keahler und an das Vergnügungskomite Gottlieb Kunberger, Richard Dulz und Adelaide Olsen. Alle Beamten wurden mit Blumen bedacht. Nach der Versammlung war für Erfrischung und Tanz aufs Beste gesorgt.

Der Nordend Männerchor versammelt sich jetzt in der Halle 2156 Montrose Blvd., Ecke Lincoln Ave., bei Ch. Friebershausen, wo die Gesangsstunden an jedem Mittwoch Abend 8 Uhr stattfinden. Der Verein erwählte folgende Beamte: Präsident, Paul Ehler; Vizepräsident, Joe Zindermann; Finanzsekr., Peter Gilech; prot. Sekretär, Paul Wilde; Vereinsschatzmeister, Peter Kohler; Bummelschatzmeister, August Zeiger; Bummelpräsident, Peter Kohler; 1. Archivar, Paul Wilde; 2. Archivar, John Heinz; Bummelmajor, Jul. Hofbauer; Fahnenträger, Jan Agaly; 2. Fahnenträger, Frank Kalowitch; Dirigent, A. J. Konold; Vizedirigent, Peter Kohler. Sänger Peter Kohler wurde wegen seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Basketpiknik der Liedertafel Vorwärts wird am kommenden Sonntag in Ehrharts schönem Grove in Park Ridge abgehalten. Es kann Allen ein genußreicher Tag in freier Natur und unter fröhlicher Sängerschaar zugesichert werden. Es wird Preisspiele für Groß und Klein geben. Die Eisenbahnfahrt hin und zurück kostet 50 Cents. Fahrkarten sind auf dem Zuge beim Komite zu haben. Die Züge fahren um 9:30 und 10:45 Uhr Vormittags und 12:50 und 1:30 Uhr Nachmittags vom Northwestern-Bahnhof ab und halten an Clybourn Junction und Irving Park. Der Eintritt zum Grove kostet $1 für Herr und Dame, jede weitere Dame 25 Cents; Getränke frei.

Der „Lily of the West" Frauen-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Mittwoch, dem 22. Juli, in Hawley's Grove, Western Ave. und Irving Park Blvd., sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen. Ein gutes Komite unter der Leitung der Präsidentin Hulda Franzen ist an der Arbeit, allen Besuchern einen fröhlichen Tag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik ist gesorgt, und wertvolle Preise werden auf der Kegelbahn und bei der Verloosung zur Verteilung gelangen. Auch für gutes Essen ist gesorgt; den Mitgliedern des Vereins wird Kaffee und Kuchen frei servirt werden. Eintritt 25 Cents. Anfang 1 Uhr.

Ein großes Basketpiknik mit Preiskegeln veranstaltet der North Chicago Frauenverein am Donnerstag, dem 23. Juli, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., von 1 Uhr Nachmittags an. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Wilke, Präsidentin; Rosa Reimer, Vorsitzende; Rosa Grandke, Sekretärin; Johanna Weigel, Schatzmeisterin; Sophie Glück und Agnes Rathgeber, welche Alles auf das Beste vorbereiten und eifrig bemüht sind, den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Für die Kegelbahn sind schöne Preise angeschafft. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest in der Halle statt. Der Eintritt kostet nur 10c.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Sonntag, dem 26. Juli, in Bergmanns Grove, Riverside, ihr Sommerfest. Der Vorkehrungsausschuß hat für schöne Kegelpreise u. allerleiSpiele für Alt u. Jung gesorgt, so daß Alle einem vergnügten Tag entgegensehen können. Die Mitglieder der Loge und ihre Familien und Freunde freuen sich immer auf den Tag, den sie nun schon so manches Jahr in schönster Harmonie zusammen feiern. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 25c.

In der gestrigen Direktorensitzung des Chicagoer Lokalverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes berichtete der aus den Herren Franz Doniat, Charles Christmann und Ferdinand Walther bestehende Ausschuß, welcher den Bürgermeister ersuchte, bei der Ernennung von Schulratsmitgliedern nach Möglichkeit Deutsche zu berücksichtigen, daß dieser sich dem Verlangen gegenüber durchaus ablehnend verhielt, sodaß also nichts ausgerichtet wurde. Das Stadtoberhaupt mußte dann eine sehr scharfe Kritik über sich ergehen lassen. Das am 14. Juni in Brands Park abgehaltene Volksfest hat einen Ueberschuß von $533.93 ergeben. Man wird der am 27. Juli in der Nordseite Turnhalle stattfindenden Generalversammlung empfehlen, auch im nächsten Jahre wieder ein Volksfest zu veranstalten. Mit großer Freude wurde die Nachricht aufgenommen, daß der Chicagoer Schweizerverein mit 436 Mitgliedern dem Verbande beizutreten beschloß. Die Vereine sind ersucht, dem Sekretär des Verbandes baldmöglichst die Namen der Delegaten, welche sie zu dem vom 30. August bis 1. September in Freeport stattfindenden Staatskonvent entsenden werden, mitzuteilen.

Rothschild & Company

"S" & "H" Stamps Free With All Purchases — First Big Store in the Loop — Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Breite waschbare Spitzen zu 10c
Sorten für die Ihr früher 25c d. Yard bezahltet

In dieser Partie befinden sich ungefähr 4,000 Yards dieser Spitzen.

Sie bestehen aus breiten waschbaren Spitzen, Einfassungen und Einsätzen, in Oriental, Shadow, Normandy, Val. und vielen anderen. Auswahl aus Spitzen, welche für bis zu 25c verkauft wurden, alle zu **10c** Yard.

Große Preisänderungen im Putzwaaren-Laden

Einer der besten Bargains, welcher hier gerade jetzt gefunden werden kann, ist eine reichhaltige Auswahl von

Ostrich Bands zu 38c anstatt zu 95c

Sie sind 33 Zoll lang, weiß und farbig, die Sorte, welche auf weißen Hüten verwendet wird. Wir haben 600 davon und verkaufen sie zu 38c Stück, obwohl es 95c Werte sind.

1.95 ungarnirte Hüte zu 28c. Sieben Tausend ungarnirte Hüte in schlichtem Hanf, Milan Hanf, Leghorn u. Tuscan, in Schwarz und Naturfarbe.

2.95—7.50 garnirte Hüte zu 98c. Etwa 100 garnirte Hüte u. jeder davon wird bis Abend verkauft sein, darum sollt Ihr zeitig kommen. Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte

Waschstoffe-Rester
25c bis 50c Sorte, zu 15c Yard.

Kurze Stücke in Tausenden von Yards, darunter befinden sich Voiles, Ratine, Crepes, Seide- und baumwollene Stoffe, in den beliebtesten Farben. Die Ladentische sind mit diesen Restern überfüllt und sie müssen rasch verkauft werden. Stoffe, die zu 25c bis 50c verkauft wurden, jetzt 15c.

Rester von 10c u. 12½c Stoffen zu 5½c—Kleider Ginghams, bedruckte Lawns oder Batiste—alle in feiner Qualität.

Rester von 25c Windsor Crepe Plissee zu 12½c—die meisten mit dunklem Grund, alle neue Muster vorhanden.

25c weiße Crepe Voile zu 12½c—36zöll. Gewebe in „Sheer" Qualität, an den Kanten nur leicht fehlerhaft.

19c bedruckter punktirter Swiß zu 12½c—Nette geblümte und „Conventional" Muster, eine große Farben-Auswahl.

25c bis 35c weiße Stoffe zu 14c—Es sind Rester von weißen Stoffen der besseren Qualitäten, wie Voiles, Crepes, fancy Madras und Swisses.

15c Percale zu 10c—Es sind Rester von Percalen der besten Sorte—eine volle Yard breit—zu haben in hellen oder dunklen Mustern.

18c japanische Crepes zu 10c—Schwarze und weiße Crepes in schönen Streifen—dieselben sind 27 Zoll breit.

Zweiter Floor.

Grocery und Market

Frische Fische

Fancy Halibut Steaks, Pfd. 10c.
Magere Forelle oder fancy Weißfisch, Pfd. 13½c.
Boston Flundern oder Haddock das Pfd. 8c.
Große Perch oder Ciscoes, Pfd. 10½c.
Große Bloater Mackerel, Stück 40c.
Krebse, lebend oder gekocht, Pfd. 35c.

Auserwähltes Fleisch.

Prime Roast Beef, 6. und 7. Rippen, Pfd. 17c.
Fancy Roll Roast, Pfd. 18c und 15c.
Short Leg vom jungen Lamm, das Pfd. 18½c.

Groceries

25c Pfd.-Sack Zucker 94c, mit Grocery-Bestellung von $2 oder darüber (Zucker, Mehl, Seife u. Gemüse nicht einbegriffen).
Oxford Tafel-Sauce, ½ Pint 15c.
Pet oder Peerleß kondensirte Milch, 3 Büchsen für 25c.
Campbell's kondensirte Milch — drei Büchsen für 25c.
Carnation kondensirte Milch — fünf Büchsen für 45c.
Ginger Ale oder Root Bier—sechs Flaschen für 60c.
American Family Seife—10 Stück 33c, mit Grocery-Bestellung von $1 oder darüber (Zucker, Mehl, Seife u. Gemüse nicht einbegriffen).
Snider's Catsup, 3 Flaschen 55c.
Auserwählte Queen Oliven, 30 Unzen-Flasche für 35c.
My Wife's Salad Dressing, die Flasche 21c.
Rock Salt, für Eis Cream, 50 Pfd.-Sack 29c.
Gold Medal, Ceresota, Pillsbury Mehl, ⅛ Pfd.-Sack $1.39.
Mustard Sardinen, die Büchse 12c; 6 Büchsen 65c.
Japanisches Krabben-Fleisch, die Pfd.-Büchse 40c.
B. & M. Lobster, Newpack, ½ Pfd.-Büchse 35c.
Importirte Sardinen in Oliven-Oel, 3 Büchsen für 45c.
Fancy roter Lachs, 3 Büchsen 50c.
Savoy Pork und Bohnen in Sauce, 3 Büchsen 30c.
Runkel's oder Baker's Kakao, ½ Pfd.-Büchse 19c.
Armour's Grape Juice, die Quart-Flasche 39c.
Morris' oder Swift's Butterine, die 5 Pfd.-Trommel 89c.
Fels Naptha Seife, 10 Stücke 39c.
Ivory Seife, kleine Größe, 5 Stücke 19c
Armour's Lighthouse Cleanser, sechs Büchsen 25c.

Weine und Liköre

1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Riesling, 1 Flasche Monogram Whiskey, vier volle Quarts, $2.50 Wert für 98c.
Miller oder Busch Export, 2 Dtzd.-Kiste $1.75 (50c Rabatt für die leeren Flaschen).
Gordon Gin, die Flasche 79c.
Rydell Club, „bonded" Flasche 89c.
Grape Juice oder O Zell, Flasche 30c.

Siebenter Floor.

— Höhepunkte. — Pfarrer: „Kannst Du mir die drei höchsten Feiertage nennen, Sepperl?" — „Hochzeit, Kindstauf' und Kirchweih'."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Painter. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 3842 Southport Ave.

Verlangt: Mann als Porter in Saloon; muß kochen können, nüchtern und fleißig sein. Victoria Buffet, 964 Belmont Ave.

Verlangt: Carpenter, älterer Mann für Reparaturarbeit. 614 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Arbeiter in Strangfärberei. 2043 Lubania Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer auf Farmen — $30, Zimmer und Board. 793 Milwaukee Ave., Employment Office.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe für Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 1607 Cortland Straße.

Verlangt: Gewandter junger Mann als Bartender; muß auch das Aufwarten verstehen. 4 West Van Buren Straße.

Verlangt: Barbier, von 7 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; stetige Arbeit. 2222 West 21. Str.

Verlangt: Junger Mann am Wagen und in der Bäckerei zu arbeiten. 1177 55. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes, Tagarbeit. $10. 2130 Bell Plaine Ave.

Verlangt: Porter im Saloon; muß am Tisch aufwarten. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger, reinlicher Mann für Saloonarbeit; muß Erfahrung haben. 3100 West 12. Str., N. W.-Ecke Albany Ave.

Verlangt: Porter, der auch etwas Bartenden kann, 19 bis 20 Jahre alt. 1939 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes. 758 Wilton Str.

Verlangt: Lunchmann für Saloon. 742 S. Dearborn Str.

Verlangt: Aelterer Mann um Pfannen zu putzen und Bäckerei sauber zu halten. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz; guter Lohn. Kettner, 1416 20. Str., Kettner.

Verlangt: Starker Junge in der Bäckerei mitzuhelfen. Nachzufragen 3075 Lock Str.

Verlangt: Erfahrener Müller, muß Empfehlungen haben; wo zulezt beschäftigt, Alter, Nationalität und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: L 830 Abendpost. doft

Verlangt: Porter und Lunchmann. 111 South Dearborn Str. doft

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker lediger Mann vorgezogen. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Hilfs Stock Keepers, müssen Erfahrung haben in allgemeinen Waaren. N. Shure Co., 237 West Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Barbier für Samstags und Sonntags. 207 West 51. Str.

Verlangt: Carpenter für Fabrikarbeit: Crating und Boxing. G. E. Dellenbarger, 625 West Jackson.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 616 Davis Str., Evanston. doft

Verlangt: Junge, um das Zigarrenmachen zu erlernen. M. Zeimet & Co., 3323 N. Crawford Ave., hinten, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiger Barbier für kurze Zeit. — 2964 Elston Ave. dofr

Verlangt: Junger Maler, frisch Eingewanderter bevorzugt. 24. Str. und Michigan Blvd.

Verlangt: Janitor (Privatreisidenz, Westseite); muß englisch sprechen. Nachzufragen 967 West 20. Str., nach 10 Uhr Vormittag. Referenzen. midofr

Verlangt: Drei Deutschungarn als Agenten zum Verkauf von Lots. Lohn $75 monatlich und Kommission. Adr.: Post Office Box 708, Gary, Indiana. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit, Garten sowie Auto zu besorgen, müssen keine Arbeit scheuen. Phone Wilmette 1684.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Flinker und erfahrener Bartender sucht stetigen Platz. Kruschel, 2943 FullertonAve.

Gesucht: Ein deutscher, verheirateter Mann, kinderlos, sucht Janitorstelle. 528 Osborne Str. Kempen. Gehaltsangabe erbeten.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. M. Zirgal, 708 N. La Salle Str.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Cakes oder allein in einer Homebäckerei. — Telephon Armitage 9258.

Gesucht: Erfahrener, zu verläßiger Bartender mittleren Alters, gegenwärtig beschäftigt, sucht Stellung zu verändern. Adr.: L 834, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Zinner sucht Arbeit, kann Inside und Outside Arbeit verrichten. Adr.: E. Lobun, 5403 South Ashland Ave.

Gesucht: Bartender, willig zur Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: L 839, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Painter, 17 Jahre alt, sucht Arbeit. 3512 Medill Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, gelernter Destillateur, sucht irgend eine Stellung. Offerten an H. Jackowski, 1705 Diversey Parkway. didofa

Gesucht: Bartender, der Nachts in erstklassigem Platz im Loop arbeitet, wünscht Tagarbeit. Telephonirt Lincoln 8152. Joe Schau. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung für Haus- und Gartenarbeit oder auf Farm bei kleinem Lohn. Ohlhouse, 3741 Elmwood Ave. mido

Gesucht: Junger, verheirateter deutscher Mann sucht stetige Arbeit. Riegler, 2800 Groveland Avenue, Flat 9. mido

Gesucht: Junger verheirateter Wurstmacher sucht stetige Stellung. Adr.: L 801 Abendpost. midofr

Gesucht: Ein älterer Man sucht Beschäftigung für Haus- und Gartenarbeit bei geringem Lohn. Adr.: L 805, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle. 3741 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Guter selbständiger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Machold, 1802 S. Crawford Ave. Telephon Lawndale 9250. dodo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Männer, Hochschulgraduirte, suchen stetige Stellen mit Aussicht für die Zukunft. Zu erfragen: N. Shure Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Gesucht: Erfahrener Bartender, verantwortlicher, bestempfohlener Mann, sucht dauernde Stellung. Telephonirt Lincoln 7172. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender oder Porter. Paul Umlauf, 5331 Lincoln Str., Phone Drover 1907.

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Waiter, Lunchmann und Bartender, sucht Stelle. Adr.: B 656 Abendpost.

Gesucht: Junger, deutscher Porter, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. Adr.: L 829 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Müller, kann gut Stein schärfen, sucht Stelle. Frank Gerwitsh, 1959 Burling Str.

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre alt, verheiratet, gut an Brot und Rolls, sucht stetige Stelle als erste oder zweite Hand. Wiener, 1520 Larrabee Str.

Gesucht: 18jähriger Junge wünscht die Cakebäckerei zu erlernen. 651 West North Ave. — Telephon: Diversey 1939.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen; stetiger Platz. Stephan Braun, 15 West 43. Straße.

Gesucht: Kräftiger Mann, Deutsch-Ungar, sucht Farmarbeit. 2637 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgend welche Arbeit. Telephon: Lincoln 1151. dofrsonmo

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, 22 J., gelernter Schreiner, arbeitet jetzt als Painter, sucht irgendwelche Stellung, wo auch Winterarbeit ist. Zu Hospital, Stadt oder Land, weiß mit Pferden Bescheid. Brief bitte an Ed. Birke, 2624 N. Sacramento Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Junge, 14 Jahre alt, sucht irgendein Geschäft zu erlernen. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 29 Jahre, erst eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. Zerle, 1306 N. LaSalle Str.

Gesucht: Zwei deutsche Schlächter und Wurstmacher, 44 und 30 Jahre alt, perfekt in allen vorkommenden Arbeiten, suchen Stellung; vier Jahre im Lande. August Schulte, 121 Harrison Str., Hoboken, N. J. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Schreiner sucht stetige Stelle. 717 — 21. Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger deutscher Schneider sucht stetige Stelle. 1828 Peoria Str. difr

Gesucht: Ein fleißiger, sauberer, nüchterner Mann sucht stetige Arbeit für Pferde oder Hausarbeit, spricht deutsch und englisch. Adr.: L 832 Abendpost.

Gesucht: Ein fleißiger, anständiger Mann sucht Beschäftigung bei Pferden und Hausarbeiten; geht auch auswärts. Adr.: L 828 Abendpost.

Gesucht: Bartender, Waiter, Lunchmann, kann gut kochen, sucht Stelle. Adr.: M 752 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-Ungar (5 Sprachen) sucht irgend welche Arbeit. Hirschfeld, 517 — 28. Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, Haus- und Maschinenschlosser, ist elf Monate im Lande, sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Lampenfabrik; ist mit Löthen und Metallspinnen vertraut; bitte zu schreiben. Ed. Konrad, Federal Hotel, Hammond, Ind.

Gesucht: Junger Mann (23), gelernter Plumber und Tinner, sucht irgend eine Stelle. Zemann, 2435 S. Kedzie Ave. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht eine stetige Stelle, hat beste Empfehlung; 36 Jahre alt; verheiratet. Adr.: L. 840 Abendpost. dofrsason

Gesucht: Ein Schneider sucht irgend eine Arbeit. 1501 West 19. Str., Themann. —son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherin. Mrs. Stube, 2149 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei; Erfahrung; keine Sonntagsarbeit. 1177 55. Str.

Verlangt: Gute Handnäherinnen; gutes Fach zu lernen. Miner, 27 East Monroe Straße, 10. Floor. 9jl1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 819 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-D, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann sowie für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — Ramsler, 6037 Woodlawn Ave. dofr

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Empfehlungen. $6. Keine Wäsche, muß tüchtig sein. 5242 South Park Ave., 1. Flat. Phone Drexel 3207.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3567 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. 5440 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. $5. 906 Lakeside Place, 3. Apartment. Tel. Edgewater 7265.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3817 Broadway, Store.

Verlangt: Eine gute Frau als zweite Köchin. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. Mrs. Alter, 3752 Pine Grove Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — eines das kochen kann. 4822 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2934 Logan Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin. — 230 East 47. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Fünfen. Kann Abends nach Hause gehen. Hoyne, 5426 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Kinder lieb haben. 3125 Logan Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4926 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Restaurant. 807 W. North Ave. mido

Verlangt: Frau in mittlerem Alter oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1421 S. Central Park Ave. Großman. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, 6-Zimmerflat. Schwartz, 4011 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1300 Marianna Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1129 N. Francisco Avenue. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Englisch sprechen. 2146 Pierce Ave. mdo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für einfache Hausarbeit; englische Sprache nicht nötig. — Deutscher Arzt, 1546 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 3990. Nachzufragen 10 bis 12 Uhr, 3 bis 7 Uhr. dimido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 1015 West 12. Str. dimidofr

Verlangt: Eine Frau, die das Kochen für acht bis zehn Arbeiter übernimmt, auf drei bis vier Monate; Lohn $25. Adolf Scharffenberg, Terril, Iowa. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2200 Kimball Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann. 601 Deming Place. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können, in Familie ohne Kinder, kleine Wohnung, muß Abends nach Hause gehen. Persönlich vorzusprechen Vormittags. 432 E. 50. Place, Flat 1. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren, gutes Heim, kein Waschen. Referenzen. 2323 Giddings Ave., nahe Lincoln Ave., Flat A. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Lunchköchin, $10; Kindermädchen, Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Junge, Employment Office, 2238 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zinn, 2223 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2439 Grand Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Fünfen. Guter Lohn. 145 So. Taylor Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie an Nordseite. Gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen. — Phone Ravenswood 690, Mrs. Mickel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen. 4068 Sheridan Road, 3. Fl.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren um auf zwei Kinder zu achten; muß Erfahrung haben; gutes Heim für die richtige Frau. Referenzen verlangt. Nachzufragen 3436 Douglas Blvd., 2. Apartment. Telephon: Lawndale 8011.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1205 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junges, reines Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Tickow, 2249 Powell Ave.

Verlangt: Mädchen mit guter Erfahrung im Dining Room; muß jeden Sonntag arbeiten. — 3311 N. Western Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 2910 W. Madison Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen; muß zu Hause schlafen. 902 Crescent Place. Telephon: Douglas 6264.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4749 Indiana Ave., zweites Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 424 Oakdale Avenue, nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleiner Lohn. Werner, 2146 Division Str.

Verlangt: Gute Laundreß für Dienstag und Mittwoch in jeder Woche. Stetiger Platz. Mrs. Davis, 5125 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3560 Grand Blvd.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 9jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5519 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Kompetente Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 126 East 55. Str. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen in Chicago und Umgegend. Mrs. Davis Employment Office, 1825 W. Division Str. Tel. Humboldt 6467.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 2238 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Punch Preß, Carpenters, Cabinetmakers, Janitors, Stalleute, Dairymen, Porters — Central Employment, 184 Washington Str.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24lb*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau, Wiener Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn. 4415 Shields Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Platz für Hausarbeit bei Deutschen. Bitte selbst vorzusprechen. 4953 S. Laflin Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit; kann den Haushalt führen. — Bitte schreibt unter der Adr.: M 757 Abendpost.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern; ist in der Näharbeit gut bewandert. 1434 N. Park Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, spricht englisch, sucht Platz als Kindermädchen. 1732 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, praktische Wärterin, wünscht Stelle, um Invaliden, Kindern, altem Ehepaar, oder Wöchnerinnen aufzuwarten; spricht englisch und deutsch; erfahren in der Hausarbeit und Nähen; willig die Stadt zu verlassen. Referenzen. 3117 Edgewood Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze oder Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. Schmoeler, 3008 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1912 Orchard Str., Mary Alt.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit, kann Waschen, Bügeln und einfach kochen. Zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. 859 Willow Str., 2. Flat.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stelle zum Waschen und Putzen. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen spricht englisch, sucht Stelle, um Baby aufzuwarten. — Bitte vorzusprechen. 646 Rees Str.

Gesucht: Deutsch-jüdisches Mädchen sucht Hausarbeit in guter jüdischer Familie; mit oder ohne Waschen. 2135 N. California Ave., 2. Flat, vorzusprechen; nach 7 Uhr Abends. Nordwestoder Nordseite vorgezogen.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit; etliche Stunden täglich; womöglich Küchenarbeit; gute Köchin oder Officereinmachen. L. G., 671 Marwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Tel.: 4252 Lincoln.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei als Verkäuferin. Tel.: Lincoln 4252.

Gesucht: 2 junge deutsche Mädchen suchen leichte Hausarbeit, oder als zweites Mädchen. Bitte vorzusprechen: 2033 W. 21. Place, hinten. dofr

Gesucht: Waschfrau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause zu nehmen. 1727 Ballou Str.

Gesucht: Aeltere Frau, welche nur Deutsch spricht, sucht Stelle als Haushälterin bei 1 oder 2 Personen. Schneider, 2611 West 17. Straße. dofrsa

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 3128 Summerdale Ave. midofrsa

Gesucht: Katholische Haushälterin sucht Stellung in anständigem Junggesellen oder Wittwers Heim. Referenzen. Adr.: L 819 Abendpost. mdo

Gesucht: Junge Frau wünscht irgend welche Arbeit im Hotel oder Restaurant. Zu Hause zu schlafen. Müller, 4761 Milwaukee Ave. —fr

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin sucht Stelle. 1314 Cleveland Ave. dimido

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. 415 Beethoven Place, 2. Flat. Justick. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Näharbeit an Damenkleidern. Mrs. Paller, 2901 Normal Ave. —do

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle bei einer Näherin, kann gut nähen. 3648 Wentworth Ave., 3. Flat, hinten. Mrs. Weber. di—fr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen. 4016 West 31. Str. 5jul1wX

Gesucht: Aeltere Frau, anständig, ehrlich und sauber, möchte gerne Stelle haben bei altem Herrn den Haushalt zu führen, auch große Kinder. 6341 Carpenter Str. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1711 Sedgwick Straße. midofr

Gesucht: Aeltere Frau wünscht leichte Hausarbeit oder Kinder zu beaufsichtigen. Bitte persönlich vorzusprechen. 325 Starr Str. mido

Gesucht: Deutsche Wittwe aus besserem Stande, anständig, ehrlich, wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 3611 W. North Ave., Flat 2. mido

Gesucht: Besseres Mädchen, nur deutsch sprechend, sucht Stelle in christlichem Haus, einfaches Kochen oder ohne. Bitte vorzusprechen, 2949 Emerald Avenue. midofr

Gesucht: Gebildete junge Dame wünscht Posten als Sekretärin und Gesellschafterin für Geschäft oder ältere Dame; gute deutsche Erziehung; gute Stenographin; prima Referenzen. Adr.: L 815 Abendpost. —fon

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 657 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit, oder bei einem Kind. Selbst vorzusprechen. 1551 Hudson Ave., oben.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen. 2049 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 2839.

Gesucht: Gutes ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. C. Jelinick, 2141 Emerson Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 5141 Marshfield Avenue. Telephon Yards 7177.

Gesucht: Deutsche Frau, kann schön waschen und bügeln, sucht Plätze; hat Empfehlungen. 4448 Dover Str., nahe Sunnyside. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz bei guter Familie, scheut keine Arbeit, kann waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 1831 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit. 1244 S. Winchester Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen einige Tage die Woche. 1925 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2044 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4960 Princeton Avenue. S. Surchil.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 4858 Fifth Avenue. E. Surchil.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1569 Fullerton Ave., Fl. 2. Telephon Diversey 8953.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. Behrens, 1539 Montana Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Hausarbeit auf der Nordseite, keine Wäsche. Bitte selbst vorzusprechen. 2053 Dayton Str., Flat 3. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mary Gruevano, 4020 Armour Ave., Flat 2.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln, Reinmachen, täglich. J. Ebelkowitz, 2141 Emerson Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Platz als Haushälterin, kann gut kochen. 2422 W. Erie Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln. 5159 Laflin Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Tags über Beschäftigung. Zerle, 1306 N. LaSalle Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle als Watchman, Janitor, Frau für allgemeine Arbeit. Nachzufragen: 1526 Mohawk Str., Flat 2. dimitofr

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Gebildeter Deutscher, 22 Jahre alt, gute Erscheinung, mit Stelle und kleinem Vermögen, wünscht mit einem netten deutschen Mädchen von 18 bis 22 Jahren zwecks Heirat bekannt zu werden. Ernstgemeinte Offerten mit Bild an K. S. 357, Abendpost.

Heiratsgesuch! Handwerker, 36, sucht die Bekanntschaft eines einfachen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Ernstgemeinte Antworten an Emil Gutman, 117 S. Green Str.

Heiratsgesuch. Intelligentes, amerikanisches, jüdisches Mädchen, 25 Jahre alt, von gutem Charakter und guter Erscheinung, besitzt einige hundert Dollars, sucht die Bekanntschaft eines jungen, amerikanisirten jüdischen Mannes von gutem Charakter und mit eigenem Geschäft zwecks Heirat. Adr.: B 637 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Mann von 40 Jahren sucht die Bekanntschaft einer Frau von 30 bis 35, zwecks späterer Heirat. Bin ein deutscher Katholik. Adr.: L. 836, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Die Adresse von Paula Broschicz. — Julius Zeböy, c. o. Gisca, 1856 Throop Str., Chicago. dofr

George Benedikt, Mitglied der Carpenter Union, wird um seine Adresse gebeten. Peter Dobrzycki, 316 S. Halsted Str., Boston Hotel.

Prof. Uhl garantirt gefällige Bedienung 25c aufwts. Fußleiden, Damenfrisur, Kopfwaschen, Elektrisiren, Haarentfernung, Massage, Gesichtsverschönerung, Kämmhaarzöpfe gefertigt. 21 E. Van Buren Str. und 6242 S. Halsted Str. 28jn,e.o.d,1m

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16jp,didofa*

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor im nächsten unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Hemler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue.
2301 Süd Crawford Avenue.
1168 Nord Halsted Straße.
12jn,1mX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen.
North Shore Automobil Schule
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Beste Privatstunden im Englischen, $5, 3 Mon. Geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Kühle Schulräume. Stets geöffnet. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midofrmo

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Erfahrener Violinlehrer sucht noch einige Schüler. Stunden billigst. Fred Swobode, General Delivery. dimidofr

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Auktionsverkauf!—
In meinen neuen Verkaufsräumen, 2523 Lincoln Ave., morgen Vormittag um 10 Uhr. Ich werde verkaufen ein großes Sortiment von Möbeln, Rugs, Carpets Messing- und Eisenbetten, Comforters, Matratzen, Töpferwaaren, Küchengeräthschaften und Haushaltwaaren jeder Art.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Schönes Sideboard, spottbillig. 2250 Fremont Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Sehr billig, Stühle und Schaukelstühle. 2309 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Guter Parlor Ofen, 2 Tische, Nähmaschine, sehr billig. Aaron, 846 N. Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Messingbett und andere Möbel; billig. 1070 N. Hermitage Ave., 3. Flat; vorn.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel und Hausgeräthschaften; sehr billig. 733 Noble Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 6 Zimmereinrichtung, mit Ofen, im besten Zustand. Nachzufragen 5129 Justine Str., von 5 bis 6 Uhr Abends, hinten, unten. dofason

Zu verkaufen: Eisernes Davenport, $5. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat.

Auktion! — Auktion!
Wir verkaufen in unsren Verkaufsräumen 2521-23-25 Sheffield Ave., nahe Lincoln, am Freitag, den 10. Juli, um 10 Uhr Vorm., 150 Rugs, 4 Pianos, Eßzimmer, Bettzimmer u. Parlor Sets, Davenports, Schaukelstühle, Bric-a-brac, Geschirr, Bettzeug, Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Eisschränke.
Reebies Auction House. dofr

$25 kaufen vier Zimmer einfache Möbel. Miete $10. 3554 Vincennes Ave., Basement. dofa

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Einrichtungen, zusammen oder einzeln, Alles in guter Ordnung. Nachzufragen zwischen 3—4 Nachmittags. 910 Willow Str., 1. Flat, hinten. dofa

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltene Möbel, Betten, Dressers, Chiffonier, Parlor Set, Ofen, Lounge usw.; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 1711 N. Halsted Str., Flat 1. mido

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, billig wegen Abreise. F. Gimbel, 1562 Orchard Str. mido

Abreisehalber guter Parlor und Kochofen billig zu verkaufen. Adr.: 6159 Wentworth Ave., 3. Flat. mido

Zu verkaufen: Einrichtung, billig, wegen Abreise. 1439 George Str. dimido

Verkaufe meine 6 Zimmer Möbel billig, zusammen oder einzeln; keine Händler. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., 2618 West Division Straße, 2. Flat, Front. —sa

Zu verkaufen: Möblirtes Apartment, ganz neue vollständige Einrichtung, verkaufe zusammen oder teilweise, Baar oder beliebige Abzahlung. Verlasse Stadt, ein Bargain. Anzufragen 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., Mrs. Prior, 1676 Bryn Mawr Ave. dimido

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs, 9X12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmer Set, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Avenue. 6jl1w

$150 kaufen 4 gute möblirte Zimmer-Wohnung; Bad und Gas; Miete $12. 4116 N. Irving Ave. midofr

$145 kaufen prachtvolle Möbel von 4 Zimmern; so gut wie neu; $400 wert. 3019 Jackson Boul.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: J. Bauer Piano, in feinem Zustand. $65. Tel.: 1933 Diversey Ave.

$197, $10 Baar, $6 per Monat kaufen ein der Company unter Mahagony Piano, 10 Jahre garantirt, ganz neu $350, gefahren erst 3 Monaten. Nordseite. 2323 Cambridge Ave. Nordseite. do fon

Zu verkaufen: Neue Guitarre-Zither. 1311 Larrabee Str. dofr

$75 Victor Sprechmaschine mit 25 Rekords für $25. 3058 Madison Str., 2. Flat, Dr. Eberhardt. jn28,30,jl2,5,7,9,11

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Str., 2. Flat. 6jl1w

Schoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Milchwagen, so gut wie neu; billig. 1946 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde. Billig. 1946 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein sehr guter Wachthund. — 2857 Southport Ave.

Zu verkaufen: Tauben, werthvolle und geringere Sorten, mit Haus. H. Puttfarken, 3942 Western Ave. dofr

Zu verkaufen: 1700 Pfund schweres Pferd, 6 Jahre alt, in gutem Zustande, habe keinen Gebrauch dafür. 1522 Larrabee Str. mido

$85 kaufen 1100 Pfund schweres Pferd. 744 N. 51. Ave., Austin. mido

Zu verkaufen: Junges Ablieferungspferd, Bargain. 724 N. Western Ave. midofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Erster Klasse Schuhreparatur-Finisher, vollständig mit Motor. 1834 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Ein Set Factory Größe Schuh-Finishing Maschinen, einschließlich Shafting, Belting und 1 Pferdekraft Motor. Zimmer 404, 143 N. Wabash Ave. dofr

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meyers Konversationslexicon. 1816 Hancock Str., 1. Flat.

Hört! Sehr gute, getragene Anzüge für Männer und Burschen, in allen Farben und Größen, fast neu, von $3 bis $5.50; wenig benutzt. Coats, Hosen, Westen, verkaufe alles billig; deutsches Geschäft. Sonntags bis 1 Uhr. 5017 S. Halsted Str. Schacht, Store. dofr

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Muß verkaufen: 5 Passagier Pullman Automobil; guter Motor; alles in gutem Zustande; nur $325; lerne denselben in einer Stunde zu fahren. 1419 Sedgwick Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds.
Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds.
Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag.
28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 6jl1wX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zim. 44. Konsultation frei. Mäßige Preise; gründliche Behandlung; 9—5. 5jl1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 2juli,1m,1X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Dr. Shanks, Frauen-Spezialist,
behandelt alle Frauenkrankheiten.
1761 W. Division Straße, Ecke Wood Str. di—sa

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Straße. 4ok,momidofa*

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Klinik, 753 W. North Ave., 11—12. 7jl2wX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad. 2032 Dayton Str., 3. Fl. dofrsa

Zu vermieten: An saubere Erwachsene, vier Zimmer Cottage, Attic, Gas, Toilet. $13. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. dofon

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Zweistöckiges Brickhaus, zementirt, für Shop oder Garage, 24×24. 2007 N. Halsted Str. didofa

Zu vermieten: Helles Basement für Shop, 20×35, $6. 2220 Lincoln Ave. Nachzufragen 2007 N. Halsted Str. didofa

Zu vermieten: Drei Zimmer und Bad. 3404 Nord Clark Straße. X*

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Bad. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave. —fon

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes, freundliches, gut möblirtes Frontzimmer; nahe Lincoln Park; an 1 oder 2 Personen, mit Board, billig. 2029 Mohawk Str. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für eine oder zwei Personen, und ein Frontzimmer für eine Person, separater Eingang, auf Wunsch Bad. 2009 Grand Ave. do—fon

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Bad. 2012 N. Halsted Str., oberes Flat. dofr

Zu vermieten: 2 Frontzimmer; zu erfragen 6 Uhr Abends. 1530 Hudson Ave., 2. Flat. dofrsason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 859 Willow Str., 2. Flat. dofa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, 1500 Burling Str., hinten oben.

Mädchen oder junge Frau bekommt schönes Frontschlafzimmer umsonst für etwas Reinmachen. Adr.: K. S. 401, Abendpost.

Zu vermieten: Schlafzimmer; Privateingang; kleine Privatfamilie. 3139 Southport Avenue.

Zwei prachtvolle gemütliche Zimmer für ein oder zwei Herren, mit allen Bequemlichkeiten, $3 und $5 wöchentlich. 316 Center Straße, nahe Lincoln Park. dofr

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten; nahe Park. 2026 Howe Str., 1. Apartment. dofr

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzelne $1.50, doppelte für 2 Betten, $2.50, $3.00. — 604 N. Clark Str. 9jl1wX

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für ein oder zwei Herren. Telefon, nahe Straßenbahn und Hochbahn. 2142 Fremont Str.

Roomer verlangt bei alleinstehender Frau, mit Bad. 1844 Wells Str.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer; Privatfamilie; $2. Frühstück auf Verlangen. 2214 Fremont Str., 2. Flat. sodidofa

Zu vermieten: Reine, möblirte Zimmer für anständigen Herrn, nahe der Stadt, 31 West Illinois Str., nahe Dearborn. Telephon: Central 2145. sodido

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung; auch möblirte Zimmer, 716 North Ave., Flat 2. midofr

1252 LaSalle Ave., Haushaltzimmer, $5 bis $5.50 per Woche. Einzelzimmer $2 bis $2.25. 7jl,1wX

Vermiete möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich; hell, rein luftig. 613 Division, nahe Larrabee St. 6jl1wX

Zu vermieten: Ein großes und ein kleines schön möblirtes helles Zimmer, $2 und $2.50, 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Anständiger junger Mann wünscht gemütliches Heim auf der Nordseite. Adr.: L 843 Abendpost.

Herr wünscht sauberes Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Westseite bevorzugt. Adr.: L 833 Abendpost.

Gesucht: 5 oder 6 Zimmer mit Bad, Nord- oder Südseite, 4 in der Familie. Mr. Maroth, 612 Sherman Str.

Zu mieten gesucht: Mann, 40, sucht Zimmer bei Frau als alleiniger Mieter, Nordseite. — Adr.: L. 835, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ehepaar sucht ein oder zwei Zimmer für leichten Haushalt in reinem Hause nahe Lincoln Park. Adr.: L. 838, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Will eine Privatperson mit $5000 auf ein neues Stöck. Flatgebäude leihen; große Lot; Dampfheizung; den Park überblickend; zahle 6 Prozent Zinsen und gebe erste Hypothek als Sicherheit. M 742 Abendpost. sodido

Gebrauche $3000 für 5 Jahre, zahle 6 Proz. Zinsen und gebe erste Hypothek auf meine neue zweistöckige Brick-Residenz; breite Lot; an neugepflasterter Straße. Adr.: B 629 Abendpost. sonoido

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkommende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30ap*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 855 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Stilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor,
Madison und Halsted Straße.
jn9*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 2fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Eiscream-, Zigarren- und Tabakladen mit Wohnzimmern. 3535 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein kleines Restaurant in Oak Park, billig; keine Konkurrenz; Eigentümer wünscht auf Farm zu gehen im Süden. Karl Kraiber, 6329 Lake Str., Oak Park, Ill.

Zu verkaufen: Confectionery, Ice Cream, Zigarren-Store, Laundry Agentur, Zeitungsstand, Goldgrube. Zum Teil auf Abzahlung. 1820 Wellington Str.

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghouse, gegenüber Lincoln Park. 2152 N. Park Ave., nahe Webster.

Zu verkaufen: Feine Eck-Grocery in deutscher Gegend; 4 hübsche Wohnzimmer. 3359 N. Marshfield Ave. Sehr billig, wenn sofort genommen. dofr

Zu verkaufen: 513 Nord Clark Str., 30 Zimmer Hotel. dofr

Zu verkaufen: Fair Store, wegen Krankheit.— Zu erfragen: 3057 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Saloon wegen Krankheit. 3656 Fullerton Ave., Ecke Lawndale. dofr

Zu verkaufen: 20 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. 2058 Bissell Str.

Wer schnell gute Saloons mit u. ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessengeschäft; billig, wegen Krankheit. 2138 West 25. Str. dofrsason

Muß wegen Krankheit verkauft werden, gut zahlendes Delikatessengeschäft mit P. O. Substation, das jährlich $500 einbringt; tägliche Einnahmen $25 bis $50. Gute Wohnzimmer. Agenten und Halsabschneider verbeten. Vorzusprechen, 3056 Madison Str. Piano Store. dofason

Zu verkaufen: Saloon; alter Platz. 3032 N. Racine Ave., C. Schwenn. 8jl1wX

Zu verkaufen: Store, Einnahme $150 wöchentlich. Preis $600. Feine Gelegenheit für Ehepaar. 720 West Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: Hardware — etablirtes Geschäft — feine Lage, Nordseite. Verschleudere für $2500, wenn sofort genommen. Adr.: L. 804, Abendpost. dofrson

11 Zimmer Roominghaus, alles besetzt mit stetigen Mietern, ist Umstände halber billig für Baar zu verkaufen. 331 South Sangamon Str.

Zu verkaufen: Guter Schuhreparatur-Shop. — 5248 Wentworth Avenue. 8jl1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Notions- und Candy-Store. 1232 School Str. 8jl1w

Zu verkaufen oder vertauschen: Feiner Grocery-Store für kleine verbesserte Farm, von Eigentümer nur. 4021 N. Drake Ave. midofr

Zu verkaufen: Barbiergeschäft. 705 Center Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Kaffee- und Tee-Store. Adr.: L 807 Abendpost. mido

Verlangt: Ein Butcher, um einen neuen Store mit Fleisch nebst etwas Groceries in einer neuen emporblühenden Ansiedelung zu eröffnen. Nachzufragen im Brickgebäude an 71. u. Bishop Str. —fon

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube, mäßige Miete; 3 Wohnzimmer; jetziger Eigentümer 7 Jahre am Platz; Miete $18. Phone: Graceland 10136. midofr

Zu verkaufen: Ein sehr guter Fischmarket- und Delikatessenstore. 4225 W. Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Nachzufragen 2058 West Polk Str. midofrsa

Zu verkaufen: Grocerystore mit Meatmarket u. Vorbeer Trade; gute deutsche Nachbarschaft; wegen Krankheit. 3400 N. Kral Ave., Ecke Roscoe. midofrsa

Zu verkaufen: Saloon, auf der Nordwestseite. 4077 Elston Avenue. dimido

Zu verkaufen: Candystore, billig. 2242 West 21. Place. dimido

Die sicherste Geldanlage
ist ein Roominghaus. Roominghäuser von $150 aufwärts; einige zu Spottpreisen. Reele Behandlung garantirt. Phone: Franklin 1503, Ill. Realty Co., 154 W. Randolph, Zimmer 34. 27jn,safodido,1m

Zu verkaufen: General Hardware und Household Supply und Paint-Store, muß innerhalb 10 Tagen verkauft werden, etablirtes Geschäft auf der Südseite; muß verschleudern. Phone: Englewood 4141. —sa

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz. 2556 Blue Island Ave. dimidofsa

Zu verkaufen: Grocery, gute Lage, alter Platz, Miete $25, mit Wohnzimmer. 614 E. 43. Str. dimidofrsason

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann sucht gute Köchin als Partnerin für Restaurant aufzumachen; gute Gelegenheit mit wenig Geld anzufangen. Adr.: M 755 Abendpost.

Benötige Teilhaber mit $800 bis $1000 (konkurrenzloses Fabrikationsgeschäft). Nachweisbarer wöchentlicher Reingewinn über $150. Spezialkenntnisse unnötig. Einlage sichergestellt und nach 6 Monaten zurückerstattet. Brieflich unter L. 650 Abendpost. 7jl,1wX

Teilhabergesuch: Erzeugungsgeschäft wünscht mitarbeitenden Teilhaber mit einigen Hundert Dollars. Kann $30 bis $40 wöchentlich verdienen. Fachkenntnisse unnötig. Verlust ausgeschlossen. Probezeit gestattet. Adr.: H. 447 Abendpost. 5jl1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Bezahlt keine Miete
Kauft ein Heim.
Die nachstehenden Offerten werden Euch interessiren.

I.
Neues 2 Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichen Floors, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Kombinations-Sturm- und Screentüren, Furnace, erstes Flat vermietet an verantwortlichen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175 und aufw.; $800 baar, $30 monatlich.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Eichen Fußböden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombinations Fixtures, Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, 30 Fuß Lotten, gute Fahr-Gelegenheit, Eröffnungspreis $5450, $500 Baar, $25 monatlich.

III.
3 Flat und Attic, in guter Miete-Nachbarschaft, halb Block zur Hauptlinie nach der unteren Stadt; Preis $3900, $1000 baar, Miete $500 jährlich.

IV.
9 Zimmer Residenz, Eichen Trim und Fußböden moderne Plumbing und Heizung; ein Block zur Clark Str. Car Linie, bequem zur Hochbahn, exklusive Residenz-Nachbarschaft, $5950, $1000 Baar, $35 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung.

V.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche Brick-Cottage; 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Birke-Mahagoni finished, bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars. Gepflasterte Straße, ganz bezahlt, $2650.

VI.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Furnace Heizung, Eichen Trim und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; an Irving Park Boulevard; $3200, $500 Baar, $15 monatlich.

William Zelosky,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag. —fr

Zu verkaufen oder vertauschen: 2120 Roscoe Str., nahe Hoyne Ave., modernes 2stöck. Brick u. Frame, 6 Zimmer Flats, Lot 48 Fuß, nur $5000. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Feines Zwei-Flat Brick, 6 Zimmer Wohnungen, Basement, Attic, modern, Osgood Str., Preis $5500. F. Ruedel, 602 North Ave. 8jl,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer, Flathaus; bezahle baar; muß Bargain sein. 20.. Mohawk Str. Tel.: Lincoln 7149. dofr

Zu verkaufen: Große moderne Residenz, passend für Roominghaus, nahe Grace Straße und Broadway. Nachzufragen 1535 N. La Salle Str.

Großer Bargain! 2stöckiges modernes 6 Zimmer Brickhaus in feiner Nachbarschaft, für nur $4400. G. Matz, 2060 Aubert Ave. dofrsa

$300 Baar kaufen ein 2stöck. und großer Attic Frame gebäude, Miete beinahe $..5 das Jahr, gegenüber städtischem Spielplatz, bequem nach Southport und Fullerton Ave. Cars, verschleudere, wenn sofort verkauft. Adr.: L 837, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 1828 Otto Str., nahe Lincoln Str., modernes 2-stöck. Frame, Attic u. Basement, $3300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2147 Addison Ave., nahe Leavitt Str., neues modernes 2stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, breite Lot, nur $..00. Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

2 Flats an N. Hermitage Ave., $3400; Miete über $400; 1 Cottage an Wood Str. 1338 Byron Str. frsonmo

Zu verkaufen: neues modernes 2 Flat Framegebäude, Concrete-Basement, je 5 Zimmer, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, alles vollständig, fertig zum Einziehen, $800 Baar, Rest wie Miete. Schaut es an und macht Offerte. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. mdimidofr

Gute Gelegenheit für Eure große Familie, 9 Zimmer Haus, Furnace, großes Basement, guter Garten, Lot 37½ Fuß, Ravenswood Hochbahnverbindung, Bargain, $300 Baaranzahlung, monatliche Abzahlungen. Eigentümer, Trumbull, 154 W. Randolph Str., Tel. Main 3837. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Flatgebäude, Steinfront; Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht; großer Bodenraum; zwölf Zimmer; Preis $6500; Hypothek $2500. Nachzufragen: 1617 Byron Str., 2. Flat. 3—11juli

Verschleudere zweistöck. Haus und Stall, in guter Lage; ungewöhnlich billig. 2150, 937 Fletcher Str., nahe Clark Str. mido

Nordwestseite.

$400 Anzahlung; $15 monatlich; 3 neue moderne 2 Flats; je 5 Zimmer; elektrisches Licht; breite Lot; $4700.
2 Flat Brick, neue, jedes 6 Zimmer; $6100. Edward Ebon, Elston und Kimball Avenue. dofa

Bezahlt $100 und zieht ein.

$1350 für 3 Zimmer
$1500 für 4 Zimmer
$1950 für 5 Zimmer

Alles neu, und Ihr solltet dies besichtigen, wenn Ihr Euer eigenes Heim besitzen wollt. Nehmt die Irving Park Blvd. Straßenbahnlinie bis zu unserer Zweig-Office.
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard.
6jl1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Bueleil" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 50 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Bueleil" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Bueleil 4101 Fullerton Avenue.
Bueleil, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges 5—5 Zimmer Eckframehaus. Preis $3350. Baar $500, Rest wie Miete. W. Peters Co., 3504 West Chicago Ave. didofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Sechs Zimmer Haus, soeben fertiggestellt, modern, Furnaceheizung; Lot 30×125 Fuß. Beliebige Bedingungen. — A. Kloy, 3733 Sunnyside Ave. Phone: Irving 19212. mido

Vertausche mein Flatgebäude, gegenüber Humboldt Park für kleines Property oder Farm. Gilfter, 3016 W. North Ave. dimido

Westseite.

Bauluftige, aufgepaßt! 65 Fuß Alley-Ecke, 42. Ave., südlich von Kolorado. Großer Bargain: $1800. Schulz, Baker & Co., 1225 North Ashland Ave. dofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, in gutem Zustand, 11 Zimmer, Bad, Gas, Heißwasserheizung — großer Stall, gerade das Richtige für eine große Familie, $2800. Leichte Zahlungen. — Eigentümer 5213 Emrald Ave. dofa

Vorstädte.

Achtung! Wer Geld machen will, verkaufe meine 2 Lotten in Gary an Broadway, beste Geschäftslage, für den halben Preis. Eigentümer, 231 North Avenue. Telephon Lincoln 2979. didofa

Zu verkaufen oder vertauschen: Krankheitshalber, 5 Acres und Gebäude in Glen View, Ill., bin auch willens zu vermieten; alles im besten Zustand. Näheres 5753 S. Paulina Str., Chicago, Ill. mido

Zu verkaufen: In Oak Park, nahe deutscher Kirche, 5 Zim. Bungalow, Furnaceheiz., $3200. R. E. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Avenue. midofr

Farmländereien.

Suburb Hill beinahe ausverkauft
—— Großer Räumungs-Verkauf ——
—der noch übrig gebliebenen Lots—
Große Bargains Sonntag, 12. Juli
1 Acker reicher, fruchtbarer Boden nur $ 275
5 Acker reicher, fruchtbarer Boden nur $1350
12 Acker reicher, fruchtbarer Boden nur $4500
Ein entzückendes Bungalow, mit 5 prachtvollen Zimmern, gute Beleuchtung und Ventilation, große Porch, Badezimmer, etc., und 5 Acker des besten Bodens im Staate
Alles für $5500
Kleine Baaranzahlung und monatliche Abzahlungen

Vergleicht unsere Preise. Die billigsten überall.

Suburb Hill ist nur 17 Meilen von der Loop, 45 Minuten Fahrzeit an der Ill. Central, Elgin Aurora oder Northwestern Eisenbahn.

Suburb Hill grenzt an die prachtvollen Landstädtchen Elmhurst, Villa Park und Ardmore.

Kommt Sonntag, d. 12. Juli
Züge gehen ab Mittags 12 Uhr von der Ill. Central Station, Randolph Str. u. Lake Front. Züge gehen ab 2 Uhr Nachm. von der Elgin, Aurora Station, Fifth Ave. u. Van Buren Str.
Wegen freier Fahrt
sprecht mit unserem Vertreter am Eingang zu den Zügen.
McCollam & Kruggel,
127 N. Dearborn Straße. dofrsa

—— Florida Land! ——
Seit Euer eigener Herr
jetzt und habt ein sorgenfreies Alter. Gutes billiges Orange-, Grapefruit und Gemüseland zu verkaufen. Frank Geldon, 1722 Sedgwick Str. 9jldosomo1m

Wünsche meine 80 Acker Farm mit Ernte und Vieh gegen ein gutes, leerstehendes Nordseite-Brickgebäude nebst Eckstore oder 2 Flats einzutauschen. Adr.: B 636 Abendpost. dofasonn

40 Acres erstklassige Farm in Süd Alabama wegen Alters zu verkaufen. 15 Acre unter Pflug, neues Haus, mit 4 Zimmern, in einem wunderschönen Park, nahe Bahnstation. Auch Kühe, Pferd etc. zu haben. Nachzufragen bei R. O. Landgraf, 1729 N. Francisco Ave. didoson

Zu verkaufen: Wiskonsin Farmland; 6 Stunden von Chicago; Preis $12 bis $20 per Acre; Baar oder Abzahlung. 8jl1wX
Kehl, 164 W. Washington Str.

Großartige Gelegenheit! Profitable Bienenfarm zu verkaufen, vollständig eingerichtet, mit 20 Acres Land, teilweise geklärt. Adressirt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 3jl,1w

Verlangt: Kolonie von deutschen Familien, die sich in Marathon Co., Wis., ansässig machen wollen, gute Märkte, guter Boden, leichte Abzahlung. G. A. Bergtold, 401 Marquette Bldg., Chicago. —10jlX

100 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Folz, 1943 Grace Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Vertausche 2 schöne Häuser für einige Acker Land, nahe zur Carlinie und wo Sewer und Wasser eingelegt ist. Adr.: L. 809, Abendpost. dofason

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Ojibwab, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Aured, 609 Rector Building. 27jn1mX

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014-22 LINCOLN AVENUE

Hochsommer-Verkauf unseres ganzen Waarenlagers von Sommer-Waschstoffen und fertiggemachten Kleidungsstücken für Damen und Kinder, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Verkauf beginnt Freitag Morgen, den 10. Juli.

Juli Taschentücher-Verkauf.

Reguläre 10c schlichte hohlgesäumte Taschentücher für Damen, speziell, das Stück....4c
Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit bestickten Kanten, das Stück....5c
Swiß bestickte Taschentücher für Damen, regulärer 10c Wert, das Stück....5c
Fancy hohlgesäumte und bestickte Taschentücher für Damen; werden immer für 15c verkauft; speziell, 8c das Stück, zwei für....15c
Fancy hohlgesäumte und bestickte Taschentücher für Damen, regulärer 20c Wert, das Stück..10c

Fancy Goods Spezialitäten.

Gestempelte Dresser Scarfs, sehr speziell, das Stück....25c
Dresser Scarf und dazu passendes Nadelkissen, in Colonial-Mode gestempelt, das Set....39c
Gestempelte hohlgesäumte Kissen Shams, das Paar....48c
Gestempelte Huck-Handtücher, regulärer 35c Wert, speziell....16c

Fertiggemachte Kleidungsstücke für Damen.

Eine Partie von schlicht weißen Balkan-Blusen und eine Partie von weißen Blusen mit blauen Kragen und Cuffs für Damen; Werte bis zu 1.75; speziell, um damit zu räumen, das Stück..1.19
Crepe-Kimonos für Damen, aus allen neuesten Crepe-Mustern gemacht; alle Größen....1.50
„Out Size"-Hauskleider für Damen, aus Gingham von guter Qualität gemacht, in allen gestreiften Farben; Größen 42 bis 50, speziell, zu....2.25

Schuh-Spezialitäten.

Odds und Ends unserer regulären 3.00 und 3.50 Patentleder-, Dull, lohfarbigen und Suede Orfords für Damen, in Knopf- und Schnürschuhen, speziell, um damit zu räumen, Paar....1.98
Arbeitsschuhe für Männer, aus Leder von bester Qualität gemacht; solide Ledersohlen und „Counters"; nur lohfarbige Schuhe, alle Größen; speziell, das Paar....1.79

Grocery-Departement.

Senf, in Gläsern, Glas....4c
Sicherheits-Zündhölzer, Packet....4c
Baker's Kakao, Büchse....8c
Tip Top Milch, Büchse....9c
Armour's Lighthouse Waschpulver, drei Packete....11c
Lemon Cling Peaches, große Büchse....15c
Automatic Seife, 5 Stücke für....19c
Dr. Pierce's Backpulver, ½-Pfd. Büchse..21c
Domino granulirter Zucker, 5-Pfd. Packet....25c
Fancy Sugar Corn, 3 Büchsen....25c
Havana Ausschuß-Zigarren, 10 für....25c
Velvet oder Prince Albert Tabak, 3 Büchsen 25c
Giant Tabak, 1-Pfd. Behälter....37c

Koupon. American Family Seife, 10 Stücke....38c (Mit 1 Pfd. unseres Peaberry-Kaffee, 30c das Pfd.) (Mit diesem Koupon)

Koupon. Argo Stärke, drei Packete für....8c (Mit 1 Pfd. unseres Golden Santos-Kaffee, 30c das Pfd.) (Mit diesem Koupon)

Fleischsorten.

Halibut Steaks, das Pfund....16c
Frische Heringe, das Pfund....12½c
Bestes Schmalz, zwei Pfd....25c
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfund....14c
Frisches Lamb Stew, Pfund....8c

Likör-Departement.

Douglas Whiskey, ½ Gallone....1.19
Pennant Whiskey, Flasche....59c
Red Lion Magenbitters, Flasche....69c
Red Croß Kümmel, Flasche....59c
Hochfeiner Apricot Cordial, Flasche....59c
Kalifornia Portwein, Flasche....29c
Kalifornia Grape Brandy, Flasche....29c
Kalifornia Sherrywein, Gallone....89c
Wir haben ein vollständiges Lager von Flaschenbier der Independent Brauerei vorrätig.

Hausausstattungs-Departement.

Wäschewringer, ein Jahr garantirt....2.69
Vogelkäfige aus Messing....1.69
Fleisch-Hackbrett gutes reines Holz....29c
Große Sorte Spülschüssel....10c
Galvanisirter Wassereimer, Holzhenkel...25c
Blau und weiße Einmachetöpfe, große Sorte, zu....23c
Reinlederne Suit Cases, mit Riemen regulärer Preis 3.98, speziell....3.25
Rasenbänke, das Stück....98c
Kleine Handbesen, Stück....10c

Drogen.

25c Cuticura Seife, Stück....18c
10c Flasche Hoffmanns-Tropfen....8c
10c Flasche Pfeffermünz-Tropfen....8c
Großes Packet Epsom Salz, Kamillenblüten oder Senna-Blätter, Packet....8c

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli ..	$ .79¾-⅞	$ .78⅝	$ .79¾	$ .79⅝
Sept ..	.78⅞	.78⅛	.78⅝	.78¾-⅞
Dez ..	.81⅝	.80⅞	.81⅝-½	.81½
Mais—				
Juli ..	.68¾	.68⅛	.68¾	.68⅛
Sept ..	.66⅝	.65⅝	.66½-⅝	.65-65⅛
Dez ..	.56⅞	.55½-⅝	.56⅞	.56⅞-55
Hafer—				
Juli ..	.37½	.37	.37⅛	.37⅛
Sept ..	.36	.35¼	.35⅞-36	.35½-⅝
Dez ..	.37½	.36⅝	.37⅜	.37
Schweinefleisch—				
Juli ..	22.25	22.00	22.25	21.87
Sept ..	20.60	20.40	20.47	20.37
Okt ..	—	—	—	—
Schmalz—				
Juli ..	10.12	10.10	10.12	10.07
Sept ..	10.27	10.25	10.25	10.20
Okt ..	10.32	10.32	10.32	10.27-30
Rippchen—				
Juli ..	—	—	—	—
Sept ..	11.90	11.87	11.87-90	11.82
Okt ..	11.55	11.52	11.52	11.45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Weizen schloß in Liverpool von ⅝ bis ¾ niedriger, in Antwerpen und Berlin um ⅜ niedriger. Die Wettervorhersage lautet auf trockenes, klares Wetter. Aus dem Südwesten laufen beunruhigende Nachrichten über den Stand des Maises ein, der dringend Regen bedarf. Der Weizenmarkt ist gedrückt, der Regierungsbericht ist daran nicht zum kleinsten Teil schuld, während er andererseits im Maismarkt eine kleine steigende Tendenz bewirkt hat, Hafer wurde davon in keiner Richtung beeinflußt. Auf dem Land wird Weizen in reichen Mengen verkauft. In Kanada ist bis jetzt an Weizen kein Schaden angerichtet. Mais auf Dezemberlieferung stieg heute Vormittag um etwa 2 Cents, zum größten Teil infolge größerer Käufe zur Deckung eingegangener Lieferungspflichtungen; durch die einlaufenden Berichte über den Stand des Maises wäre der Preisaufschwung kaum gerechtfertigt gewesen.

Produktenbröse.

Eine flauere Tendenz macht sich auf dem Kartoffelmarkte bemerkbar, die angeblich auf zu große Bestände zurückzuführen ist. Kauflust ist kaum vorhanden und Preise sind sehr elastisch.

Große Kisten Blattsalat kosten jetzt 30—40c. Hiesige Zwiebeln sind etwas teurer und hiesiger Zuckermais, der jetzt anfängt gehandelt zu werden, kostet $1.25 der Sack.

Schwarze Himbeeren sind teurer, während kultivirte Michiganer Blaubeeren niedriger notirt werden. Die Zufuhren aller Sorten Beeren sind reichlich.

Cantaloupes werden teurer, Wassermelonen dagegen behaupteten ihren gestrigen Preisstand.

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben.

Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR. WEINTRAUB

2. Floor, 35 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. 3mai,dosafon,13t

Butter, Eier, Geflügel und Rindfleisch sind fest. Kälber von 50—60 Pfd. Gewicht stiegen um ½c.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd. 0.26½
„Extra Firsts", das Pfund 0.25½—0.26
„Firsts", das Pfund.... 0.22 —0.24
„Seconds", das Pfund.... 0.20 —0.21½
„Dairies", extra, das Pfund 0.25
„Firsts", das Pfund.... 0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund.... 0.19
Packwaare, das Pfund.... 0.18
„Ladies", das Pfund.... 0.19 —0.19½
Prozeßbutter, das Pfund.... 0.21
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28c; in Pfunde abgewogen, 29c.)

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend .... 0.17 —0.18½
do., Kisten zurückgesandt.... 0.17½
„Dirties", das Dutzend.... 0.15½—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend. 0.17 —0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend.... 0.18 —0.19
„Seconds", das Dutzend.... 0.14 —0.14½
„Checks", das Dutzend.... 0.14 —0.14½
(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.13½—0.14
„Young America, das Pfund... 0.14½—0.15
„Long Horns", das Pfund.... 0.14½—0.15
„Daisies", das Pfund.... 0.14 —0.14½
Brick, neu, das Pfund.... 0.12½—0.13
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.15 —0.18
do., „Block", das Pfund.... 0.15
do., neuer „Block", das Pfund 0.13
Limburger, das Pfund.... 0.05 —0.13

Wolle.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin.... 0.20 —0.22
Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund.... 0.15½
„Broilers", das Pfund.... 0.19 —0.20
do., große, das Pfund.... 0.21 —0.22
Truthühner, das Pfund.... 0.16
Hähne, das Pfund.... 0.10
Enten, das Pfund.... 0.13 —0.14
Junge „Spring"-Enten, Pfd 0.16 —0.18
Gänse, das Pfund.... 0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfd 0.14
Perlhühner, das Dutzend... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd... 1.50
do., tot, das Dutzend.... 0.85
„Squabs" lebend, Dutzend.. 1.50
do., zugerichtet, Dutzend.. 2.00
Kleine magere, weniger.
(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund.... 0.18
Hühner, das Pfund.... 0.17
„Broilers", das Pfund.... 0.22
Hähne, das Pfund.... 0.12
Gänse, das Pfund.... 0.12
Enten, das Pfund.... 0.15 —0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13 —0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund. 0.15
„Spring Lambs". 35—40
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund .... 0.07½—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht .... 4.50 —5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.... 0.18½
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.16
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.22
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.18
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.16
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.12½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.13
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund... 0.09½
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.08½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.07½

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Alte—
„Ben Davis", das Faß.... 1.50 —3.25
„Ben Davis", die Kiste.... 0.75 —1.00
„Winesaps", die Kiste.... 1.00 —1.50
Neue—
Grüne, Hamper .... 0.50 —1.00
Zweidrittel Bushel Kiste.... 0.65 —1.00
Climax, Illinois, grün, Korb 0.40 —0.75

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts. 1.10 —1.40
Michigan „Northern".... 1.15 —1.40
Schwarze Tartaren, 16 Quarts. 1.75 —2.25
Weiße, süße 16 Quarts.... 1.00 —1.25
Illinois Kirschen, Korb.... 0.85 —1.00

Beeren.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts. 1.40 —1.60
Ill. Johannisbeeren, Korb.... 1.00
Muskegon Erdbeeren .... 1.25 —1.75
Wiskonsin Erdbeeren .... 1.50 —2.25
Hochfeine Waare teurer.
Stachelbeeren, 16 Quarts.... 1.10 —1.25
do., 24 Quarts.... 1.50 —1.75
Rote Himbeeren aus Washington, 24 Pints.... 2.50 —3.00
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts .... 1.50 —1.60
do., 24 Pints.... 1.25 —1.35
Michigan Brombeeren, „Dewberry", 16 Quarts.... 1.50 —1.75
do., Eldorado, 16 Quarts.. 1.25 —1.50
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts .... 2.25 —2.50
Wiskonsin Blaubeeren, 16 Qts. 1.50 —1.75

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste.... 0.75 —1.25

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste.... 1.75 —3.50
do., große, Kiste.... 1.75 —3.50
Zitronen, die Kiste.... 4.50 —6.00
Messina Zitronen .... 3.50 —5.00
Grape Fruit, die Kiste.... 1.50 —3.50
Ananas, die Kiste.... 3.00 —4.00
Kirschen, 8 Pfd. Kiste.... 0.75 —1.50
Aprikosen, die Kiste.... 1.50 —1.75
Pfirsiche, die Kiste.... 1.00 —1.25
Pflaumen, die Kiste.... 0.75 —1.25
Georgia Pfirsiche, Korb.... 1.75
do., die Kiste.... 2.25

Wassermelonen.

(Notirungen von John B. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung 200.00-250.00
do., Stück oder Dtzd., große 0.40
do., do., mittlere.. 0.35
do., do., kleine.... 0.30
Faß, 8 bis 10 Stück.... 2.00

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste.... 1.75
Do. Standard, 45 St. Kiste 2.50

Frisches Gemüse.

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend.... 4.00 —4.25
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dzd. 1.15 —1.35
Kohl, Kiste .... 1.75 —2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper 1.25 —1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste. 1.00 —1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Korbe in Kiste .... 1.00 —1.25
Kohlrabi, hier gezog., Hundert. 2.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen.... 0.06 —0.08
Erbsen, „Telephone", große.... 2.50 —3.00
Meerrettig, das Bund.... 0.65 —0.75
Knoblauch, der Strang.... 0.35 —0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper.... 0.40 —0.60
New Yorker Kopfsalat.... 1.00 —1.25
Blattsalat, große Kiste.... 0.30 —0.40
Rhabarber, Bündchen.... 0.05 —0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen.... 0.30
do., hundert .... 1.50 —2.00
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel 1.50 —2.00
Louisiana Tomaten, die Kiste.. 1.00 —1.25
Louisiana Zuckermais .... 4.50 —5.00
Zuckermais, hiesiger, Sack.... 1.25
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund.... 4.25 —4.50
Hiesige Zwiebeln, Sack.... 2.50 —2.75
Petersilie, hier gezogen, Dtzd. 0.15 —0.20
Rettige, hundert .... 2.00 —2.50
Rüben, weiße, neue, Dutzend... 0.25 —0.30
Spinat, Hamper .... 0.50 —0.75
Wasserkresse, das Körbchen.... 0.25 —0.30
Sommer White Squash, Hamper 1.50
Sommer Yellow Squash, Hamper 0.75
Champignons, Karton.... 040 0.50 0.60

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Hemper 1.00
Wachsbohnen, hiesige, Hamper. 1.25
Trockene Bohnen, auserlesen.... 2.15 —2.35
Rote Nierenbohnen .... 2.65 —3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel....$1.40 —1.50
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel.. 1.10 —1.40
Virginia Cobblers, Faß.... 4.50 —4.65

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 81¾—82½; Nr. 3, rot, 81½—82¼c; Nr. 2, harter Winterweizen, 82¼—83c; Nr. 3, harter Winterweizen, 81½—82¼.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90—91c; Nr. 2, 88½—90c.

Mais, Nr. 2, 69½—70c; Nr. 2, weiß, 74¾—75c; Nr. 2, gelb, 69¾—70c; Nr. 3, 68¾—69c; Nr. 3, weiß, 69½—70c; Nr. 3, gelb, 68¾—69¼c; Nr. 4, weiß, 70—71c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 37½—38c; Nr. 3, weiß, 37—38c; Nr. 4, weiß, 36½—37c; Standard, 37½—38¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 802,000, von Mais auf 316,000, von Hafer auf 637,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 160,800 Bushels Weizen, 253,000 Bushels Mais und 407,000 Bushels Hafer.

Gerste, „Malting", 51—58c; „Feed", 46—50c; „Screenings", 35—49c.

Roggen, Nr. 2, 57c; Nr. 3, 56c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „Firsts Clears", jute, $3.00—$3.80; „Winter Patents", jute, $3.60—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.00—$5.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.30—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$10.50; „Native Bulls", $5.70—$8.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.65—$8.75; mittlere ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.77½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.60; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.10; „Lambs", $6.40—$9.30; „Native Yearlings", $6.00—$7.50; „Native Ewes", $4.40—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150....$ 0.09½
Headlight, 175 .... 0.11½
Eocene 0.11½
Naphtha 0.14
Gasolin 0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 0.56
do., gereinigt, do. 0.57
Terpentin, im Faß.... 0.56
Benzin, do. 0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund.... 0.07½

Aktienbörse:

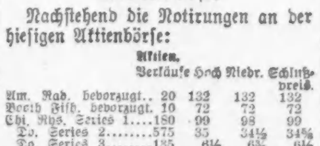
Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Am. Rad. bevorzugt..	20	132	132	132
Booth Fish. bevorzugt..	10	72	72	72
Chi. Rys. Series 1....	180	99	98	99
Do. Series 2....	575	35	34½	34⅝
Do. Series 3....	135	6½	6⅜	6½
Commonw. Edison	8	136½	136½	136½
Diamond Match	25	94⅝	94⅝	94⅝
Illinois Brick	10	64	64	64
K. C. Ry. & L.	400	37	32	32
Do. bevorzugt	160	60	59	60
K. C. Lt. recits	160	35	32	33¾
Do. bevorzugt, recits.	60	60	60	60
M. Ward bevorzugt....	10	112¾	112¾	112¾
Nat. Carb. bevorzugt.	10	120	120	120
Public Service	10	76	76	76
Do. bevorzugt	10	97	97	97
Peoples Gas	80	121¼	121	121
Swift & Co.	30	106⅛	106⅛	106⅛
Union Carbide	390	157	155	156½
Un. Switch & Sig.	10	107	107	107

Bonds.

$2,000 Chicago City Railway 5s....100
2,000 South Side Elevated 4½s.... 92⅝
2,000 Swift & Co. 5s.... 96⅝
2,000 Swift & Co. 5s.... 96⅝
1,000 Chicago City Railway 5s....100⅛
5,000 Commonwealth Edison 5s....102¼
5,000 Peoples Gas Refunding Gold 5s..101¼
1,000 Swift & Co. 5s.... 96½
5,000 Swift & Co. 5s.... 96⅝



Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung
Mäßige Preise.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 1/2 Uhr offen.
14mai,didosajon*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Frauens, Friedrich, 76, 1817 Fremont.
Fauth, Jules, 57, 1525 Wieland Str.
Freese, Johann D., 76, 2451 Cortland Str.
Fink, Ada M., 17, 1924 N. Fairfield Ave.
Gunther, Max, 71 J., 2895 Archer Ave.
Kraemer, John D., 52, 2540 West Division St.
Klinge, Leopold, 63 J., 2459 Fillmore Str.
Puffer, Isabel, 2701 N. Clark Str.
Scholl, Joseph, 59, 2216 Southport Avenue.
Wettendorf, John, 82, 6530 S. Marshfield Av.

Der Kinder wegen.

Richter erwägen deren Schicksal in Scheidungsklagen.

Anna Kendall, jetzt 6926 Union Ave. wohnhaft, wurde am 14. März 1913 von Clarence Kendall, Lokomotivführer auf der Gürtelbahn, geheiratet, um ihrem zu erwartenden Kinde einen makellosen Namen zu geben. Er soll sie gleich darauf verlassen haben und sich weigern, mit ihr zusammenzuleben; doch hat das Countygericht dafür gesorgt, daß er Nährgeld für das Kind bezahlt. Der Richter verschob seine Entscheidung.

Ein ähnlicher Fall beschäftigte gestern Nachmittag Richter Foell. Lena Cooperman, damals 30 Jahre alt, hatte in der polnischen Heimat den 17-jährigen Charles Cooperman geehelicht, in New York hatten sie sich getrennt, nach jüdischem Ritus, und er hatte hier wieder geheiratet, die zweite Frau ist gestorben, und die beiden Ehen entsprossenen Kinder sind erwachsen. Die erste Frau hat nun beantragt, die von Cooperman erwirkte Scheidung umzustoßen, was er bekämpft. Richter Foell sagte, er erwäge nur das Schicksal der Kinder, auf Cooperman selbst könne er vom sittlichen Standpunkt aus keine Rücksicht nehmen. Dieser versichert, jene erste Ehe sei ungesetzlich gewesen.

Kurzes Glück.

Mae Kirch war eine Wittwe, als sie vor kaum einem Jahre den Geschäftsreisenden John Kirch heiratete. Das Paar wohnte 811 Sheridan Road. Vor einigen Tagen trennte sich die Frau vom Gatten, der sie schwer mißhandelt und stark getrunken haben soll, zog zu ihrer Tochter, Frau Jennie Webster, und gestern klagte sie auf Scheidung und Nährgeld.

Aus dem Nachlaßgericht.

Unter den gestern bestätigten Testamenten waren folgende: Von Richard S. Thompson, 5406 East End Ave., $145,000, Wittwe, Catharine, und die Tochter Mary Sage, 5450 East End Ave., und Luise Whitney, Alston, Mass., die Erben.

Von Michael Stumer, Homewood, $75,000. Wittwe, Jennie, und Kinder Louis, Hannah Rosenthal, Homewood, und Abraham, 5115 Drexel Blvd., die Erben.

Von Nathan Friend, 4433 Drexel Blvd., $185,000; fünf Geschwister und Neffe Oskar die Erben; Anstalt für verkrüppelte Kinder erhält $1000, Jüdische Wohltätigkeitsgesellschaft $5000 und Michael Reesehospital $25,000.

Leutnant McCooeys Leiden.

Der frühere seit Jahren pensionirte Feuerwehrleutnant James McCooey, 6431 Drexel Boulevard, welcher schon vor mehreren Jahren in der Irrenanstalt in Elgin war, im Januar 1913 als gebessert entlassen, vor Kurzem aber in Oak Forest untergebracht wurde, ist gestern behufs nochmaliger Untersuchung seines Zustandes von Richter Owens ins Detentionshospital gesandt worden. Ein unerquicklicher Familienstreit soll Ursache von McCooeys Leiden sein.

Der gebesserte und der andere Taugenichts

Vor Superiorrichter Burke stand gestern die Schwester von Chas. Sears und des letzteren einstiger Kumpan, Harry Booth, bei bösen Streichen. Die Frau beteuerte, nicht zu wissen, wo der Bruder sei. „Bislang habe ich Ihretwegen", sagte der Richter, „den Schlingel milde behandelt, aber wenn Sie ihn mir nicht bis zum 17. Juli vorführen, dann werde ich ihn ins Zuchthaus schicken und kein politischer Einfluß wird stark genug sein, um ihn daraus zu befreien." Die Schwester weinte. Nun kam Harry Booth, der gleich Sears unter Polizeiaufsicht stand, an die Reihe. Er wies nach, daß er bei einem Farmer in Michigan arbeite. „Und wie stehts mit dem Schnapstrinken?" fragte der Richter. „Ich habe seit meiner Begnadigung keinen Tropfen angerührt. Auch müßte ich siebzehn Meilen weit fahren, um einen Tropfen zu erlangen." „O", antwortete der Richter trocken, „ich kenne Leute, die 170 Meilen weit fahren würden, um einen Schnaps zu trinken."

Hatte Mitleid mit der Verunglückten.

Eine Negerfrau, Namens Jackson, war am 1. Dezember 1908 an der State Straße in eine Kohlenöffnung gestürzt, und hatte sich so unglücklich verletzt, daß sie gelähmt blieb und gestern zur Verhandlung ihrer Schadenersatzklage gegen die Stadt im Rollwagen in Richter Burkes Gerichtssaal gefahren werden mußte. Gewöhnlich wird der Kläger zuerst vernommen, der Anwalt wollte aber den im Korridor wartenden Polizisten Duffy zuerst aufrufen lassen. „Der Polizist wird für seinen Zeitverlust von der Stadt bezahlt, er kann warten," entschied der Richter. „Er sagt, daß ihm ein Tagelohn abgezogen wird," versicherte der Anwalt. „Schön, rufen Sie ihn herein". Der Blaurock kam und gab auf des Richters Frage zu, daß er Tagdienst habe. „Warten Sie draußen, bis Sie gerufen werden", und Alles lachte, denn des Richters Kenntniß von den polizeilichen Lohnverhältnissen erwies sich als richtig.

Wichtig für Feuerversicherte.

Am 5. Juli 1911 war das Geschäft von John Kozlowski in dem zweistöckigen Holzhause 8448 Armour Avenue, South Chicago, ausgebrannt. Unter der Versicherungspolize von $1000, welche der Mann bei der Northern Ins. Co. von New York erwirkt hatte, verfiel sein Anspruch auf Entschädigung binnen eines Jahres, und da er angeblich der Gesellschaft eine Aufstellung über seine geretteten Sachen und deren Wert nicht zugestellt, schließlich sich geweigert haben soll, eine später aufgestellte Liste eidlich als richtig zu bestätigen, so verweigerte die Gesellschaft die Bezahlung und erklärte unter dem Vertrag den Anspruch für verjährt, weil die Klage, welche gestern vor Richter Tuthill verhandelt wird, nicht vor dem 5. Juli 1912, sondern erst am 29. Juli 1912 eingereicht wurde.

Steuerfrevler bestraft.

Richter Owens verurteilte gestern zu $150 Strafe wegen Nichteinreichung des Verzeichnisses ihrer Fahrhabe zur Besteuerung die Centaur Motor Co. und sprach die gleichfalls angeklagten Firmen Empire Lumber Co. und die American Bonding and Mortgage Co. frei.

Soll für Bremsers Roheit bezahlen.

Der 661 West Madison Str. wohnende Littauer Georg Stakus war, unbekannt mit den Sitten des Landes, auf einem Frachtzuge der Illinois Zentralbahn nach Chicago von der Erntearbeit zurückgekehrt. Bei Urbana entdeckte ihn ein roher Frachtzugbremser und warf ihn von dem schnell fahrenden Zuge. Stankus brach ein Bein und bleibt ein Krüppel. Geschworene im Superiorgericht sollen nun entscheiden, zu wie viel Schadenersatz der Mann berechtigt ist.

Sondergrandjury.

Aus den folgenden 50 Namen, die vom Jurykommissär ausgeloost sind, werden die Großgeschworenen für die morgen zusammentretende Sondergrandjury ausgewählt werden, die die Geschäftsführung der verkrachten La Salle Street Trust & Savings Bank untersuchen wird:

Chas. A. Anderson, 1634 Farwell Ave.; Chas. B. Avers, 433 N. Oak Park Ave., Oak Park; Chas. H. Ball, 5435 Blackstone Ave.; Fred'k. Basterfield, 348 Eastwood Ave.; John B. Bentley, 3121 W. 38. Pl.; Benj. E. Bingham, 3220 Vernon Ave.; Frank O. Boericke, 1242 Eddy Str.; James D. Bond, 7818 Marquette Avenue; Ed. H. Cady, 2709 Prairie Ave., Evanston; Chas. H. Card, 6400 W. Harrison Str., Oak Park; Charles W. Carter, 4119 Gladys Ave.; Jerome W. Casey, 5430 Indiana Ave.; Louis A. Cah, 3000 Cottage Grove Ave.; George A. Chapman, 405 North Grove Ave., Oak Park; Nelson J. Cottington, 241 N. Waller Ave.; John J. Delmage, 4854 S. Ada Str.; Joseph W. Duncan, 40 E. Chicago Ave.; Adolph Eckert, 3929 W. Monroe Str.; John Fahrenholz, Linley Park; Richard M. Gale, 310 W. 113. Straße; Richard Gambrill, 4974 Evanston Ave.; Thos. H. Gilmore, 5915 Racine Ave.; Herman H. Goldsmith, 2216 Racine Ave.; J. J. Goodhart, 4647 Prairie Ave.; John E. Grace, 814 W. 57. Str.; Daniel Graff, 4938 Warren Ave.; William W. Graham, 3427 Jefferson Ave.; Val Guinane, 5537 S. Hermitage Ave.; Chas. Hankec, 829 N. Ridgeway Ave.; Benj. E. Harris, 312 Crescent Pl., Park Ridge; C. A. Hitchcock, LaGrange; Franklyn Hobbs, 10639 Longwood Ave.; Robert C. Irwin, 6444 Drexel Ave.; Michael King, 5936 S. Morgan Str.; Henry A. Lakin, 158 N. Harvey Ave., Oak Park; Chas. Landeck, 2248 Cornelia Str.; Henry Martin, 5323 Greenwood Ave.; R. E. McCarthy, 5251 Wayne Ave.; Lester E. McDaniels, 928 N. Crawford Avenue; William J. Miller, 88 7. Ave., LaGrange; Calvin H. Mills, 41 N. Waller Ave.; James Newell, 3834 Elmwood Pl.; Frank Oluf, 1026 N. Winchester Ave.; Edward H. Patkin, 170 North East Ave., Oak Park; Edward J. Rogerson, 108 Waiola Str., LaGrange; Vincent Rutkauskas, 3255 S. Halsted Str.; John A. Schaack, 7952 Colfax Ave.; Samuel J. Sechler, 1817 S. Hamlin Ave.; William F. Sinamaler, 1605 Milwaukee Ave.; John D. Smith, 6044 S. Ada Str.

* Die Vereinigten Schweizer Vereine, Schweizer Männerchor, Schweizer Wohltätigkeitsgesellschaft, Schweizer Turnverein und Helvetia Turnverein, werden am Sonntag, dem 9. August, in Brands Park ihr Sommervolksfest abhalten.

(Offizielle Veröffentlichung).
Bericht über den Stand der

South-West Trust & Savings Bank

in Chicago, Staat Illinois, vor dem Geschäftsbeginn am 1. Juli 1914, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois vorgelegt wurde, nach Vorschrift des Gesetzes.

Bestände

1. Darlehen:
Darlehen auf Grundeigentum $167,908.87
Darlehen auf Wertpapier 65,331.63
Andere Darlehen u. Diskontos.... 422,534.55 $655,775.05
2. Ueberzogen 348.61
3. Anlagen:
Staats-, County- u. Munizipal-Bonds. 84,300.00
Public Service Corporation Bonds.. 44,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten 44,700.00
Aktien von Korporationen 9,309.38 182,309.38
4. Verschiedene Bestände:
Möbel u. Einrichtung 21,458.61
Andere Bestände.... 21,458.61
5. Fällig von Banken:
Staats 34,990.42
National 63,258.49
Privat und ausländische 98,248.91
6. Baar an Hand:
Courantgeld 34,007.00
Goldmünze 7,065.00
Silbermünze 3,815.00
Scheidemünze.... 810.31 45,697.31
7. And. Baarbestände:
Im Einkassiren begriffen.... 29,011.15
Gesammtbestände....$1,032,848.62

Verbindlichkeiten.

1. Einbezahltes Aktienkapital 200,000.00
2. Ueberschuß-Fond.... 20,000.00
3. Unverteilte Profite.. 34,447.15
Abzügl. laufender Zinsen, Ausgaben und bezahlter Steuern.... 14,256.35 20,190.80
4. Einlagen:
Zeit-Zertifikate.. 77,500.00
Spareinlagen, Kündigung unterworf. 280,250.51
Sicht, auf Checks zahlbar 425,506.24
Beglaub. Checks.... 1,731.75
Kassirer-Checks.... 4,117.64 789,106.14
5. Verschiedene Verbindlichkeiten:
Unbezahlte Dividenden 13.50
Reservirt f. Steuern und Zinsen.. 600.00
Postsparkassen-Fonds.... 2,848.18
And. Verbindlichkeiten.... 3,461.68
Gesammt-Verbindlichkeiten....$1,032,848.62

Ich, August J. Schoenecke, Kassirer der South-West Trust & Savings Bank, beeidige hiermit unter Eid daß obige Angaben richtig sind nach meinem besten Wissen und Gewissen.
August J. Schoenecke, Kassirer.
Staat Illinois, County Cook.
Unterschrieben und beschworen vor mir am 8. Juli 1914.
Albert F. Kennedy, öffentl. Notar.

North Avenue State Bank

Eine sichere Bank

North Ave. und Larrabee Str., Chicago.

Alle Einleger, welche Ihre Spareinlagen zwischen dem 27. und 30. Juni zogen und dadurch ihr Anrecht auf Zinsen verwirkten, können wieder ein Sparkonto eröffnen. Die **Zinsen für diese Einlagen werden bezahlt, als wenn sie nie gezogen worden wären, wenn das Geld wieder vor dem 10. Juli eingelegt wird.** Frühere Spareinlegebücher werden wieder eröffnet.

Diese Bank hat dem Publikum zu allgemeiner Zufriedenheit bewiesen, daß sie nicht allein eine sichere Bank, sondern auch eine gute Bank ist und durchaus fähig, jeden Einleger zu beschützen. **Wir ersuchen höflichst um Eure Kundschaft.**

Spar-Einlagen

an oder vor dem 13. Juli gemacht, ziehen

3% Zinsen vom 1. Juli

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.W. Ecke LaSalle & Washington Str.
Etablirt 1862
Inkorporirt als eine Staatsbank 1897

Check-Kontos von einzelnen Personen, Firmen u. Korporationen zu günstigen Bedingungen gewünscht.

Spar-Departement 3% Zinsen auf Spareinlagen—halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Trust-Departement Wir akzeptiren Treuhänderschaften ... Nachlaßverwalter.

Grundeigentum-Anleihen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Grundeigentums-Darleihen an solche, die sichere Geldanlagen wünschen.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

1ll,2,6,7,8,9,10,11

Finanzielles.

Spar-Kontos

Gemäß unserer Gewohnheit bezahlen wir Zinsen vom 1. Juli an zu

3% per Jahr

halbjährlich gutgeschrieben auf alle Spareinlagen, die an oder vor dem **13. Juli** gemacht werden.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $15,500,000

Illinois Trust & Savings Bank

Die größte Sparbank in Chicago.

LA SALLE UND JACKSON STR.

1—11juli

Finanzielles.

Sicherheit

Aeltestes Bankhaus in Chicago.
Gegründet 1855

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Deutsche Bank
Eine Staatsbank
Kapital und Ueberschuß $1,750,000.00
Ecke Clark und Randolph Str.
Bequem zu erreichen aus allen Teilen der Stadt.

6% Erste Gold-Mortgages und Bonds zu verkaufen; $100—$500—$1000 und aufwärts. **6%**

Spar-Einlagen
gemacht am oder vor dem 13. Juli ziehen
3% Zinsen
vom 1. Juli an.

midofrsason

Sicherheit 1st

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehntel von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank
FIRST NATIONAL BANK BUILDING
Dearborn und Monroe Str.
James B. Forgan....Präsident
Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.

dido*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30olmizdmos

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
al5didosa*

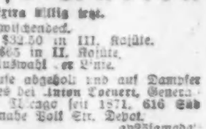
Schiffskarten

Nach und von Europa über alle Linien.
Beste Bedienung, strickte Preise.
Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
1501 Larrabee Str.
Ecke Blackhawk Str.
Alle Arten konsularische Beglaubigungen.
in23,didosa,3m

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt.
$20 in Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte,
je nach Auswahl der Linie.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Loeffert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Polk Str. Depot.
ab25jamodo*

Alle Fußbeschwerden
behandelt,
9 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.



ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.
in21,*3

Leset die „Sonntagpost".

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Durch Wasser beschädigte Spitzen u. Stickereien zu etwa einem Drittel des wirklichen Wertes

Mehrere Partien von durch Wasser beschädigten Spitzen und Stickereien—zu denselben sensationellen Preisen, die eine Aufregung am Montag hervorgerufen haben.—Es sind angebrochene Partien, und von manchen Sorten ist nur ein Stück vorhanden—trotzdem sind die Assortments gut.—Wir heben ganz besonders einige dieser Artikel hervor:

27 Zoll breite gestickte Flouncings—die Yard zu 12½c · 40 Zoll breite Allover Stickerei—die Yard 25c · 18 Zoll breite oriental. Allover Spitzen—die Yard 15c

9 bis 17 Zoll breite gestickte Flouncings, die Yard 6½c · Doppelkantige Stickerei-Bänder—die Yard zu 2½c · 18 Zoll breite gestickte seidene Allovers—die Yard 25c

18 Zoll breite gestickte Flouncings—die Yard 11c · Deutsche Leinen Torchon Spitzen—die Yard zu 3½c · Gestickte seidene Bänder—weiß und farbig—speziell die Yard zu 5c

Seide
Seide-Reste in drei wichtigen Partien für Freitag ... 19c—14c—9c

Waschstoffe
Fabrik-Reste in Kimono-Crepe ... 9½c · Fabrik-Reste in fancy bedruckten Flaxon, Linnier etc. 8½c · Fabrik-Reste in Kleider-Ginghams ... 7½c · 5½c

Kleiderstoffe
... 15c · 16c

Flanelle
... 5c

Putzwaaren
Die Muster-Partie eines Händlers in ungarnirten Hüten ... 25c · Weiße Chip Hüte, garnirt m. Flügeln u. Bändern ... 1.17 · Ein großes Assortment ungarn. Hüte ... 9c · Hüte werden frei garnirt

Leinen
Farbiger Tafel-Damast ... 19. · Gebleichte Bettdecken ... 2½c · 2½c · 18x18zöll. Servietten ... 49c · 8½c

Unterzeug
Union-Suits f. Damen ... 18c · Damen-Leibchen ... 4½c · Balbriggan Männer-Hemden ... 19c · 15c

Wasch-Kleider — Prächtige Werte

500 Wasch-Kleider für Damen—gemacht aus prächtiger Qualität Ginghams, Percales, Chambrays, Lawns u. Crepes—in schönen schlichten Farben, gestreift, karrirt und in Blumen-Mustern—Tunic-, „Tiered"- u. einfache Skirts—manche schön garnirt mit Spitzen und Knöpfen—in vielen schönen und eleganten Effekten—geeignet für Promenade oder Haus-Gebrauch—vorzüglich im Waschen—in Größen von 34 bis 44 zu haben—Kleider gut Wert 1.50—Eure Auswahl in diesem Verkauf zu

88c

Strümpfe
... 5c · 5c · 9c

Männer-Anzüge
Einige Hundert Anzüge für Männer,—von einer New Yorker Auktion—meist unter dem Preis. Aus schlichten u. fancy Cassimeres u. Cheviots gemacht—in 3 Knopf Sack-Norfolk-Moden, zuverlässig gefüttert u. vorzüglich im Tragen—zu haben in den Größen 32 bis 44—die Anzüge, die überall zu 7.50 verkauft werden, hier am Freitag

$4.67

Bänder
... 2½c · 9½c · 24c

Für Damen und Kinder
... 47c · 24c · 33c · 24c

Spitzen-Gardinen
... 7½c · 47c · 23c

$2.25 Baby Doll Pumps zu $1.37

2.25 Baby Doll Pumps f. Damen—gemacht aus Gun Metal Calfskin u. Patent Coltskin, niedrige Absätze—ein Riemen—breite Schleife an den Vamps—Größen 2½ bis 6; Freitag 1.37

$1 Baby Doll Kinder-Slippers—handgewendete weißem Canvas und Patent Coltskin—mit niedrigen bequemen Absätzen und mit Schleifen an den Absätzen—Größen 2 bis 7—3dr hat die Auswahl in dem morgigen Spezial-Verkauf 57c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Derby der Lüfte in Aspern. — Großartige Leistung eines reichsdeutschen Fliegers. — Die Katastrophe von Fischamend. — Ein Trauergeleitzug in den Wolken. — Tötliche Abstürze in den Alpen. — Stehende Rubrik in den Zeitungen. — Es regiert immer noch der Paragraph 14. — Keine Reichsratsitzung diesen Sommer. — Deutscher Volkstag in Klagenfurt.

Wien, den 27. Juni 1914.

Das „Derby der Lüfte"! Das war die Sensation der ganzen Woche. Es kam zur selben Zeit wie die furchtbare Katastrophe zu Fischamend, der neun der tüchtigsten und beherztesten der österreichischen Luftschiffer zum Opfer fielen; aber dies hielt die Schaulustigen nicht ab, das große Flugfeld zu Aspern zu besuchen, und die Gefahr, in der häufig die tollkühnen Aviatiker da oben schwebten, vermehrte eben nur den Kitzel der Sensationslüsternen.. Ganz wie anderwärts auch. Denn selbst der gemütliche Wiener ist angesteckt von dem Taumel, der die ganze Welt erfaßt hat, der „Speed Craze", dem Verlangen, halsbrechende Künste oben in der Luft bewundern zu können. Aus dem bekannten Schnadahüpfel: „Jetzt geht's nach Freudenau," usw., ist eine Variante entstanden, die man auf der Fahrt nach dem großen „Meet" jetzt täglich summen hören kann:

Jetzt geht's auf's Aspernfeld,
Da fliegen's um a Geld,
Bis Aner abifällt,
Vergnügt auf diese Welt, ja Welt.

Das zeigt den Umschwung in der Volksstimmung, dem populären Geschmack. Aber schließlich, wer darf sich darüber wundern? Die Attraktionen sind halt auch zu groß. Denn zu diesem „Derby der Lüfte" — wie es offiziell heißt — waren alle geladen, die irgendwo in Europa schon ihre Sporen verdient hatten in diesem allermodernsten und allertötlichsten Sport — der Luftschiffahrt und der Fliegerkunst. Und sie waren auch erschienen in hellen Scharen: Franzosen, Deutsche, Italiener, Engländer, Belgier, Schweizer, Dänen, und natürlich auch Oesterreicher und Ungarn. Die hohen Preise lockten sie. Nicht weniger als 130,000 Kronen in solchen Preisen waren allein amtlich ausgesetzt, wovon das Kriegsministerium und die Stadt Wien einen erklecklichen Anteil gestiftet hatten. Und unter den Gekommenen wären einige der allergrößten Matadoren, Leute wie Baron Pasquier, Cherrillard, Audemars, Hirth, Bier, Lloyd. Und zu sehen gab's natürlich genug. So z. B. gab letzten Sonntag der Franzose Chanteloup seine waghalsigen Kunststücke zum Besten: Aus einer Höhe von 2000 Meter (also beiläufig 6200 Fuß) stürzte er mit seinem leichten Aeroplan (nebst Passagier) in genau 60 Purzelbäumen herab auf das ungeheure Flugfeld, auf dem wohl an die 70,000 Menschen mit verhaltenem Atem ihn bewunderten; in scharfen Sprüngen, wie im Tanz mit dem launischsten der Elemente; er und sein Genosse Poulet im Herabstürzen sich mit dem Apparat drehend und wendend, die verschiedenfarbigen Tragflächen des Eindeckers sich kugelnd wie ein Kreisel — bis sie sanft und ruhig auf dem glatten Rasen landeten, jeder von ihnen sich aus den festgeschnallten Riemen löste und sofort eine Zigarette in Brand steckte. Und das war nur eines der Schauspiele für die gaffende Menge. Ist nicht das Zeitalter wieder gekommen für den alten Ruf: „Panem et circenses"?

Trotzdem, es sind auch nützliche Leistungen vollbracht worden während dieser Flugwoche. Eine ganze Reihe der bisherigen Weltrekords ist geschlagen worden. Vor allem hat der junge tollkühne Reichsdeutsche Helmuth Hirth den höchsten Flug (mit zwei Passagieren, dem Grafen Franz Kapeneck und Leutnant Alex. Mayer) in die Wolken innerhalb der vorgeschriebenen Flugzeit geleistet, nämlich 3920 Meter (über 12,000 Fuß), und sich dadurch einen der ersten Preise erworben. Auch Bier (ehemaliger Oberleutnant in der deutschen Armee) hat Großartiges geleistet. Eugene Gilbert, ein Franzose, ist allerdings am höchsten geflogen, nämlich 5560 Meter, aber ohne Passagier und nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist. Bier soll sogar 6000 Meter erreicht haben, aber das ist nicht festgestellt. Für die zwei Passagiere erhielt Hirth den ausbedungenen Zuschlag von 30 Prozent, sodaß seine Höhe sich auf 5096 Meter in der Abrechnung stellte. Wer den Preis des K. K. Kriegsministeriums von 12,000 Kronen erhalten wird, der für Steiggeschwindigkeit von Kriegsflugzeugen, die eine Nutzlast von etwa 2000 Pfund tragen und innerhalb 45 Minuten auf eine Höhe von 2000 Meter kommen müssen, ist noch nicht ausgemacht.

Mittlerweile aber herrscht Trauer innerhalb der erst seit drei Jahren bestehenden Militärflugabteilung. Gerade vor einer Woche ereignete sich das große Unglück in der Luft, etwa 3600 Fuß oberhalb des Heeresflugfeldes von Fischamend, unweit Wien, bei dem die neun Beteiligten so gräßlich ums Leben kamen. Es wurden Flugmanöver abgehalten. Ein lenkbares Luftschiff steuerte durch die Wolken. Ein leichtbeweglicher Aeroplan flog nach demselben, erreichte es, schwang sich über dasselbe (so daß im Ernstfalle das Schiff durch geworfene Bomben hätte zerstört werden können), kam dann auf gleiche Linie und umkreiste das Luftschiff: einmal, zweimal, dreimal, immer kleinere Kreise ziehend. Bis plötzlich der Zusammenstoß erfolgte. Eine Explosion und im Nu standen beide Fahrzeuge in hellen Flammen, und stürzten dann mit furchtbarer Geschwindigkeit zur Erde. Vom Schiff nur noch rauchende, glimmende Trümmer; vom Flugzeug nur Fetzen. Und die zwei Bemannungen lagen zerstreut auf dem Felde — nur mehr unkenntliche, halbverkohlte Klumpen. Ein Major, der von der Sache etwas versteht, sagte mir später, daß dieser Unfall durch die Unvorsichtigkeit des Steuermannes auf dem Aeroplan herbeigeführt worden sei. Der Aeroplan hatte ja geleistet, was er hatte leisten sollen, so sagte er, indem er das Schiff nicht allein ereilte und überflog, sondern auch noch umkreiste, und es war der reine Uebermut, daß er schließlich demselben so nahe kam, um mit ihm zusammen zu stoßen. Wahrscheinlich, so äußerte sich mein Gewährsmann weiter, geriet das Flugzeug bei seiner letzten Umkreisung in den luftleeren Raum gerade hinter dem Motor des Luftschiffes, der durch die Aktion des Motors entsteht, und er wurde durch die Saugkraft direkt gegen den Körper des Schiffes gezogen, wobei der Anprall, die Durchbohrung der Wandung und die Entzündung und Explosion erfolgte.

Wie dem auch sei, jedenfalls ist durch dieses schwere Unglück, das die junge Militärflugabteilung Oesterreichs betroffen hat, die letztere arg verkrüppelt worden. Die neun Getöteten waren die tüchtigsten des Ganzen, und der Zahl nach waren sie so ziemlich die Hälfte. Aber es heißt nun eben wieder Ersatz finden für sie. Der Andrang zu der Abteilung ist auch hier, wie in Deutschland und Frankreich, sehr stark. An Todes- und Ehrenkandidaten mangelt's nicht in dem Fach, nur an Erfahrung. Die ganze Luftfahr- und Flugtechnik steckt ja noch in den Kinderschuhen. Es werden noch Tausende umkommen auf diesem neuartigen Felde der Ehre, ehe man so etwas wie eine rationelle Grundlage gewinnt.

* * *

Na, ein Begräbniß haben diese neun Opfer wenigstens gehabt, wie man sich's nicht imposanter denken kann. Nicht allein hat ihnen die Regierung ein gemeinsames Ehrengrab auf dem hiesigen Zentralfriedhof gegeben, sondern — ein Unikum in seiner Art — während die Leichenfeier stattfand, vernahm man plötzlich ein Sausen und Knattern hoch über den Köpfen der Tausenden. Und als sich die Blicke nach den Wolken wandten, da gewahrten Alle, was es war: Ein mächtiger Zug von Flugfahrzeugen jeglicher Art, der sich spiralförmig über dem Friedhof bewegte. Es war eine Trauerkundgebung der Luftfahrer von Aspern, die ihren toten Kameraden das letzte Geleit gaben — 1500 Fuß hoch über dem Grab.

* * *

„Touristenunfälle." — So lautet eine stehende Rubrik in den hiesigen Zeitungen, sobald nämlich der Winter vorbei und die Zeit des Bergkletterns wieder gekommen ist. Es ist weniger bekannt, aber doch eine Tatsache, daß alljährlich weitaus mehr Menschen in den Bergen der Doppelmonarchie ums Leben kommen, als in der Schweiz. Dort nämlich, in der Schweiz selbst, befolgen die Eingeborenen die ganz vernünftige Maxime, sich ihre Bergriesen lieber von unten als von oben anzuschauen, so daß es unter den Opfern des Kletter- und Steigsports, außer den handwerksmäßigen Führern natürlich, verhältnißmäßig wenige Schweizer gibt. Hier aber ist es anders. Unter der Aegide des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ist die Bergkletterei hier zu einem der beliebtesten und verbreitetsten Sommervergnügen geworden. Die Mitglieder dieser großen Brüderschaft stellen nun allerdings nur das kleinste Kontingent zu der Liste der Verunglückten, denn sie kennen ja sämmtlich den Sport, und verfahren gründlich, vernünftig und systematisch bei Ausübung desselben. Es sind die wenig oder gar nicht Geübten, die Anfänger oder gänzlich Unwissenden, die die Unfallstatistik bereichern. Sonderbar, daß Menschen, die sonst ihr Leben nicht in die Schanze zu schlagen geneigt sind, es hier auf diese Weise nur allzu leicht tun. Ein paar Bekannte von mir — ein Ehepaar in mittlerem Lebensalter — reist nächstens auf Ferien nach Kärnten. Sie wollen den Großglockner besteigen. „Ja, haben Sie denn schon Erfahrung gehabt im Besteigen hoher Berge?" frug ich. „Nein, das nicht gerade..." „Nun, also", sagte ich, „da ist doch Vorsicht ratsam. Ein solcher Riese von nahezu 14,000 Fuß ist nicht leicht zu bezwingen." „Macht nichts." Sie gehen also.

Und von solchen Fällen weiß die Tageschronik während der heißen Jahreszeit fast täglich zu berichten. Eben lese ich wieder von einem Wiener, einen Beamten Namens Lukas Frisch, dessen Leiche am Fuße der Südwand des Berchtesgadener Hochthrones, am Unterberg bei Salzburg, zerschmettert und halb zerfressen von wilden Tieren, den Kopf vom Rumpfe getrennt, aufgefunden worden ist. Es war sein erster Aufstieg auf hohe Berge. Kein Führer mit, keine Vorsichtsmaßregeln, nicht einmal ein Seil hatte er. Auf dem Schafberg bei Salzburg passirten neulich am selben Tage drei Unglücksfälle ähnlicher Natur, davon zwei mit tötlichem Ausgange. Letztes Jahr sind hier aus Wien allein erwiesenermaßen nahezu 100 solcher Touristen umgekommen. Für die ganze Monarchie existirt leider keine amtliche Statistik, die verläßliche Auskunft gäbe; aber jedenfalls wird die Totenliste jährlich an die Tausende oder noch mehr betragen. Von Zeit zu Zeit hört man dann von einem Opfer der Berge, das auf besonders tragische Weise seinen Vorwitz hat büßen müssen, wie z. B. der arme Kerl, der Rumposch, ein hiesiger Kafetier, der im „Gesäuse", an der steyrischen Grenze, sich verstiegen hatte und nach dreitägigen Qualen dort oben, bei Frost, Regen und Schlaflosigkeit, sich das Messer ins Herz stieß. Dann gibt's viel Geschreibsel, viel Mitleid, und am Schluß „eine schöne Leich'". Aber das ist auch alles, und besser wird's nicht.

* * *

Es ist also ausgemachte Sache — es wird weiterregiert auf Grund des Paragraph 14 der Verfassung von Oesterreich. Der Reichsrat wird von der Regierung diesen Sommer nicht einberufen werden. Der vielerhoffte Ausgleich in Böhmen wird nicht zustande kommen. Keine Seite gibt nach. Die Czechen versteifen sich auf die Sprachenfrage — die ja auch die wichtigste ist für beide Teile — und die Deutschen wollen nicht nachgeben. Also lebt man augenblicklich und bis auf Weiteres in einem absolutistischen Staate. Die Parlamentarier, die sich für das Salz der Erde halten, sind höchst unzufrieden mit diesem Stand der Dinge, und einer derselben, der bekannte Abg. Dr. Heilinger, machte Aufsehen bei einer Sitzung des Niederöster. Landtags vor ein paar Tagen. Er rief aus bei Begründung eines Antrags: „Allverehrter Kaiser, wach auf! Siehe auf dein Volk, und bewahre Oesterreich vor innerer Fäulniß! Kaiser, wir schützen deine Rechte, schütze auch du unsere Volksrechte!" Es hat natürlich nichts geholfen, dieser Notschrei einer bedrängten Seele, und man merkt bisher auch nichts davon, daß es bei diesem „absolutistischen" Regiment anders zuginge als vorher.

* * *

In Klagenfurt hat gerade der große Deutsche Volkstag stattgefunden, der von den Vertrauensmännern der Alpen- und Karstländer besucht war und starke Beteiligung zeigte. Ich habe die Reden, die dort gehalten worden sind, mit Aufmerksamkeit durchgelesen, und da wird einem dann so manches klar, das bis jetzt dunkel war. Man merkt, daß sich die Deutschen dieser Länder kräftig ihrer Haut wehren müssen, um nicht mit Haut und Haaren dem Slawentum zu verfallen. Die Herren Slovenen z. B. in Steiermark, Krain und Kärnten sind akkurat so begehrlich und unbescheiden wie ihre Rassegenossen, die Czechen, in Böhmen und Mähren. Leider hält's die Regierung in diesen Ländern meist mit den Slawen.

Wolf von Schierbrand.

— Erster Gedanke. — „Lisbeth, alle Leute sehen sich nach Dir um; an Deinem Jackett hängst noch der Preiszettel." — „Ach, ein Glück, daß ich nicht das billige genommen habe!"

— Au! — „Nun sieh Dir bloß mal diese dumme Spielerei von dem Hunde an: frißt er doch die halbe Zeitung hinunter." — „Hm—'s wird 'n Wurstblatt sein!"

Bevorstehend—Nächsten Montag, 13. Juli, Größter Strumpfwaaren-Verkauf der je von The Fair abgehalten wurde

Und zwar seid. Strumpfwaaren, nicht zu vergessen! Tausende und Tausende Paare für Männer und Damen. Dies sollte sich als die größte Strumpf-Gelegenheit Chicagos erweisen. Kommt und nehmt die größten Bargains in seidenen Strümpfen in der Geschichte unseres Ladens in Augenschein—zum Verkauf am nächsten Montag. Einzelheiten in den Sonntags-Zeitungen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Kleider für Babies
$1 farb. Kleidchen, 2—6 Jahre, 55c · 1.50 farb. Kleidchen, 2—6 Jahre, 79c · $2 u. 2.50 Kleider, 2—6 Jahre, 95c · $1 Bloomer Knaben-Anz., 2—4, 55c · 1.50 Bloom. Knaben-Anz., 2—4, 79c · $1 beschmutzte Bonnets, zu ... 48c · 1.50 kurze Baby-Kleider ... 95c · 2.50 kurze Baby-Kleider ... 1.49 · 3.50 kurze Baby-Kleider ... 1.98 · 1.69 weiße franz. Timity ... 95c

Lederwaaren
$4 echte Pin Seal Taschen ... 2.85 · 5.98 Reise-Rolle für ... 3.98 · $10 Pin Seal Uhren-Täschchen 5.98

Silberwaaren
50c versilberte Tee Balls ... 39c · 50c Deposit Whiskey Glas ... 39c · 2.25 Gabeln f. kalten Aufschnitt 1.79 · 2.50 versilberte Haarbürsten 1.69 · Ein Drittel ab von sämmtlichen Gold-eingelegten Pariser Elfenbeinwaaren.

Altmodischer Bargain Freitag

Vergeßt nicht, dies ist altmodischer Bargain-Freitag in unserem Juli-Räumungsverkauf, eine doppelte Gelegenheit mit doppelten Bargain-Werten. Nur ein Bruchteil der Artikel sind untenstehend erwähnt. Ihr findet Spezialitäten auf allen Seiten beim Durchschreiten der verschiedenen Abteilungen unseres Ladens am Freitag.

Muslin-Unterzeug
1.50 Crepe Combination ... 68c · $2 Allover Stickerei-Kombin. ... 98c · $1 Gowns, in diesem Verkauf 68c · $1 Crepe Skirts, speziell ... 68c · $3 Prinzeß Slips ... 1.95 · $3 Kombinationen ... 1.95 · 50c Beinkleider, in dies. Verkauf 36c

Coats für Kinder
$3 Kinder-Coats, 2—6 Jahre, 1.49 · $6 Kinder-Coats, 2—6 Jahre, 2.98 · $8 Kinder-Coats, 2—6 Jahre, 4.98 · $8 Kinder-Coats, 2—6 Jahre, 3.98 · $10 u. $12 Kinder-Coats ... 5.98

Schmucksachen u. Silber
6.50 German Silber Netz-Tasche 3.98 · $1 German Silber Netz-Tasche 50c · 1.98 German Silber Netz-Tasche, $1 · $1 Tango Beads ... 69c · 50c importirte Perlen ... 29c · 50c und 75c Halsketten ... 25c · $1 goldgefüllte Scarf Pins ... 25c · $1 goldgefüllte Stulpenknöpfe 50c · $1 German Silber Vanities ... 50c · $5 echte Lava Cam. Broschen, 2.98

Der Preis an jedem Kleidungsstück bedeutet eine Ersparniß

Der erste wichtige Artikel ist eine Schluß-Räumung von Seide- und Tuch-Kleidern in Crepe de Chine, Taffeta, Charmeuse, Poplin, Crepes und Serges. Skirts haben Tunics und Tier-Effekte, Blusen haben Vestees und Kragen aus Sheer Organdy od. Spitzen. Jede beliebte Schattirung. Größen 34—44. In dieser Partie befinden sich extra Kleider in Crepes und Serges, früher zu 19.75 markirt, zu 6.88

Eine weitere großartige Offerte umfaßt Tuch-Suits in Serges, Gaberdines, woll. Poplins, Crepe Poplins u. neuesten Geweben. Taffetas, Pongees, Crepes de Chine ... Verwendung gefunden. ... Skirts sind in den „Tunic" und „Tier" Effekten. Wir haben extra Größen mit eingeschlossen, rangirend von 33 bis 51—ursprünglich markirt bis zu 24.75—für die Juli-Räumung zu ... 8.88

Allgemeine Aufräumung von Blusen
Eine prächtige Auswahl von Blusen in Crepe de Chines, Taffetas, Pongees, Jap. Seiden und farbigen Spitzen, wie auch baumwoll. Blusen in Voiles, Batisten u. Organdies. Crepe de Chines sind mit netten Vestees u. Cuffs aus Organdy gemacht, während einige aus Voiles gemacht mit Stickereien besetzt sind. Preis für den Räumungs-Verkauf $2

Viele in Voiles, Crepes u. Batisten, welche mit Spitzen oder Stickereien besetzt sind; lange oder kurze Aermel, je nach Wunsch; alle Größen von 34 bis 44 vorhanden—ursprüngliche Preise bis zu 1.95; jetzt zu ... 98c

29.75 6.88

Wir empfehlen ein ungewöhnlich großes Assortment von schneeweißen entworfenen und waschbaren Skirts—mit dem beliebten „long Russian Tunic"—in schlichten und „tiered" Effekten—zu nur ... 2.45

Damen- und Mädchen-Coats aus Serges, Biaderes, fancy gewebten Crepes u. in verschiedenen Seiden. Nicht alle Größen u. Farben sind in ein- u. derselben Façon; ursprünglich markirt bis zu 29.75; jetzt zu ... 10.66

Reste u. Ueberbleibsel von allen Kinder-Coats—6 bis 14 Jahre—ursprünglich zu 9.75—gemacht aus Gaberdines, Serges, Taffetas u. Moires—blau, braun, schwarz, Copenh., Navy u. Shepherd Checks; zu 3.66

Kinder-Kleider in angebroch. Partien—ursprünglich zu 3.95 u. 4.95 markirt, in Größen von 6 bis 14—aus Ratine, Poplins, Crepes, Leinen, Ginghams und Lawns—in Farben und in Plaids—zu haben in Größen 6 bis 14—in diesem Verkauf ... 2.66

29.75 8.88

MALT MARROW

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company

ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401 — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Absolute Genauigkeit zuerst.

BERGSON & COMPANY · Etablirt 25 Jahre · CLASSES OF QUALITY · $1

Wenn Ihr Brillen bei Bergson & Co. macht, ist Euch garantirt ... Dr. BERGSON & CO. ... 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str. ... 8 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:30 Nachm.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder ...

Hottingers Truss Factory, 601-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Etablirt 1880.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

... SCHRAGES $1,000,000 CURE ...

Leset die „Sonntagpost"